

# POLIZEI



## TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION







## IMPRESSUM

## POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

**HERAUSGEBER:**

Landespolizeidirektion Tirol  
Büro Öffentlichkeitsarbeit  
6010 Innsbruck, Innrain 34  
Tel.: 059133-701111  
E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

**REDAKTION:**

Chefredakteur Obst Manfred Dummer, BA

**Mitarbeiter:**

Kontrlnsp Stefan Eder  
Kontrlnsp Daniela Plankensteiner  
VB Sieglinde Springer  
Grlnsp Erwin Vögele  
Grlnsp Bernhard Gruber  
Revlinsp Sabine Reinthaler

**AUTOREN:**

Helmut Tomac, Manfred Dummer, Sieglinde Springer, Stefan Eder, Bernhard Gruber, Erwin Vögele, Sabine Reinthaler, Daniela Plankensteiner, Marco Keplinger, Christian Schmalzl, Marius Meisinger, Anton Hörhager, Florian Greil, Philipp Raffl, Enrico Leitgeb, Franz Übergänger, Katja Tersch, Walter Pupp, Romed Giner, Gottfried Lindtner, Egon Lorenz, Erich Ladstätter, Johann Moser, Verena Benke, Christian Kohler, Günter Weber, Ulrich Öhlböck, Erik Abraham, Markus Widmann, Bernhard Walchensteiner, Peter Kern, Martin Kirchner, Christoph Kirchmair, Bernhard Reiter, Markus Seywald, Hubert Thonhauser, Klaus Herbert, Reinhard Wieser

**FOTOS:**

LPD-Tirol, KSÖ-Tirol, PSV-T, PUV-T, BZS-Tirol, IPA-Tirol, Land Tirol, ÖAMTC, slw/ Gerhard Berger

**ZUM TITELBILD:**

Bischof MMag. Hermann Glettler mit den Führungskräften der Tiroler Polizei vor der Wiesenhofkirche beim BZS-Tirol

**MEDIENINHABER****UND HERSTELLER:**

Aumayer Druck und Verlag  
5222 Munderfing,  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 0 7744 / 200 80

**Editorial**

Vorwort des Landespolizeidirektors .....	2
Vorwort des Chefredakteurs .....	
Rechtliches Fachexpertisen .....	6
Wohl eines der ältesten Gewerbe der Welt.....	8
Illegales Glücksspiel – Vorgehensweise LPD Tirol.....	9
Alternatives Bewährungssystem - Alkolock... ..	11
Leitstelle Neu mit Einsatzleit- und Kommunikationssystem .....	13

**Landespolizeidirektion News**

- Bischof MMag. Hermann Glettler zu Besuch bei der Polizei .....	15
Auszeichnung für Tiroler Polizisten.....	19
Ehrung verdienter Polizisten .....	20
Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Suchtgiftkriminalität (EB 09).....	22
Strategische Schlüsselpositionen besetzt .....	22
Polizeiinspektion Kufstein unter neuer Führung .....	24
Neuer Hauptreferent und stellvertretender Leiter beim Büro für Rechtsangelegenheiten.....	25
Polizeiinspektion Axams unter neuer Führung .....	25
11. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei .....	26
Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol .....	30
49 Neuaufnahmen mit 1. Dezember 2017 .....	31
Die Polizei in Tirol sucht Nachwuchs .....	31
Lehrausgang E2a-Kurs zur Staatsanwaltschaft Innsbruck.....	32
Feierlichkeit beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol.....	32
Lehrgangsabschlussfeier in Telfs.....	34
„GEMEINSAM.SICHER“ gegen Cybercrime .....	35
„GEMEINSAM.SICHER“ mit Frauen.....	36
„GEMEINSAM.SICHER“ in Innsbruck .....	37
„GEMEINSAM.SICHER“ - Netzwerktreffen am BPK Schwaz .....	37
„GEMEINSAM.SICHER“ Vernetzungstreffen in Ebbs .....	38
Inbetriebnahme der Kontrollstelle SEEHOF... ..	39
Der Kommandant der Britischen Streitkräfte in Deutschland lud zu feierlichem Empfang und Erfahrungsaustausch.....	40
Alpines Unfallgeschehen Sommer 2017 .....	40
Abschluss der Alpinausbildung 2017 bei der LPD Tirol.....	41
Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Alpbach .....	41
Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Ötz. ..	42
Verkehrssicherheitsarbeit im Elisabethinum in Axams .....	43
Polizei zu Besuch bei der Lebenshilfe in Innsbruck.....	44
Oberländer Sicherheitstag im Sportzentrum Telfs.....	45
Blaulicht hautnah .....	46
Tag der offenen Tür beim Roten Kreuz in Imst .....	47
Hauptbahnhof statt Klassenzimmer.....	48

Polizei bei der Tiroler Herbstmesse 2017.....	48
Polizeilicher Sicherheitstag Inntalcenter Telfs.....	49
Konzertsaison der Polizeimusik Tirol .....	50
Benefiz-Kirchenkonzert der Polizeimusik Tirol.....	52
Kapellmeisterwechsel bei der Polizeimusik Tirol.....	53
Ehrung couragierter Zivilpersonen 2017.....	53
„CyberKids Bezirkstour 2017“ .....	55

**Kriminalprävention**

look@your.life.....	56
„BLEIB SAUBER - Jugend OK!“ .....	57

**Verkehrsprävention**

Verkehrssicherheit für SeniorInnen.....	58
Tag der offenen Tür am Landhausplatz in Innsbruck.....	59
Tiroler Polizei am Flughafenfest Innsbruck....	59
Tiroler Polizistin gewinnt Verkehrssicherheitswettbewerb.....	60
32 neue Verkehrserzieher, Kinderpolizei- und CyberKid Betreuer in Tirol.....	61

**Polizeisportverein**

Vorwort Obmann Marco Keplinger.....	64
Bundespolizeimeisterschaften 2017 in Tirol... ..	65
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Aldrans .....	71

**Sektion Motorsport**

Bundespolizeimeisterschaften 12. - 14. September .....	73
Fahrtechnikkurs Gardasee – 23. bis 27. September .....	74
Ableben unseres Ehrenobmannes Gerhard Holzknecht.....	76
Jahresabschlussfeier im Hotel Jagdhof am 08.11.2017.....	76

**Sektion Schießen**

Tiroler Meisterschaft Großkaliberpistole 2017 .....	78
Jahresrückblick Sportschießen .....	79

**Sonstige Veranstaltungen**

Öztalener Radmarathon 2017 .....	80
Motorradtour Bezirk Reutte .....	81

**Polizeiunterstützungsverein**

Vorwort Obmann Hubert Thonhauser.....	81
---------------------------------------	----

**Externes • Kulturelles • Kreatives**

IPA - CHOR - Tirol.....	84
4rd IPA „Young Police Officer Seminar“ in den USA.....	85

**Personelles • Pensionisten • Allgemeines**

Geburtstage.....	87
Ableben.....	90
Nachruf Oberst i.R. Gerhard Holzknecht .....	91
Nachruf Gruppeninspektor Hermann Egger ..	92



Landespolizeidirektor  
Mag. Helmut Tomac

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das zweite Halbjahr 2017 hat Tirol nicht nur den lange ersehnten neuen Bischof gebracht, sondern auch die politische Landschaft drastisch verändert.

Es war eine besondere Auszeichnung, dass der am 2. Dezember 2017 geweihte Bischof MMag. Hermann Glettler bereits am 13. Dezember 2017 der Tiroler Polizei im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Absam/Wiesenhof einen Besuch abstattete und uns damit eine besondere Ehre und Wertschätzung erwies.

Während ich dieses Vorwort erstelle, befinden sich die Verhandlungen für eine künftige Regierung noch voll im Gange. Wenn Sie mein Vorwort lesen, werden die Eckdaten des Regierungsprogramms und die Verantwortungsträger für ein weiterhin sicheres Österreich und sich sicher fühlende Wählerinnen und Wähler wohl schon feststehen.

Ich selbst hatte die ehrenvolle Aufgabe und Gelegenheit, im Rahmen der Regierungsverhandlungen auf Ministeriebene beratend zur Seite zu stehen und kann einen positiven Ausblick geben. Im Cluster Sicherheit, Ordnung & Heimatschutz wurde auf dem eingeschlagenen Weg aufgesetzt und hat man sich in Punkto Berufsbild Polizei, Polizeiorganisation, Kräfteinsatz sowie rechtlicher Rahmenbedingungen auf bemerkenswerte Ziele verständigt. Im Bereich der digitalen Sicherheit sind ebenso zukunftsorientierte Akzente vorgesehen wie in Hinblick auf gesetzliche Vorkehrungen im Sinne des erst kürzlich noch gescheiterten Sicherheitspakets.

Dessen unbeeindruckt haben wir unsere Organisation unter bestehenden

Rahmenbedingungen weiter zu entwickeln und die tägliche Polizeiarbeit fortzuführen – für höchste Sicherheit Sorge zu tragen. Und – das darf ich an dieser Stelle mit Fug und Recht behaupten – wir tun das in Tirol sehr engagiert.

Im Oktober haben wir den ersten Teil des zweistufigen Architektenwettbewerbs für das Sicherheitszentrum Tirol zum Abschluss gebracht und zehn Projekte für den zweiten Teil zugelassen. Im März 2018 wird das Siegerprojekt feststehen und mit Hochdruck in Umsetzung gebracht.

Mittlerweile konnte auch die Standortfrage des Polizei-Anhaltezentrum (PAZ) während der Bauphase des Sicherheitszentrums Tirol geklärt werden. In Kooperation mit dem Justizministerium wurde ein Bauprojekt in der Justizstrafanstalt Völs entwickelt, das für drei Jahre als PAZ Verwendung finden wird und anschließend durch die Justizwache dauerhaft genutzt werden kann.

Seit der letzten Ausgabe der „Polizei Tirol“ wurde eine neue Ära der modernen Polizeikommunikation eingeleitet. Unter dem Titel „Moderne Polizei Kommunikation (MPK)“ startete der Rollout von Smartphones und Tablets. Im Laufe von drei Jahren werden in Tirol alle (2.000!) Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten mit einem modernen Smartphone ausgestattet sein und für Dienststellen und Streifenwagen flächendeckend Tablets zur Verfügung stehen. Eigens entwickelte Applikationen werden die Arbeit jedes Polizisten/jeder Polizistin ebenso zunehmend erleichtern wie ein eigener Messenger.

In konsequenter Fortsetzung dieser technischen Offensive wird es im November 2018 in Tirol auch in der Leitung



von Einsätzen zu Veränderungen kommen. „ELKOS“, ein neues Einsatzleit- und Kommunikationssystem, wird in Betrieb gehen. Ab diesem Zeitpunkt werden Einsätze landesweit von einer Leitzentrale in Innsbruck aus geleitet und der Informationsaustausch nachhaltig verbessert. Einsatzkräfte werden von der neuen Einsatzzentrale nicht nur zum Ort des Einsatzes geführt, sondern mit den neuen technischen Möglichkeiten auch mit wichtigen Hintergrundinformationen versorgt, die für die Eigensicherheit ebenso wichtig sein können wie für den Erfolg des Einsatzes selbst.

Moderne Technik wurde und wird aber nicht nur innerorganisatorisch zur Optimierung des Polizeieinsatzes eingerichtet, sondern auch in Hinblick auf das Service am Bürger.

Seit 1. Juli 2017 besteht für jeden Bürger die Möglichkeit, sich via App (KATWARN Österreich/Austria App) oder SMS (Registrierung) über Gefahren persönlich und direkt informieren zu lassen und Verhaltensempfehlungen zu empfangen.

Mit 1. Oktober 2017 wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass in Österreich sogenannte eCall Notrufe entgegengenommen und polizeilich abgearbeitet werden können. eCall Notrufe werden von Sensoren in Fahrzeugen automatisch ausgelöst und stellen rasche Hilfeleistung sicher, wenn ein Fahrzeug in Europa in einen Unfall verwickelt ist. Ab März 2018 müssen alle Fahrzeugtypen verpflichtend mit einem eCall-System ausgestattet sein.

Seit Herbst laufen intensive Vorbereitungsarbeiten und Schulungsmaßnahmen für das neue elektronische Protokollierungs- und Aktenverwaltungssystem der Exekutive (PAD) in

Österreich. Im Jänner 2018 wird die Umstellung vom alten System in das neue System erfolgen und dabei ein enormer Datentransfer stattfinden. Eine besondere Herausforderung für die Systementwickler und Verantwortungsträger ebenso wie für die Anwender selbst. Neben zahlreichen anderen Fortschritten und Arbeitserleichterungen wird das neue System im Laufe des Jahres auch den papierlosen Aktenverkehr zwischen Polizei und Bezirksverwaltungsbehörden Tirols im Verwaltungsstrafverfahren ermöglichen.

Nachdem die Kontrolltätigkeit gegen irregulär migrierende Personen im Laufe des Jahres bereits mehrfach verdichtet wurde, wird die Tiroler Polizei seit 21. August 2017 im Wege des Assistenz Einsatzes durch das österreichische Bundesheer (ÖBH) unterstützt. Dadurch war es möglich, die Kontrolldichte ein weiteres Mal deutlich zu erhöhen. Die Zusammenarbeit mit dem ÖBH funktioniert vorbildlich und trägt wesentlich dazu bei, die Migrationsroute nach/über Tirol unattraktiver zu machen.

Darüber hinaus wurde am 5. Oktober 2017 die in rekordverdächtigem Tempo errichtete Güterzug-Kontrollstelle Brenner-Seehof in Betrieb genommen. Letztlich hat Italien eingelenkt und trilateralen Kontrollen der Güterzüge bereits am Bahnhof Brenner (italienisches Staatsgebiet) durch italienische, deutsche und österreichische Polizeikräfte zugestimmt. Seit Anfang November finden diese gemeinsamen Kontrollen statt.

In Summe wurden im Bereich der fremdenpolizeilichen Arbeit unglaublich viele Akzente gesetzt, die dafür ausschlaggebend sind, dass Menschenleben gerettet und illegale Migration eingedämmt werden konnten.

Schließlich wird das breite Arbeitsspektrum der Polizeiarbeit in Tirol auch von vorbereitenden Maßnahmen für die Radweltmeisterschaft im September 2018 in Tirol überlagert. Ein sportliches Highlight, das weltweit von Millionen Menschen verfolgt und den Einsatz von täglich über 1.000 Polizistinnen und Polizisten erfordern wird.

Sie sehen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, Sicherheit ist nichts Selbstverständliches. Vielmehr bedarf es zur Gewährleistung von Sicherheit unvermutet breiter und vielschichtiger Anstrengungen auf allen Ebenen. Die Technik wird zunehmend zu einem zentralen Element. Letztendlich ist es aber die Arbeit jeder Polizistin/jedes Polizisten vor Ort, jeder Mitarbeiterin/jedes Mitarbeiters in der Landespolizeidirektion Tirol, um den getroffenen Vorsorgen bzw. Möglichkeiten auch ihre Wirkung zu verleihen. Egal ob dies im Rahmen der Verwaltungsarbeit, des allgemeinen Streifendienstes, der Präventionsarbeit, im Verkehrsdienst oder in kriminalistischer Polizeiarbeit erfolgt, Sicherheit bedarf der Anstrengung Aller, ob innerhalb der Polizei oder in der Gesellschaft

### **Sicherheit geht uns alle an!**

Im Namen der gesamten LPD-Geschäftsleitung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragenden Leistungen während des gesamten Jahres und wünsche allen Leserinnen und Lesern noch schöne Weihnachtsfeiertage sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2018.

*Ihr Landespolizeidirektor  
Helmut Tomac*



## Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes

Es war mitten in der Adventszeit ein sehr bewegendes Ereignis für die Tiroler Polizei: Der neue Diözesanbischof von Innsbruck MMag. Hermann Glettler besuchte wenige Tage nach seiner Bischofsweihe das Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam, wo seine Aufgeschlossenheit für die Polizeiarbeit, seine Kontaktfreudigkeit und Offenheit gegenüber den Polizistinnen und Polizisten richtig spürbar waren. Er nahm sich mehrere Stunden Zeit, um mit den Schülerinnen und Schülern in direkten Kontakt zu treten, einen Wortgottesdienst zu feiern sowie beim offiziellen Empfang und der Auszeichnungsfeier der Führungskräfte der Tiroler Polizei dabei zu sein. Ein starkes Signal der Verbundenheit und des Vertrauens gegenüber der Polizei, das hier Bischof Glettler setzte.

Bei diesem Besuch begleitete den hw. Herrn Bischof auch unser im April heurigen Jahres neu bestellter Polizeiseelsorger Br. Miro Matekic, der innerhalb der Polizei bereits sehr viele positive Akzente gesetzt hat, die auch in der Ansprache von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac zum Ausdruck kamen: „Bruder Miro Matekic hat sich in sehr kurzer Zeit bei den über 2000 Polizistinnen und Polizisten in Tirol bekannt und einen Namen gemacht. Durch seine sehr persönliche und zugängliche Art, sein Engagement, sein Gespür für das richtige Maß und seine Energie für neue Impulse hat er in dieser kurzen Zeit der Polizeiseelsorge in Tirol eine neue Bedeutung gegeben.“

Zum Abschluss des Besuchsprogramms gab es noch einen vorweihnachtlichen Fototermin vor der polizeieigenen „Wiesenhofkirche“, wobei ein treffendes Foto davon das stimmungsvolle Titelbild dieser Ausgabe zierte.

Das zweite Halbjahr 2017 war, neben den vielen ausgezeichneten exekutivdienstlichen und administrativen Leistungen auf allen polizeilichen

Ebenen, auch geprägt von zahlreichen hervorragend organisierten Polizeiveranstaltungen, wie beispielsweise die öffentliche Lehrgangabschlussfeier in Telfs und das anschließende stilvolle Sommernachtsfest der Tiroler Polizei mit ca. 500 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bezirken am 1. September im Interlpen Hotel Tyrol in Telfs Buchen, bei der auch der Polizeiunterstützungsverein Tirol mit seiner traditionellen „Weinlaube“ einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung geleistet hat.

Der absolute „Veranstaltungshöhepunkt“ war aber die perfekte Vorbereitung und Abwicklung der Bundespolizeimeisterschaft 2017 in Tirol im Großraum Schwaz, die eine besondere Visitenkarte und Imagegewinn für die Landespolizeidirektion Tirol bzw. den Polizeisportverein Tirol darstellte. Unter dem Motto „Kurze Wege“, stand neben sportlich fairen Wettkämpfen besonders die Kameradschaft, insbesondere bei der emotionalen Eröffnungsfeier sowie beim mitreißenden Sportlerabend beim SZentrum in Schwaz, im Mittelpunkt. Obmann Johannes Strobl hat hier mit seinem Organisationsteam hervorragende Organisationsarbeit geleistet, die intern bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller Bundesländer und Repräsentanten des Innenministeriums sowie extern bei der Bevölkerung höchste Anerkennung hervorgerufen hat. Apropos Polizeisportverein: Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im November ist Obmann Johannes Strobl nach siebenjähriger ausgezeichnete Tätigkeit an der Spitze des Polizeisportvereines sowie einige weitere verdiente Funktionäre aus dem Vorstand ausgeschieden. Zum neuen Obmann ist Obstdt Marco Keplinger gewählt worden. Wir wünschen ihm gemeinsam mit seinem neuen Vorstandsteam alles Gute für eine erfolgreiche Weiterführung des Polizeisportvereines Tirol.

Bei all diesen erfreulichen Ereignissen soll aber auch nicht auf all jene Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes ver-



**Chefredakteur  
Obst Manfred Dummer BA**

gessen werden, die in den letzten Monaten leider verstorben sind. Besonders das unerwartete Ableben im Aktivstand von Gruppeninspektor Hermann Egger der Polizeiinspektion Jenbach hat Betroffenheit bei der Kollegenschaft ausgelöst. Da hier die Bestattung im engsten Familienkreis stattfand, haben sich die Kollegen und Kolleginnen anlässlich eines Gedenkgottesdienstes in der Pfarrkirche Jenbach von ihm verabschieden können. Aber auch der Tod des stellvertretenden Leiters der Landesverkehrsabteilung und langjährigen PSV-T Sektionsleiters der Sektion Motorsport, Oberst iR Gerhard Holzknecht oder des ehemaligen Bezirksgendarmeriekommandanten von Imst, Abteilungsinspektor iR Karl Raggl, hat eine schmerzliche Lücke bei den Kolleginnen und Kollegen hinterlassen.

Freud und Leid sind im täglichen oftmals stressigen privaten und beruflichen Leben eng miteinander verbunden. Umso mehr wünsche ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, ein freudvolles, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Angehörigen sowie ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes „Neues Jahr 2018“.

*Herzlichst, Ihr  
Manfred Dummer*





# RECHTLICHES - FACHEXPERTISEN

## TERRORLAGE

### Anwendung der geltenden Rechtsordnung

Expertise Mag. Christian Schmalzl und Mag. Marius Meisinger, Büro Rechtsangelegenheiten

**T**erroristische Anschläge in Brüssel, Paris, Nizza, Manchester oder Berlin; Europa war in jüngster Zeit mehrfach von Anschlägen fanatischer Einzelpersonen oder Gruppen betroffen, wobei neben „klassischen“ Sprengmitteln und Schusswaffen auch Messer oder Fahrzeuge eingesetzt wurden. Österreich blieb bis jetzt von derartigen Ereignissen verschont, was jedoch definitiv nicht bedeutet, dass auch in der Zukunft ausgeschlossen werden kann, dass es zu solchen Verbrechen kommen kann. Die Bandbreite kann dabei von einer isolierten Einzeltat bis zu einem orchestrierten, quasi-militärischen Angriff auf eine Vielzahl von Menschen und Einrichtungen reichen.

Grund genug sich auch die rechtliche Seite anzusehen! Welche Regeln und Gesetze greifen im Fall des Falles? Ergänzen sich die Gesetze und Instrumente oder gibt es Konkurrenzsituationen? Lassen sich Vorrangregeln identifizieren? Gibt es Notstandsklauseln oder gar einen Ausnahmezustand?

In einem derartigen „worst case“ Szenario ist die Sicherheitsexekutive gefordert möglichst rasch, effizient und verhältnismäßig unter Wahrung der Rechtsordnung die Gefahren zu minimieren, Opfern zu helfen und die Täter zu verfolgen, kurzum: die öffentliche Sicherheit und einen gesetzmäßigen Zustand wieder herzustellen.

Die erste Frage in diesem Zusammenhang ist, ob auch bei einem Terroranschlag großen Ausmaßes die bestehende Rechtsordnung uneingeschränkt gilt.

Diese Frage kann eindeutig mit „JA“ beantwortet werden. Die Grundlage hierfür ist einerseits das Rechtsstaatsprinzip, ein sogenanntes Baugesetz unserer Bundesverfassung, das sich ins-

besondere in Artikel 18 B-VG äußert. Danach darf der gesamte staatliche Vollzug nur auf Basis von Gesetzen ausgeübt werden. Andererseits ergibt sich dies auch aus dem schlichten Fehlen von Notstands-, Ausnahme- oder Kollisionsregeln in der Verfassung.

Faktisch bedeutet dies, dass jedes polizeiliche Zwangshandeln, sohin auch in Extremsituationen wie Terrorlagen, eine rechtliche Grundlage haben muss.

Für das situationsangemessene Einschreiten stehen der Polizei freilich insbesondere das Sicherheitspolizeigesetz (SPG) und die Strafprozessordnung (StPO) als „rechtliche Werkzeuge“ zur Verfügung. Da diese grundsätzlich „gleichrangig“ sind, können sich bereits hier „Zielkonflikte“ ergeben, wenn faktische Prioritätensetzungen gar nicht vermieden werden können: Geht die Ausforschung, Verfolgung und Festnahme der Täter vor (Kriminalpolizei) oder sind zuerst die Gefährder zu bekämpfen und die Opfer zu evakuieren (Sicherheitspolizei)?

Aber auch alle anderen Rechtsvorschriften – von der Straßenverkehrsordnung bis zur Gewerbeordnung – gelten weiter. Allerdings wird an einen Vollzug derartiger Materien unter den genannten Umständen nicht zu denken sein.

Derartige Fragen können nur in Zusammenhang mit den faktischen Abläufen und den dadurch bedingten operativen Notwendigkeiten – und unter Berücksichtigung von elementaren, aber nur indirekt herleitbaren, allgemeinen Rechtsgrundsätzen – beantwortet werden. Ergänzend spielt – etwa vor dem Hintergrund gesetzlicher und dienstrechtlicher Pflichten – auch die Frage der Zumutbarkeit eine erhebliche Rolle.

In der akuten Phase unmittelbar nach einem terroristischen Großereignis hat nach herrschender Meinung und den Regeln der Logik das SPG in Zusammenhang mit den Aspekten der ersten allgemeinen Hilfeleistungspflicht (§ 3), der Gefahrenerforschung (§ 16) und der Gefahrenabwehr durch unverzügliches Beenden gefährlicher Angriffe (§ 21) die ersten und stärksten materiell rechtlichen Anknüpfungspunkte. Dabei kommen auch weitere Organbefugnisse wie die Wegweisung (§ 38) oder Inanspruchnahme von Sachen (§ 44) in Betracht.

Zeitnah, aber lagebedingt zeitlich später kommen ergänzende Instrumente wie die Verhängung eines behördlichen Platzverbotes (§ 36) oder eine außerordentliche Anordnung der Sicherheitsbehörde (§ 49) als Instrumentarien zur Umsetzung der polizeilichen Aufgaben in Betracht.

Das Verhältnismäßigkeitsprinzip kommt immer – also auch in solchen Fällen – zum Tragen. Vielfach wird es aber faktisch ohnehin ausreichen, Ersuchen oder Empfehlungen an andere Behörden oder Einrichtungen zu richten (etwa betreffend Einstellung von öffentlichen Verkehrsmitteln) und schon damit eine rasche und sinnvolle Koordination unterschiedlicher Zuständigkeiten zu bewirken. Da terroristische Angriffe gleichzeitig auch Kriminalstraftaten im strafrechtlichen Sinne sind, wird die Frage aufgeworfen in welchem Verhältnis die Aufgaben „Kriminalpolizei“ (StPO) und „Sicherheitspolizei“ (SPG) zueinander stehen.

Beide Aufgaben sind zwingend und amtswegig (aus Eigenem) zu erfüllen. Im Stufenbau der Rechtsordnung sind sie „gleichrangig“. Aus dem „Berücksich-



tigungsprinzip“ ergibt sich überdies, dass die jeweils andere Aufgabe nicht konkurrenziert werden sollte. Dies führt zu einem „sowohl- als auch“ als Vorgabe... und demgemäß zu potentiellen oder tatsächlichen Handlungsdilemmata.

Dennoch wird es auch hier auf die Umstände der konkreten Situation ankommen und wird im Allgemeinen aus den operativen Notwendigkeiten (Sicherheit des Tatorts, Eigensicherung) und allgemeinen Rechtsgrundsätzen (Schutz des Lebens) ein – temporäres – Zurücktreten der kriminalpolizeilicher Aufgaben anzunehmen sein. Zum Beispiel wäre eine – für die Überführung der Täter zweckmäßige – Spurensicherung am Tatort solange nicht zumutbar, solange an diesem keine Sicherheit gegeben ist und eine Befragung von (weiteren) Zeugen oder gar eine Berichterstattung an die Staatsanwaltschaft so lange nicht operativ sinnvoll, als die Exekutive ihre Ressourcen in die laufende Fahndung nach den Tätern oder die Bergung/Evakuierung von Opfern aus dem Gefahrenbereich „investieren“ muss.

Dennoch ist in einer derartigen Konstellation jedenfalls die Staatsanwaltschaft von Anfang an „mit an Bord“ und wird danach zu trachten sein, möglichst rasch von der „Erst- und Chaosphase“ in eine geordnete Abarbeitung aller relevanten Bereiche überzugehen. Damit geht in der Regel das sukzessive Aufwachen einer Besonderen Aufbauorganisation (BAO) und die damit verbundene Stabsarbeit einher. Sicherheits- und kriminalpolizeiliche Instrumente und Maßnahmen werden sich dann auch synergetisch ergänzen und können koordiniert eingesetzt werden.

Erst in weiterer Folge – mit einer Normalisierung und Entschärfung der Lage – werden sukzessive andere Rechtsmaterien wieder in den Blick kommen (und ist beispielsweise wieder für die Leichtigkeit und Flüssigkeit des Straßenverkehrs zu sorgen).

#### **Zusammenfassend wird festgestellt:**

- 1.) Es gibt in der österreichischen Rechtsordnung keine Situation, in der die geltende Rechtsordnung durch staatliche Organe außer

Kraft gesetzt wird oder außer Kraft gesetzt werden kann.

- 2.) Nach derartigen Ereignissen mit terroristischem Hintergrund bietet das Sicherheitspolizeigesetz den rechtlichen Rahmen und Auftrag für polizeiliche Erstmaßnahmen.
- 3.) Von Anfang an besteht auch eine Zuständigkeit der Anklagebehörde, die parallel zur Sicherheitsbehörde tätig sein wird. Allerdings werden bestimmte kriminalpolizeiliche Tätigkeiten faktisch erst nach den sicherheitspolizeilichen abzuarbeiten sein. Die kriminalpolizeilichen Anliegen/Ziele sind aber bereits von Anfang an situationsadäquat zu berücksichtigen.
- 4.) Ob das Fehlen von verfassungsrechtlich abgesicherten Ausnahme- oder Notstandsregeln auch bei größeren oder länger anhaltenden Ausnahmesituationen zeit- und zweckgemäß ist (Stichwort: Durchhaltefähigkeit), sollte – möglichst unaufgeregt – diskutiert werden.



# Prostitution und Glücksspielwesen

Expertisen von Mag. Florian Greil, Mag. Philipp Raffl und Mag. Anton Hörhager – SVA

Illegale Prostitution und illegales Glücksspiel zählen zu jenen der einträglichsten Formen von Kriminalität. Die geltende Rechtslage eröffnet gerade in diesen Bereichen annehmbare verwaltungspolizeiliche Maßnahmen, die zur deutlichen Eindämmung der nachteiligen Folgen beitragen können. Für einen erfolgsversprechenden Vollzug ist ein gezieltes Vorgehen aller beteiligten Organisationseinheiten und Behörden unerlässlich.

Gegen illegale Prostitution zeigten behördliche Schnellrichtereinsätze, das Setzen behördlicher Maßnahmen vor Ort, straffe Verwaltungsstrafverfahren, gebündelt mit hohem exekutiven Kontrolldruck, dem Ausschöpfen sämtlicher Festnahmebefugnisse sowie die gelebte Kooperation mit dem Stadtmagistrat Innsbruck und dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl gute Wirkung.

Bei der Bekämpfung des illegalen Glücksspiels führten die Vornahme behördlicher Betriebsschließungen und Beschlagnahmungen, hohe Kontrolltätigkeit und die reibungslose Zusammenarbeit mit der Finanzpolizei und dem Finanzamt für Verkehrssteuern,



v.l. Mag. Anton Hörhager, Mag. Florian Greil und Mag. Philipp Raffl

Abgaben und Glücksspiel zum Ziel. Die Fokussierung auf die Eindämmung der beiden zuvor genannten Phänomene wird auch 2018 beibehalten werden. Die Ertragsaussichten durch einschlägige Verfehlungen sind in Relation zum

Strafrisiko nach wie vor „gut“, die nachteiligen Folgen für Betroffene hingegen enorm, sodass ein repressiver Vollzug weiterhin notwendig ist.

Mag. Florian Greil

## Wohl eines der ältesten Gewerbe der Welt...

Im Jahresrückblick gibt es zum Thema „Illegale Prostitution“ Einiges zu erzählen: In den ersten Monaten des Jahres war es für die Straßenprostitution schlicht und einfach zu kalt. Mit dem Frühlingserwachen drohte der Straßenstrich – wie in den Jahren zuvor – wieder anzuwachsen. Mit einer gezielten Schwerpunktaktion vom ho. Straftamt, dem SPK Innsbruck und dem Stadtmagistrat Innsbruck im Monat April konnte diesem Phänomen erfolgreich entgegengetreten werden. Stoßrichtungen waren hierbei die Zustellung

von behördlichen Schriftstücken, die Abstrafung vor Ort, das Ausschöpfen aller zur Verfügung stehenden Festnahmemöglichkeiten und die behördliche Aussprache von Sofortvorführungsbeehlen zum Strafantritt bei unbezahlten rechtskräftigen Strafen. Auf diese Weise wurde mit elf Schwerpunkteinsätzen im April, bei denen neben den Schnellrichtern der LPD SVA Beamte des SPK-Kriminalreferates, der Innsbrucker Polizeiinspektionen sowie Vertreter des Stadtmagistrates Innsbruck vor Ort einschritten, das Anwachsen des Straßen-

striches verhindert. Im Mai wurde nach umfangreichen kriminalpolizeilichen Ermittlungen ein Zuhältering zerschlagen, wodurch die Neuzugänge illegal praktizierender SexarbeiterInnen spürbar ins Stocken gerieten. Anfang Juli 2017 traten die neuen Prostitutionschutzbestimmungen des Tiroler Landespolizeigesetzes in Kraft, wodurch bei den Sanktionsmaßnahmen im Wesentlichen die Bestrafung von Freiern eingeführt, das Bewerben von unsicheren Sexpraktiken zur Verhinderung von Krankheitsübertragungen unter





Strafe gestellt sowie die fortgesetzte Deliktausübung bereinigt wurden. Letzteres bedeutete, dass die Prostitutionsdelikte keine sog. „Dauerdelikte“ mehr darstellten und jede Einzeltat für sich nun strafbar bleibt. Somit wurde der Weg zur Festnahme wegen Tatwiederholung nach dem VStG ermöglicht.

Durch die restriktive Vorgehensweise und den hohen Kontrolldruck gegen die Straßenprostitution stiegen die Wahrnehmungen am Gebiet der illegalen Wohnungsprostitution. So wurden zwischen August und November fünf illegale Bordellbetriebe in Innsbruck geschlossen. Diese befanden sich unter anderem im über die Grenzen Innsbrucks hinaus bekannten Mehrpartei-Enthus Mitterweg 87.

Im Zusammenhang mit illegaler Wohnungsprostitution dürfen Massagestudios nicht unerwähnt bleiben. Oft handelt es sich dabei um getarnte Bordelle. Hier gilt zu sagen, dass im Sprengel Innsbruck von sieben behördlich kontrollierten Massagestudios sechs zu beanstanden waren. Es resultierten wegen Verdachtes des illegalen Bordellbetriebes eine Schließung und fünf Androhungen. Lediglich ein Studio wurde für in Ordnung befunden.

Einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Eindämmung der illegalen Prostitution bildete die Kooperation mit dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA). Durch den sehr gut funktionierenden Austausch mit der Regionaldirektion Tirol des BFA und deren prioritärer Bearbeitung der ein-



Kontrolle der Straßenprostitution bzw. der illegalen Prostitution

schlägigen Verfahren wurden verstärkt aufenthaltsbeendenden Maßnahmen gegen die zum überwiegenden Teil aus Osteuropa stammenden Prostituierten erlassen und vollstreckt.

Im November 2017 fand unter der Leitung des LKA Tirol - EB10 (Menschenhandel) eine Schulung für Rotlichtsachbearbeiter statt. Neben anderen Referenten agierten Polizeijuristen des Strafamtes der LPD Straftamt als Vortragende, wobei das Schwerkraft auf den praxisnahen Vollzug in der Bekämpfung illegaler Wohnungs- und Straßenprostitution gelegt wurde.

Die Kooperation zwischen Strafbehörden und Ermittlungsbehörden ist in diesem Zusammenhang äußerst wichtig, zumal Prostituierte nicht selten selbst Opfer von Menschenhandel sind. Steht die Opferrolle fest, so hat die Strafbehörde gemäß der „Non Punishment- Richtlinie“ 2011/36/EU Straffreiheit einzuräumen. Dies gilt für

jene Taten, zu denen sich die Opfer als unmittelbare Folge davon, dass sie dem Verbrechen des Menschenhandels ausgesetzt waren, gezwungen sahen. Die Straffreiheit kann auch im Nachhinein im Wege einer Wiederaufnahme eingeräumt werden. Die Folgen sind die Aufhebung der – wenn auch rechtskräftigen – Strafverfahren und der damit verbundenen widrigen Folgen (bspw. Aufenthaltsverbot). Sogar können Opfer des Menschenhandels gänzlich rehabilitiert werden.

Trotz dicht gesetzter Maßnahmen im Jahre 2017 wird es auch im neuen Jahr notwendig bleiben, einem der ältesten Gewerbe der Welt polizeilich entschlossen zu begegnen, vor allem durch hohen Kontrolldruck, straffen Verfahrensführungen und enger Zusammenarbeit zwischen Kriminalpolizei, BFA und Verwaltungspolizei.

Mag. Philipp Raffl

## Illegales Glücksspiel – Vorgehensweise LPD Tirol

Vorweg ist festzuhalten, dass es im Bundesland Tirol keine Landesauspielungen mit Glücksspielautomaten iSd § 5 Glücksspielgesetz gibt. Jedes Glücksspiel außerhalb einer konzessionierten Spielbank (Casinos Austria) ist in Tirol verboten. Für Strafverfahren und Betriebsschließungen nach dem Glücksspielgesetz sind gem. § 50 GSpG die Bezirkshauptmannschaften sowie – im Sprengel Innsbruck – die Landespolizeidirektion zuständig.

Die Tatsache, dass durch illegale Auspielungen auf sehr einfache Weise sehr viel Geld verdient werden kann, überrascht nicht und macht gerade deshalb illegales Glücksspiel so attraktiv. Die tatsächlichen Machthaber und Nutznießer dieser illegalen Auspielungen verstecken sich meist hinter ausländischen Kapitalgesellschaften, besser bekannt unter den Namenszusätzen .LTD („limited“ - britischen Private Company by Shares), s.r.l. (rumänische

Societate cu răspundere limitată) oder .kft (ungarische Korlátolt felelősségű társaság). Die Gründung einer solchen Kapitalgesellschaft ist zum Teil sehr einfach und mit geringen Kosten verbunden; das Mindestkapital einer Ltd. beträgt ein (1,-) Britisches Pfund, eine Gründung via Internet ist ab einem Preis von € 19,90 möglich.

Warum das alles? – Durch das Vorschieben ausländischer Kapitalgesellschaften versuchen die im Hintergrund



Vernichtung von Spielautomaten durch die Polizei

bleibenden Täter sich staatlichen Ordnungsmaßnahmen (Schließungen, Strafverfahren ua.) sowie gewerbe- und abgabenrechtlichen Verfahren zu entziehen. Da die soeben skizzierten „Firmen“ keine tatsächliche betriebliche Tätigkeit vor Ort entfalten, müssen sie vorerst als Scheinfirmen („Phantome“) eingestuft werden.

#### **Betriebsschließung:**

Das Glücksspielgesetz bietet in § 56a der Behörde die Möglichkeit Betriebe und betriebsähnliche Einrichtungen, in denen verbotenes Glücksspiel betrieben wird, zu schließen. Dies ist immer dann der Fall, wenn Unternehmer spezifische Einrichtungen und Gegenstände bereithalten, die zur Durchführung von Glücksspielen tatsächlich verwendet werden. Die gänzliche oder teilweise Schließung eines Betriebes wird nur dann Anwendung finden, wenn durch andere geeignete Maßnahmen die Einhaltung des GSpG nicht sichergestellt ist. Die Betriebsschließung nach § 56a

Abs. 1 GSpG ist, dem Wortlaut des Gesetzes folgend, an das Bestehen eines begründeten Verdachtes und an eine bereits vorangegangene Aufforderung zur Einstellung der illegalen Glücksspiele gebunden. Das Vorliegen einer (nachgewiesenen) Übertretung nach § 52 GSpG ist nicht erforderlich. Es bedarf in der Praxis sohin mindestens zweier Kontrollen:

Am Ende der 1. Kontrolle soll die behördliche Androhung der Betriebschließung und Aufforderung zur Einstellung des illegalen GSp. stehen. Sie erfolgt bei der Kontrolle durch den Behördenvertreter (BH in den Bezirken, SVA im Sprengel Innsbruck) vor Ort.

Im Zuge der 2. Kontrolle werden die einschlägigen Lokalitäten neuerlich kontrolliert. Nach erfolgter Bespielung durch Beamte der Finanzpolizei und bei Weiterbestehen des begründeten Verdachtes auf illegale Ausspielungen, wird der Betrieb durch den Behördenvertreter vor Ort geschlossen. Kontrollmaßnahmen nach dem GSpG.

können mit unmittelbarer Befehls- und Zwangsgewalt durchgesetzt werden (insb. § 56 a Abs. 4 GSpG). D. h. dass der Zugang in ein versperrtes Glücksspiellokal auch unter Zuhilfenahme eines Schlüsseldienstes, bei Dringlichkeit durch Einsatzkräfte vor Ort, möglich ist.

#### **Parteiprüfung:**

Erfahrungsgemäß tritt spätestens nach der Schließung der rechtsfreundliche Vertreter einer – wie oben dargestellten – „Scheinfirma“ auf und beruft sich auf die Vollmacht. Wegen der inkriminierten Verflechtungen am Glücksspielsektor wird dem Rechtsvertreter aufgetragen, das rechtliche Interesse seiner Mandantschaft durch Urkundenvorlage ua. glaubhaft zu belegen (z. B. Firmenbuchauszug, Gewerbeberechtigung, Geschäftsaufzeichnungen, Nachweis der Bevollmächtigung, uvm.). Nach den bisherigen Erfahrungen wird zwar ein konstitutiver Akt in Form einer Gründungsurkunde vorgelegt, aber nichts Weiteres, vor allem kein Nachweis dafür, dass eben dieses „XY“- Unternehmen am Standort der Betriebsanlage tatsächlich einer betrieblichen Tätigkeit nachgekommen ist. Daher scheitert der Versuch, eine Parteieigenschaft nachzuweisen, sodass die Schließung mit Ablauf des 30. Tages ex lege endet.

#### **Carmina Burana:**

Federführend wurde vom ho. Strafamt in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt für Verkehrssteuern, Abgaben und Glücksspiel, dem Stadtpolizeikommando Innsbruck und der Finanzpolizei im Sprengel Innsbruck die Schwerpunktaktion „Carmina Burana“ initiiert. Dabei fanden bisher an die 90 Kontrollen bei rund 50 verschiedenen Lokalen statt. Es wurden rund 100 Automaten beschlagnahmt, mehr als 30 Betrieben die Schließung angedroht und mehr als 15 Lokale tatsächlich geschlossen. Je nach Entwicklung der Szene wird die konzentrierte Bekämpfung im Rahmen der „Carmina Burana“ voraussichtlich bis Frühjahr 2018 fort-dauern.

*Mag. Anton Hörhager*





# ALTERNATIVES BEWÄHRUNGSSYSTEM - ALKOLOCK

Neu ab September 2017: Alkohol-Wegfahrsperrung als Alternative zur bisherigen Variante des Führerscheintzugs.



## Alternatives Bewährungssystem

Ab 1. September 2017 erhalten alkoholauffällige Lenker die Möglichkeit, am sogenannten „Alternativen Bewährungssystem mittels Alkohol-Wegfahrsperrung“ teilzunehmen. Umgangssprachlich werden die eingesetzten Geräte auch „Alkolock“ genannt.

## Ablauf und Teilnahme

Beim Alternativen Bewährungssystem handelt es sich um eine rein freiwillige Maßnahme. Betroffene können selbst entscheiden, ob sie teilnehmen. Entschließen sie sich dagegen, bleibt die Lenkberechtigung weiterhin entzogen, bis die von der Behörde vorgeschriebene Entzugsdauer abgelaufen ist. Die Dauer des Bewährungssystems

richtet sich nach der Schwere des Delikts und beträgt das Doppelte der Restentzugsdauer, d.h. der nach Verstreichen der Mindestentzugsdauer noch verbleibenden Entzugszeit. Zumindest sechs Monate sind aber in jedem Fall zu absolvieren.

## Voraussetzungen

Für die Teilnahme an der Alkohol-Wegfahrsperrung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

Entziehung des Führerscheines für mindestens 4 Monate (das betrifft vor allem Alkoholdelikte mit mind. 1,2 ‰ oder Wiederholungstäter)

Mindestens die Hälfte der Entziehungsdauer muss verstrichen sein

Es müssen begleitende Maßnahmen

positive absolviert worden sein (Nachschulung, Verkehrspsychologische Untersuchung, amtsärztliche Untersuchung)

Es darf keine Alkoholabhängigkeit bestehen

Zurverfügungstellung mindestens eines PKWs zum Einbau der Alkohol-Wegfahrsperrung

## Das System dahinter

Das Alternative Bewährungssystem ermöglicht Pkw-Lenkern, denen aufgrund eines Alkoholdelikts der Führerschein entzogen wurde, das Fahren mit einer im Pkw eingebauten Alkohol-Wegfahrsperrung (Alkolock). Die Alkohol-Wegfahrsperrung blockiert nach der Atemprobe die Zündung, wenn der Lenker alkoholisiert ist.

## Funktion der Wegfahrsperrung

Um ein Fahrzeug während des Alternativen Bewährungssystems in Betrieb nehmen zu können, sind folgende Schritte erforderlich:

Betätigen der Zündung

Atemprobe durch Initialtest (Atemalkohol darf Grenzwert von 0,05 mg/l nicht überschreiten)

Test ok: Motorstart möglich -> Aufforderung zum Wiederholungstest während der Fahrt

Test nicht ok: Kein Motorstart möglich, Aktivierung der Zeitsperre -> Anzeige am Display, wann der nächste Initialtest durchgeführt werden kann

## Gesetzliche Grundlage

Gesetzlich ist das Alternative Bewährungssystem im § 26 Abs 6 FSG (Führerscheingesetz) und in der FSG-ABSV (Alternative Bewährungssystemverordnung) geregelt.

## Vor dem Start des Programms:

Antrag des Teilnehmers bei der Behörde. Teilnehmer erhält Informationen und Gerät von ABS-Institution



und informiert diese über den (die) verwendeten Pkw

Einbau des Geräts in der Fachwerkstätte

1. Mentoringgespräch und Freischaltung des Geräts

Ausstellung des Führerscheins (Code 69 – beschränkt auf Fahrzeuge mit einer alkoholempfindlichen Wegfahrsperre)

#### **Während des Programms:**

Lenken nur von Pkw und Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger (Klassen B und BE)

Mentoringgespräche alle zwei Monate

Alle Versuche, das Fahrzeug alkoholisiert in Betrieb zu nehmen, werden registriert; ebenso alle Malversationen rund um das Gerät

#### **Am Ende des Programms:**

Abschließendes Mentoringgespräch

Ausbau des Gerätes (eine freiwillige Weiternutzung ist selbstverständlich möglich). Ausstellung eines neuen Führerscheins (ohne Code 69)

#### **Kosten**

Das BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) führt an, dass für die Teilnahme an der Alkohol-Wegfahrsperre für den Ein- und Ausbau des Gerätes, der Gerätemiete, den Mentoringgesprächen und der Neuausstellung eines Führerscheins Kosten von ungefähr € 2.500,- anfallen.

#### **Ein Ausschluss aus dem Programm erfolgt in folgenden Fällen**

Manipulationen, Alkoholisierung, Nichtabgabe von Atemluftproben, mangelnde Mitarbeit

Neuerliches Entzugsdelikt

Als Konsequenz wird der Führerschein für die gesamte Restdauer der ursprünglichen Entziehung entzogen.

#### **Gründe die für eine Alkohol-Wegfahrsperre**

Schwarzfahrten trotz entzogener Lenkberechtigung stellen ein Problem für die Verkehrssicherheit in Österreich

dar. Laut einer Studie des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) sind von 26.000 Lenkern, denen aufgrund eines Alkoholdelikts der Führerschein entzogen wurde, 7.000 trotzdem weiterhin mit dem Auto unterwegs. 4.000 Lenker setzen sich dabei erneut alkoholisiert ans Steuer.

Insgesamt sind dies täglich 240 Schwarzfahrten mit alkoholisierten Lenkern in Österreich!

Mit der Alkohol-Wegfahrsperre wurde eine Alternative zur Entziehung der Lenkberechtigung geschaffen. Diese soll verhindern, dass sich Fahrer alkoholisiert ans Steuer setzen. Dies soll sich einerseits positiv auf die Unfallbilanz auswirken, andererseits können durch das Alternative Bewährungssystem auch soziale und gesellschaftliche Folgen (wie z.B. Verlust des Arbeitsplatzes, soziale Isolation etc...) für den Betroffenen verhindert werden.

*Chef Insp Bernhard Walchensteiner, LVA*





# LEITSTELLE NEU MIT EINSATZLEIT- UND KOMMUNIKATIONSSYSTEM

## Organisation, Struktur und Umsetzung im Bereich der LPD-Tirol

Das Bundesministerium für Inneres führt im kommenden Jahr 2018 ein bundesweit einheitliches Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS) ein. Neben dem technischen Fortschritt wird es auch zu einer organisatorischen Neustrukturierung im Bereich der LPD Tirol kommen. Die derzeit acht Bezirksleitstellen (BLS) und eine Stadtleitstelle (SLS) werden künftig in einer zentralen Landesleitstelle zusammengeführt, in der alle Polizeinotrufe (112/ 133) entgegen genommen und sämtliche polizeilichen Einsatzmittel zentral koordiniert bzw. geleitet werden.

„Das bundesweit einheitliche Einsatzleit- und Kommunikationssystem ist die Antwort auf die Digitalisierung der Gesellschaft. Mit ELKOS wird die Einsatzsteuerung erleichtert und so die Effizienz der Notrufbearbeitung gesteigert. Die Polizei wird künftig noch schneller beim Bürger sein“, sagte Innenminister Mag. Wolfgang SOBOTKA bei der Präsentation des Projektes am 2. Oktober 2017 im Innenministerium.

Mit der Betriebsaufnahme der neuen Leitstelle im Herbst 2018 werden die derzeitigen BLS/SLS und auch deren Bezeichnung wegfallen. Weiterhin wird es aber in jedem Bezirk eine durchgehend besetzte Dienststelle geben, die für bezirksinterne Aufgaben organisatorisch verantwortlich sein wird. Damit soll einer effizienteren Organisation und schlankeren Alarmierungsstruktur Rechnung getragen werden.

### Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS)

ELKOS ist eine hochinnovative, technische Lösung und stellt einen wichtigen Schritt zu einem prozessoptimierten Einsatzmanagement für die Polizei dar. Die Organisation der Bundespolizei mit landesweit agierenden Leitstellen erhält damit die technische



Grundvoraussetzung, um sicher, zuverlässig und effizient mit den zahlreichen Einsatzkräften zusammenzuarbeiten, sowie einen direkten bundesweiten Informationsfluss sicherzustellen.

Mit ELKOS werden drei marktführende Produkte für Sprachkommunikation, Einsatzleitung sowie Lageinformation in einem System integriert. Neue Medien wie „eCall“, Notruf 112 (GPS Daten, Echtzeit-Texte, Bilder, Videodaten bis hin zur Nutzung der Breitbandtechnologie LTE) können, je nach Bedarf, auf der Multimediaplattform der Firma Frequentis® integriert werden. Hexagon Intergraph® implementiert seine weltweit bewährte Einsatzleitsoftware, die eine Anrufbearbeitung und die Einsatzkoordination im Regelbetrieb, aber auch die Lage- und Stabsführung bei Großereignissen ermöglicht.

Mit der verbesserten Kommunikation zwischen der Leitstelle und den Einsatzkräften wird auch die Eigensicherung der Polizistinnen und Polizisten erhöht. Zudem wird es mit ELKOS künftig technisch möglich sein, auf Knopfdruck festzustellen, wo sich die Einsatzmittel gerade befinden.

„ELKOS erleichtert somit nicht nur die Notruf- und Einsatzabwicklung,

um den hohen Standard von Sicherheit und Hilfe für die Bevölkerung zu gewährleisten, sondern trägt auch wesentlich zum Schutz von Polizistinnen und Polizisten im Einsatz bei“, sagte die Generaldirektorin für die öffentliche Sicherheit, Dr. Michaela Kardeis.

### Organisatorische Rahmenbedingungen

In der „Leitstelle Neu“ gibt es künftig mehrere Akteure mit unterschiedlichen Aufgaben: Der Notrufbearbeiter nimmt die Anrufe der Polizeinotrufnummer 133 oder den Euronotruf 112 entgegen oder bearbeitet einlangende „eCall-Alarme“, die im Falle eines Unfalls oder Notfalls automatisch von einem elektronischen Sicherheitssystem im Auto ausgelöst werden. Auch eingehende Alarme zur Polizei geschalteter Alarmanlagen werden vom Notrufbearbeiter angenommen und nach Eröffnung eines Einsatzes im Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS) an den Einsatzdisponenten automatisch weitergeleitet.

Der Einsatzdisponent übernimmt den Einsatz im Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS) und gibt



ihn an die Polizistinnen und Polizisten im Außendienst weiter. ELKOS schlägt dem Einsatzdisponenten die einsatztaktisch richtigen Einsatzmittel vor, unterstützt durch Maßnahmenkataloge bei Entscheidungen und gewährleistet die Dokumentation des Einsatzes. Ist es aufgrund einer Amtshandlung erforderlich, unterstützt der Einsatzdisponent die Polizistinnen und Polizisten im Einsatz über Funk.

Die Dienstführung in der Leitstelle ist rund um die Uhr besetzt. Die dienstführenden Beamten und Beamtinnen sind Ansprechpartner für die Notrufbearbeiter und Einsatzdisponenten, organisieren den Dienstbetrieb und führen als „Schichtleiter“ Einsätze bei besonderen Amtshandlungen. Bei Bedarf passen sie den Personaleinsatz an und stellen den Informationsfluss mit den Verantwortungsträgern sicher.

### Umsetzungsplanung für Tirol

Die Inbetriebnahme der „neuen Leitstelle“ in Tirol ist für 23. November 2018 geplant. Bis dorthin sind sowohl

entsprechend bauliche als auch technische Adaptierungsarbeiten notwendig. Die Leitstelle wird dann bis zu ihrer endgültigen Übersiedlung ins neue Sicherheitszentrum, am bestehenden LLZ Standort bei der LPD-Tirol in der Kaiserjägerstraße 8 in Innsbruck ihren Betrieb aufnehmen.

Aufgrund der organisatorischen Anforderungen wird es auch eine gänzliche neue personelle Struktur für den Bereich Leitstelle geben. So wird es künftig unter der Leitung eines E1-Beamten einen Fachbereich mit Fachbereichsleiter und Stellvertreter geben. Darüber hinaus werden im Wechseldienst in der Dienstführung vier Hauptsachbearbeiter samt entsprechenden Stellvertreter als so genannte „Schichtleiter“ des jeweiligen Dienstes agieren. Für die 31 Notrufbearbeiter und Einsatzdisponenten sind vorwiegend E2b-Bedienstete vorgesehen, welche je nach ihrer Vorerfahrung im Leitstellenbereich und ihrem bisherigen Ausbildungsstand besoldungsrechtlich mit E2a-Planstellen betraut werden – Struktur siehe Grafik. Eine erste Interessentensuche für die Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter der Leitstelle sind im 1. Quartal 2018 geplant. Die leitstellenspezifische Einschulung soll dann ca. drei Monate vor Inbetriebnahme der Leitstelle erfolgen.

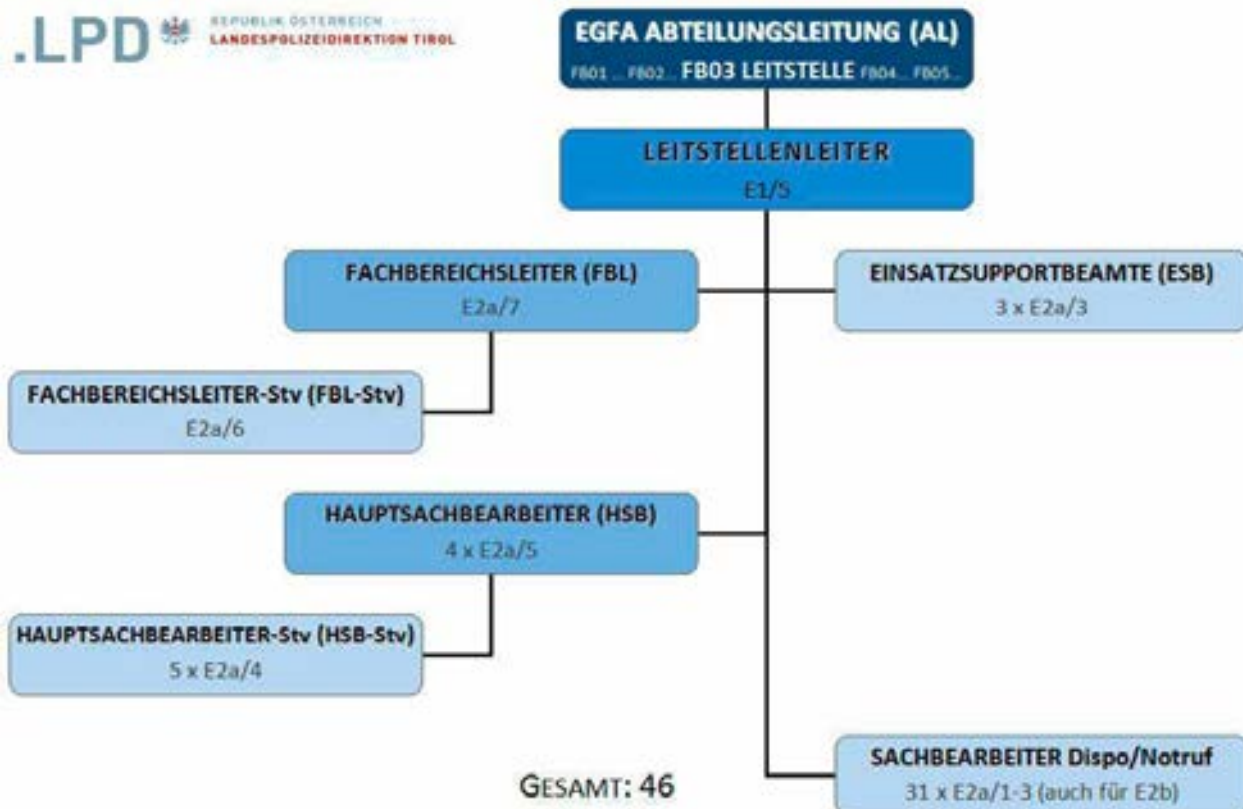
Für Jahresbeginn 2018 ist eine entsprechende Informationsveranstaltung für alle interessierten Polizistinnen und Polizisten geplant – Termin und Örtlichkeit werden gesondert bekannt gegeben.

Falls Interesse an der Mitarbeit in der „Leitstelle Neu“ gegeben ist, besteht die Möglichkeit, sich unmittelbar mit dem Projektteam bei der LPD Tirol in Verbindung zu setzen, um allfällig offene Fragen direkt zu klären!

#### Rückfragehinweis:

Projektteam ELKOS  
Leitstelle Neu . LPD Tirol  
Obst Erich LETTENBICHLER oder Lt Enrico LEITGEB, M.A.  
Tel: 059133-70-2005 oder LPD-T-Leitstelle-NEU@polizei.gv.at

Lt Enrico Leitgeb MA, EGFA







# BISCHOF MMAG. HERMANN GLETTLER ZU BESUCH BEI DER POLIZEI

## Empfang und Auszeichnungsfeier beim BZS-Tirol

Eine große Ehre wurde der Polizei in Tirol am 13. Dezember 2017 erwiesen. Bereits elf Tage nach seiner Weihe besuchte der neue hw. Bischof der Diözese Innsbruck MMag. Hermann Glettler gemeinsam mit dem katholischen Polizeiseelsorger Br. Miro Matekic das Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam/Wiesenhof.

Am Programm stand zuerst gemeinsam mit dem Leiter des BZS-Tirol, Obst Dr. Peter Kern, der Besuch eines Polizeigrundausbildungslehrganges im Seminar „Gewalt in der Familie“. In der Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern brachte Bischof Glettler seinen großen Respekt und Anerkennung für den oftmals schwierigen Polizeiberuf – wie beispielsweise bei der Überbringung von Todesnachrichten an Angehörige - zum Ausdruck.

Beim Wortgottesdienst in der festlich geschmückten AULA des Bildungszentrums, der vom Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol würdevoll umrahmt wurde, nahm Bischof Glettler in seiner Predigt vor den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal des BZS-T mit treffenden Worten die verantwortungsvolle und sensible Aufgabe der Polizei im Dienste des Gemeinwohls, bezug und spendete den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abschließend den Weihnachtssegen.

Beim anschließenden offiziellen Empfang begrüßte Moderator Obst Manfred Dummer BA den neuen Innsbrucker Bischof MMag. Hermann Glettler und den katholischen Polizeiseelsorger Br. Miro Matekic mit einem herzlichen „Grüß Gott“ bei der Polizei in Tirol. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac hieß in seiner Ansprache den Bischof herzlich willkommen und dankte ihm für seinen wertschätzenden Besuch bei der Tiroler Polizei.

„Ganz Tirol, Österreich und die gesamte katholische Gemeinschaft hat am 2. Dezember 2017 Ihre Weihe zum Bischof



Mag. Tomac überreichte gemeinsam mit seinen Stellvertretern HR Dr. Kohler und GenMjr Zobl den Ehrenkristall der Tiroler Polizei an Bischof MMag. Glettler

mitverfolgt. Dass Sie, sehr geehrter Herr Bischof, nur elf Tage später den Weg zur Tiroler Polizei finden, sich die Zeit nehmen, um sich mit unseren Polizeischülerinnen und –schülern auszutauschen, mit dem Lehrkörper des Bildungszentrums und den Führungskräften der Tiroler Polizei in Kontakt zu treten, stellt eine Besonderheit und große Ehre für uns dar“, sagte Landespolizeidirektor Mag. Tomac und übergab Bischof MMag. Glettler gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern HR Dr. Kohler und GenMjr Zobl als besondere Anerkennung den Ehrenkristall der Tiroler Polizei.

„Ich habe hohen Respekt für ihren Beruf als Polizistinnen und Polizisten. In der Art und Weise, wie sie ihn ausüben, gestalten sie unsere Gesellschaft positiv mit. Ähnlich wie für den Dienst des Seelsorgers ist dabei auch eine besondere Berufung und Überzeugung notwendig. Es braucht nicht nur eine fachliche Kompetenz in den vielfältigen Aufgaben der Exekutive, sondern vor allem auch ein tieferes Verständnis für den Menschen von heute. Ich wünsche ihnen besonders jetzt zur Weihnachtszeit, dass für ihre schwierige Aufgabe im

Dienst des Gemeinwohls ihre ‚inneren Speicher‘ stets gut gefüllt seien.“ sagte Bischof Glettler. Im Zuge dieses internen Fest- und Ehrungsaktes übergab Landespolizeidirektor Mag. Tomac gemeinsam mit Dr. Kohler und GenMjr Zobl sowie Bischof MMag. Glettler noch an 12 verdiente Führungskräfte der Tiroler Polizei eine Bundesauszeichnung.

### Das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielten:

Mjr Karl KRAUS  
BPK-Kitzbühel  
Obstlt Martin REISENZEIN  
BPK-Kitzbühel  
Obstlt Romed GINER BA  
BPK-Schwaz  
Obstlt Egon LORENZ  
BPK-Reutte  
Obstlt Katja TERSCH MA  
LPD - LKA  
Obstlt Martin TIRLER  
LPD - EGFA  
Obst Thomas SCHÖNNACH  
LPD - Büro L2  
OR Mag. Florian GREIL  
LPD - SVA

**Das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielt:**

HR Mag. Marius MEISINGER  
LPD - Büro B1

**Das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ erhielten:**

HR Mag. Othmar SPRENGER  
LPD - SVA  
HR Mag. Christian SCHMALZL  
LPD - Büro B1  
HR Dr. Peter OEHM  
LPD - LVT

Mit der Intonierung der Landes- und Bundeshymne durch das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von ChefInsp Stefan Eder fand dieser Festakt seinen würdigen Abschluss.

*Obst Manfred Dummer BA*



*Dr. Edelbert Kohler, Polizeiseelsorger Br. Miro Matekic, Mag. Helmut Tomac, Bischof MMag. Hermann Glettler und GenMjr Norbert Zobl mit den zwölf geehrten Führungskräften der Tiroler Polizei*



*Bischof Hermann Glettler mit Polizeiseelsorger Br. Miro Matekic sowie Obst Dr. Peter Kern und ChefInsp Christian Tilg in der Diskussion mit den Polizeischülern des T-PGA06-16.*





Gemeinsamer Fototermin mit dem neuen Bischof vor dem „Wiesenhofkirchl“; voli. Obst Manfred Dummer, Obst Dr. Peter Kern, GenMjr Norbert Zobl, Mag. Helmut Tomac, MMag. Hermann Glettler, Br. Miro Matekic und HR Dr. Edelbert Kohler



Bischof Glettler mit den Polizeischülern und -schülerinnen sowie dem Lehrpersonal beim Wortgottesdienst im BZS-Tirol





## Auszeichnung für Tiroler Polizisten

Am 15. August 2017, dem Hohen Frauentag, verlieh Landeshauptmann Günther PLATTER an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol.

Unter den Geehrten befanden sich auch Tiroler Polizisten, welche für ihr Engagement für die Tiroler Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Bereichen ausgezeichnet wurden.

Das „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ wurde an Oberst Walter PUPP, Leiter des Landeskriminalamtes der Landespolizeidirektion Tirol, für seine Verdienste um das Sicherheitswesen in Tirol verliehen.

Die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ erhielten Oberst Reinhard Moser und Oberstleutnant Hubert RIMML ebenfalls für ihre Verdienste um das Sicherheitswesen in Tirol.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Tirol gratuliert den Beamten für Ihre Leistungen und der damit verbundenen Auszeichnungen.



LH Günther Platter, Obst Walter Pupp und LH Arno Kompatscher



LH Günther Platter, Obst Reinhard Moser und LH Arno Kompatscher



LH Günther Platter, Obstlt Hubert Rimml und LH Arno Kompatscher



## Ehrung verdienter Polizisten

Am 28. November 2017 fand im besonderen Ambiente der Ehrenhalle der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschkreten durch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern GenMjr Norbert Zobl und HR Dr. Edelbert Kohler statt.

Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit Obst Manfred Dummer, BA begrüßte zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken, Büros und Abteilungen, die Vertreter der Personalvertretung, den neuen katholischen Polizeiseelsorger Dr. Miro Matekic, die Bezirkshauptmänner von Landeck und Kufstein, HR Dr. Markus Maaß und HR Dr. Christoph Platzgummer, sowie die 11 zu ehrenden Polizeibeamten zu diesem internen Festakt.

„Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. In einer Welt, die im Lichte moderner Information und Kommunikation immer hektischer, virtueller,

letztlich aber auch oberflächlicher wird. Wenn nun langjährige Kollegen am Ende ihrer dienstlichen Laufbahn stehen oder besonders hervorzuhebende Leistungen erbracht wurden, so sind genau das Ereignisse, denen wir die nötige Zeit und den richtigen Rahmen geben wollen, um inne zu halten und zurück zu blicken, Danke zu sagen und Ihnen in Gemeinschaft den nötigen Respekt zu erweisen. Über Jahre und Jahrzehnte haben Sie in unterschiedlichsten Funktionen gewirkt und durch Ihr Engagement, hohen persönlichen Einsatz, fachliches Können und Erfahrung - in Teamarbeit - den Erfolg der Tiroler Polizei ausgemacht. Letztlich haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass wir unverändert in einem der sichersten Länder der Welt leben, dass der Polizeiarbeit in Österreich und in Tirol höchste Anerkennung zu Teil wird und die Bevölkerung höchstes Vertrauen in die Polizei hat. Sie haben oftmals ihre persönlichen und familiären Interessen hinter jene des Dienstes an der Bevölkerung gestellt.

Keiner weiß, ob und wie oft auch Ihre eigene Gesundheit in Gefahr gewesen ist. Daher ist es mir ein aufrichtiges und besonderes Anliegen, Ihnen allen für Ihre Arbeit, Ihr Engagement und Ihr professionelles Wirken den Dank auszusprechen, aber auch ihren Partnerinnen und Angehörigen für das jahrelange Verständnis zu danken und Ihnen zu den Auszeichnungen zu gratulieren,“ sagte Landespolizeidirektor Helmut Tomac bei seiner Ansprache.

Für die würdevolle musikalische Umrahmung der Ehrungsfeier des Festaktes sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister-Stellvertreter Michael Geisler.



v.l. Mag. Tomac, Obst Niederwieser, Kontrlnsp Stubenböck, GenMjr Zobl und HR Dr. Kohler



v.l. Mag. Tomac, HR Dr. Oehm, RegR Eigentler mit Ehefrau, HR Dr. Kohler und GenMjr Zobl



v.l. Mag. Tomac, Mag. Suchentrunk, Abtnsp Geir, HR Dr. Kohler und GenMjr Zobl



v.l. Mag. Tomac, Obstlt Hauser, HR Dr. Maaß, Grlnsp i.R. Öttl, GenMjr Zobl und HR Dr. Kohler





v.l. Mag. Tomac, Obstdt Auinger, Bezlnsp i.R. Gleinser, GenMjr Zobl und HR Dr. Kohler



v.l. Obst Widmann, Mag. Tomac, Cheflnsp Mayer, Cheflnsp Rendl, HR Dr. Kohler und GenMjr Zobl



v.l. Mag. Tomac, Dr. Hunderpfund, Abtlnsp Schweighofer, GenMjr Zobl und HR Dr. Kohler



v.l. Mag. Tomac, HR Dr. Platzgummer, Obstdt Meingassner, Cheflnsp i.R. Lackstätter mit Ehefrau, GenMjr Zobl und HR Dr. Kohler



v.l. Mag. Tomac, Obst Widmann, Grlnsp i.R. Garber, GenMjr Zobl und HR Dr. Kohler



v.l. HR Dr. Platzgummer, Mag. Tomac, HR Mag. Schmalzl, HR Dr. Kreutner, HR Dr. Kohler, GenMjr Zobl und HR Dr. Maafß

**Sichtbare Bundesauszeichnungen im Aktivstand:**

**Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:**

Cheflnsp Johann Mayer Landesverkehrsabteilung

**Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielt:**

Cheflnsp Karl Rendl Landesverkehrsabteilung, Autobahnpolizeiinspektion Wiesing

**Sichtbare Bundesauszeichnungen anlässlich Ruhestandsversetzung:**

**Das „Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielt:**

Grlnsp i.R. Josef Garber Landesverkehrsabteilung

**Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:**

Abtlnsp i.R. Roland Schweighofer Landeskriminalamt

Kontrlnsp i.R. Hubert Stubenböck PI Axams

**Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:**

Cheflnsp i.R. Christian Lackstätter PI Kufstein

**Das „Große Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:**

HR i.R. Dr. Josef Kreutner

Landespolizeidirektion Tirol, Büro B1-Rechtsangelegenheiten

**Ein Dank- und Glückwunschedekret anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung erhielten:**

Bezlnsp i.R. Hermann Gleinser PI Innsbruck -Saggen

Grlnsp i.R. Paul Öttl PI Landeck

Abtlnsp i.R. Manfred Geir - Landespolizeidirektion Tirol, Personalabteilung

Reg.Rat i.R. Maximilian Eigentler Landesamt für Verfassungsschutz- und Terrorismusbekämpfung. Ihm wurde bei dieser Ehrungsfeier auch das Dekret mit der Verleihung des Berufstitels „Regierungsrat“ übergeben.



# Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Suchtgiftkriminalität (EB 09)

beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. Juli 2017 wurde Cheflnsp Horst Wechselberger zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches Suchtgiftkriminalität (EB 09) beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 03. Juli 2017 im Beisein des stellvertretenden Leiters des Landeskriminalamtes HR Dr. Christoph Hundertpfund die Ausfolgung des Beststellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

## Laufbahn von Cheflnsp Horst Wechselberger

Er vollendete im Juli 2017 sein 33. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof (GAL 2/84) verrichtete der Beamte seinen Dienst am Gendarmerieposten Seefeld in Tirol. Von 1987 bis 1989 war er dem Gendarmerieeinsatzkommando Cobra zugeteilt. Von September 1991 bis Juni 1992 absol-



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Horst Wechselberger und HR Dr. Christoph Hundertpfund

vierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte in der Gendarmeriezentralschule Mödling und wurde anschließend auf dem damaligen Gendarmerieposten Seefeld in Tirol eingesetzt. Gleichzeitig war er auch Mitglied der Sondereinsatzgruppe in Tirol. Im Jahr 1996 wechselte Cheflnsp Wechselberger zur damaligen

Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Tirol, wo er als Sachbearbeiter im Ermittlungsbereich Diebstahl/Einbruch eingesetzt war. Seit dem Jahr 1998 ist er im Ermittlungsbereich Suchtgiftkriminalität tätig, wo er 2013 zum Stellvertreter des Ermittlungsbereichsleiters ernannt wurde.

## Strategische Schlüsselpositionen besetzt

Mit 1. August 2017 wurden vier strategische Schlüsselpositionen bei der Landespolizeidirektion Tirol neu besetzt.

Mit Hptm Astrid Mair, BA steht erstmals ein Bezirkspolizeikommando in Tirol stellvertretend unter weiblicher Führung.

Das neue Referat für Medien- und Veranstaltungsmanagement liegt mit Cheflnsp Stefan Eder in bewährten Händen.

Obst Werner Jäger bekleidet die neu geschaffene Projektplanstelle für das Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck.

Die Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Tirol steht nun unter der Leitung von Lt Ing. Lukas Ettmayer, BA.



v.l. LPDir Mag. Helmut Tomac, Hptm Astrid Mair, BA, Cheflnsp Stefan Eder, Obstlt Walter Meingassner, Obst Werner Jäger, Lt Ing. Lukas Ettmayer, BA und Bezirkshauptmann HR Dr. Christoph Platzgummer



v.l. Mag. Helmut Tomac, Hptm Astrid Mair, BA und Obstlt Walter Meingassner



v.l. Mag. Helmut Tomac, Lt Ing. Lukas Ettmayer und Obst Werner Jäger.

### Hptm Astrid Mair, BA, stellvertretende Bezirkspolizeikommandantin in Kufstein

Als stellvertretende Bezirkspolizeikommandantin von Kufstein bekleidet Hptm Astrid Mair, BA seit 1. August 2017 als erste weibliche Führungskraft der Tiroler Polizei eine leitende Funktion auf Bezirksebene. Neben der allgemeinen Führungsarbeit wird die Offizierin insbesondere für Einsatz- und Verkehrsangelegenheiten des Bezirkes verantwortlich zeichnen. Als Expertin für fremdenpolizeiliche Angelegenheiten wird Hptm Astrid MAIR für die Grenzregion Kufstein zusätzlich wertvolles Know-how mitbringen und transferieren.

### Cheflnsp Stefan EDER, Leiter des neuen Referates „Medien und Veranstaltungsmanagement“ der LPD Tirol

Die Öffentlichkeitsarbeit der Polizei wurde organisatorisch an die Entwicklungen der modernen Kommunikation angepasst und weiter professionalisiert. Das neu geschaffene Referat für „Medien und Veranstaltungsmanagement“ wurde mit 1. August 2017 unter die bewährte Leitung von Cheflnsp Stefan Eder gestellt. Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit und dem Veranstaltungsmanagement fungiert Cheflnsp Eder auch als Pressesprecher der Tiroler Polizei. Im neuen Referat wird er nun auch für den Social Media Auftritt der Tiroler Polizei auf Facebook und Twitter verantwortlich sein.

### Obst Werner Jäger, eigene Projektplanstelle für Betreuung des neu zu errichtenden Sicherheitszentrums Tirol in Innsbruck

Die Verträge für das neue Sicherheitszentrum Tirol sind unter Dach und Fach, der Architektenwettbewerb ist im Gange. Im Hinblick auf die Dimension, Komplexität und Bedeutung dieses 70 Mio Euro Projekts hat die LPD Tirol eine eigene Projektplanstelle einrichten können. Zur Wahrung der Interessen des BM.I und der LPD Tirol als Mieter des Objekts „Sicherheitszentrum Tirol“ sowie jener von 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die künftig in diesem Objekt ihren Arbeitsplatz haben werden, wurde nunmehr Obst Werner JÄGER von seiner langjährigen Funktion als Leiter der Logistikabteilung entbunden und als „Baubeauftragter für das Sicherheitszentrum Tirol“ eingesetzt. Obst Jäger gilt als Bauexperte und verfügt über breite Erfahrung in der Umsetzung von Projekten.

### Lt Ing. Lukas Ettmayer, BA Betreuung mit der Leitung der Logistikabteilung bei der LPD Tirol

Für die Dauer der Entbindung von Obst Werner Jäger wurde Lt Ing. Lukas Ettmayer, B.A. mit der Leitung der Logistikabteilung bei der LPD Tirol betraut. Lt Ettmayer verantwortet damit einen sehr breitgefächerten Aufgabenbereich und übernimmt die Vorgesetztenfunktion für über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem gesamten Fuhrpark zeichnet die Logistikabteilung unter anderem für Dienstwaffen, EDV und Telefonie, Infrastruktur und das Beschaffungswesen verantwortlich.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Stefan Eder und Obstlt Manfred Dummer, BA



# Polizeiinspektion Kufstein unter neuer Führung

Mit 1. Oktober wurde Cheflnsp Josef Gschwentner zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Kufstein ernannt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 03. Oktober 2017 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein, Obstlt Walter Meingassner, und dem Bezirkshauptmann von Kufstein, HR Dr. Christoph Platzgummer, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Josef Gschwentner:

Cheflnsp Josef Gschwentner trat am 01. Dezember 1982 in die Österr. Bundesgendarmerie ein und vollendet im Dezember 2017 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach dem Grundausbildungslehrgang in der Gendarmerieschule Wiesenhof verrichtete der Beamte eineinhalb Jahre Dienst auf dem Gendarmerieposten Wattens. Anschließend war Gschwentner fünf Jahre auf dem Gendarmerieposten Niederndorf als eingeteilter Beamter tätig, absolvierte 1990/1991 den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Gendarmeriebeamte an der Gendarmeriezentralschule in Mödling und verrichtete anschließend vom 01. Juli 1991 bis zum 30. Juni 1992 Dienst als dienstführender Beamter auf dem



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Josef Gschwentner, Obstlt Walter Meingassner und HR Dr. Christoph Platzgummer

Gendarmerieposten Kufstein. Vom 01. Juli 1992 bis zum 30. Juni 2011 versah der Beamte seinen Dienst wieder auf dem Gendarmerieposten bzw. der Polizeiinspektion Niederndorf. Am 01. März 1999 erfolgte seine Bestellung zum Stellvertreter des Posten- bzw. Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Niederndorf. Mit 01. Juli 2011 wurde Cheflnsp Josef Gschwentner zur Polizeiinspektion Kufstein versetzt und gleichzeitig zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten bestellt.

Cheflnsp Josef Gschwentner war viele Jahre Mitglied der Einsatzeinheit Tirol, des Bezirksverkehrsdienstes, und bei mehreren Großveranstaltungen in der Einsatzplanung und -leitung tätig und fungierte bei zahlreichen Schulungen als Vortragender.

Mit 1. Oktober 2017 folgte Cheflnsp Josef Gschwentner als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Kufstein Cheflnsp Christian Lackstätter nach, der mit Ablauf des 30. September 2017 in den Ruhestand trat.



## Neuer Hauptreferent und stellvertretender Leiter beim Büro für Rechtsangelegenheiten



v.l.n.r.: Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, HR Mag. Marius Meisinger, HR Mag. Christian Schmalzl

Mit 1. Dezember 2017 wurde HR Mag. Marius Meisinger zum neuen Hauptreferenten und stellvertretenden Leiter beim Rechtsbüro der LPD Tirol ernannt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. November 2017 im Beisein des Leiters des Rechtsbüros der LPD Tirol, HR Mag. Christian Schmalzl die Ausfolgung des

Bestellungsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

**Laufbahn von HR Mag. Marius Meisinger:** HR Mag. Meisinger vollendete im Juni 2017 sein 28. Jahr im Bundesdienst. Er verrichtete Dienst in verschiedenen Bezirkspolizeikommissariaten im 15., 18.

Und 19. Bezirk in Wien. Nach Absolvierung des Ausbildungslehrganges für den rechtskundigen Dienst bei der BPD Wien 1990 und der Verwaltungsakademie des Bundes 1991/1992 wurde der Beamte am 1. Mai 1992 nach Tirol zur ehemaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck versetzt. Dort war er in verschiedenen Fachabteilungen, zuletzt bei der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung, tätig. In diesem Zeitraum war Meisinger auch bei mehreren Großeinsätzen, wie unter anderem dem Festkommerse, der EURO 08 und dem Bilderbergtreffen in Tirol eingesetzt. Während der Flüchtlingswelle 2015 war er zusätzlich im Einsatzstab aktiv.

Mit 1. Dezember 2017 folgte HR Mag. Marius Meisinger als neuer Hauptreferent und stellvertretender Leiter des Büro für Rechtsangelegenheiten der LPD Tirol HR Dr. Josef Kreutner nach, der mit Ablauf des 30. November 2017 in den Ruhestand trat.

## Polizeiinspektion Axams unter neuer Führung

Mit 1. Dezember 2017 wurde Kontrollinspektor Jakob ANNEWANTER zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Axams ernannt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. November 2017 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck Land, Oberst Gerhard Niederwieser, die Ausfolgung des Bestellungsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Kontrollinspektor Jakob Annewanter:

Kontrollinspektor Annewanter vollendete im Juli 2017 sein 31. Jahr im Exekutivdienst. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Wiesenhof 1987

verrichtet der Beamte seit 23.11.1987 Dienst am ehemaligen Gendarmeposten, heute Polizeiinspektion, Axams. Seit 14 Jahre ist er dort auch als stellvertretender Kommandant tätig. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeposten besuchte er 1993/1994 an der Gendarmeriezentralschule Mödling. Annewanter absolvierte 1989 die Ausbildung zum Alpinisten/Hochalpinisten und seither auch Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck.

Mit 1. Dezember 2017 folgte Kontrollinspektor Jakob Annewanter als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Axams Kontrollinspektor Hubert Stubenböck nach, der mit Ablauf des 30. November 2017 in den Ruhestand trat.



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Kontrollinspektor Jakob Annewanter, Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck Land Oberst Gerhard Niederwieser



# 11. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei

im Interalpen Hotel Tyrol in Telfs-Buchen



*Zahlreiche Gäste waren der Einladung der Geschäftsführung gefolgt.*

Am 1. September 2017 lud die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei zum 11. Sommernachtsfest, das heuer im imposanten Ambiente des Interalpen Hotel Tyrol in Telfs Buchen im Bezirk Innsbruck-Land stattfand. Knapp 500 Polizeibedienstete aus allen Tiroler Bezirken sowie namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen die Einladung dankend an und genossen

ein wundervolles, stilvolles Sommerfest mit einem exzellenten Buffet. Nach einem legeren Smalltalk beim Sektempfang begrüßte Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser in der Eingangshalle des Interalpen Hotel Tyrol die zahlreichen Festgäste. Anschließend hießen sowohl der Hoteldirektor Karl Brüggemann als auch der Bürgermeister von Telfs, Christian Härting, die Polizeibediensteten im Interalpen Hotel Tyrol recht herzlich willkommen und

bedankten sich für die hervorragende Arbeit der Tiroler Polizistinnen und Polizisten. Brüggemann hob insbesondere die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung der Polizei bei der Abwicklung des Bilderbergtreffens im Jahr 2015 hervor. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac sprach in seiner Ansprache an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Dank der Geschäftsführung der LPD Tirol für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr aus.



*Mag. Helmut Tomac dankte allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.*



*Karl Brüggemann und Christian Härting hießen die Gäste herzlich willkommen.*



*Obst Gerhard Niederwieser begrüßte die zahlreichen Festgäste.*



Gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger, BA und seinem Stellvertreter OR Mag. Gerhard Suchentrunk gratulierte Mag. Tomac folgenden Lehrlingen der LPD-Tirol, die ihre dreijährige Lehrausbildung zum Verwaltungsassistenten bzw. Verwaltungsassistentin erfolgreich abgeschlossen haben, und überreichte ihnen ein Glückwunschdekret:

Francesca Schmidt - EGFA  
(Fremdenpolizei, FB04)  
Melanie Rippl - SVA 1 (Strafamt)  
Isabella Oberhammer - LPD  
(Büro Organisation Strategie Dienstvollzug)

Denny Cech - SVA 2 (Verkehrsamt)  
Florian Salchner - Logistikabteilung  
(Ausrüstung-Beschaffung, FB 06,)  
Nina Heim - Personalabteilung  
(Personalabteilung, FB 04)  
Anschließend würdigte er gemeinsam mit den Verantwortlichen des BPK-Innsbruck Land, Obst Gerhard Niederwieser und Obstlt Christoph Kirchmair, BA MA das weit über das normale Maß hinausgehende bürgerfreundliche, hilfsbereite Verhalten von Grlnsp Maximilian Oberdorfer der PI Rum und überreichte ihm ein Dank- und Anerkennungsdekret.

Im Namen der Geschäftsleitung gratulierte Mag. Tomac auch dem Absolventen des Studienlehrganges „Polizeiliche Führung“, Leutnant Christoph Patigler, BA zum Abschluss seiner dreijährigen E1-Ausbildung an der Sicherheitsakademie. Der frischgebackene



Mag. Tomac gratulierte Lt Leitgeb BA MA, Obstlt Tersch BA MA zum Studienabschluss und Lt Patigler BA zum E1-Abschluss



Obst Niederwieser, Grlnsp Oberdorfer, Mag. Tomac und Obstlt Kirchmair, BA MA

Leitende feierte am 25. August 2017 an der Fachhochschule Wiener Neustadt seine Sponship zum „Bachelor of Arts in Police Leadership“. Er wurde von der LPD-Tirol zur LPD Vorarlberg versetzt

und wird dort als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant beim BPK Bludenz verwendet.

Seine Gratulation sprach der Landespolizeidirektor auch an Obstlt Katja Tersch, BA MA und Leutnant Enrico Leitgeb, BA MA anlässlich ihres Studienabschlusses der viersemestrigen Ausbildung zum „Master of Arts in Security Management“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt aus.

Am Ende des offiziellen Teiles, der vom Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von ChefInsp Stefan Eder stilvoll umrahmt wurde, dankte Mag. Tomac nochmals allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie externen Gästen für ihr Kommen und eröffnete das ausgezeichnete Buffet, das den legeren Teil des Sommernachtsfestes einleitete.

Nach dem Abendessen genossen die Festgäste den ein oder anderen „guten Tropfen“ in der Weinlaube des Polizei-



Mag. Tomac, OR Mag. Suchentrunk und Obst Übergänger mit den Lehrlingen.





unterstützungsvereins Tirol, wobei sich viele gesellige Gespräche und launige Unterhaltungen ergaben. PUV-T Obmann Cheflnsp Hubert Thonhauser und sein Team konnten sich über einen regen Besuch der Weinlaube freuen. Die lukrierten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet.

Weit nach Mitternacht ging das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei, das vom Team des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Manfred Dummer, BA und Grlnsp Erwin Vögele sowie Obst Gerhard Niederwieser des BPK-Innsbruck Land, ausgezeichnet organisiert und durchgeführt wurde, bei bester Laune zu Ende.

Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich herzlich bei ihren Partnern, KSÖ-Landesklub Tirol, Gemeinde Telfs, TVB Seefeld, Österreichische Beamtenversicherung, Flughafenbetriebs-GmbH Innsbruck, Aumayer-Verlag, Firma Piegger, Firma Interfood, Firma Zillertal-Bier und bei der Geschäftsführung des Interlpen Hotels Tyrol für die freundliche Unterstützung dieses Sommernachtsfestes.



*Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Feier stilvoll.*



*PUV-T Obmann Hubert Thonhauser mit seiner Unterstützung in der Weinlaube, Corinna Kindler.*



*Johannes Freiseisen mit Gattin und Anton Brida beim Smalltalk.*

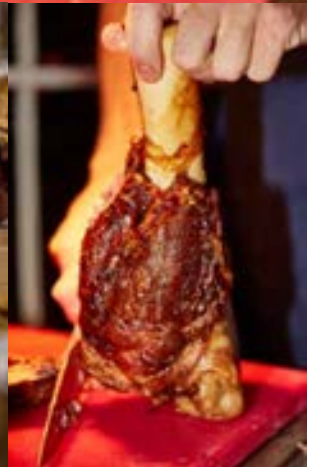


*Die Hauptverantwortlichen der Organisation Grlnsp Erwin Vögele und Eventmanagerin Stefanie Höllwarth.*



*Auch GenMjr Norbert Zobl genoss mit seiner Gattin Verena den Abend*







## Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol als Lehrbetrieb bietet jungen Menschen die Möglichkeit, eine Lehre als „Verwaltungsassistentin“ bzw. „Verwaltungsassistent“ zu absolvieren.

Am 1. August begannen acht Lehrlinge ein befristetes Dienstverhältnis im allgemeinen Verwaltungsdienst. Damit stehen derzeit insgesamt 10 Lehrlinge bei der LPD Tirol in Ausbildung. Sie haben sich in einem aufwendigen Auswahlverfahren gegenüber 40 weiteren Bewerberinnen bzw. Bewerber durchgesetzt.

Die Lehrlinge wurden von Oberst Franz Übergänger, BA im Namen des Landespolizeidirektors der LPD Tirol begrüßt. Sie werden während ihre Ausbildung von den Lehrlingsbeauftragten ADir. Dieter Simonitsch und AR Brigitte Spörr der SVA begleitet und in den Sicherheits- und Verwaltungspolizei-



*Amtdirektor Anton Brida, Obst Franz Übergänger, BA und die Lehrlingsbeauftragte AR Brigitte Spörr mit den neuen Lehrlingen*

chen Abteilungen I und II tätig sein.

Der Wechsel der jeweiligen Abteilung erfolgt mit anderen Lehrlingen im Rotationsverfahren. Je nach schulischer Vorbildung kann die Ausbildungszeit

in der Länge variieren. Nach Abschluss der dreijährigen Lehrzeit besteht die Möglichkeit ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der LPD Tirol zu erreichen.

## Personalverstärkung bei der Tiroler Polizei

### 50 Neuaufnahmen

Mit 1. September 2017 wurden bei der Landespolizeidirektion 12 Frauen und 38 Männer in den Polizeidienst aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert. 25 Vertragsbedienstete des GAL T-PGA 30-17-B-T begannen ihre Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam und die anderen 25 Vertragsbediensteten des GAL N-PGA-23-A-T absolvieren ihre Ausbildung beim Bildungszentrum Ybbs-Niederösterreich.

Der Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger, BA, der stellvertretende Leiter der Personalabteilung, OR Mag. Gerhard Suchentrunk und AbtInsp Klaus Huemer begrüßten die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben sie die 25 Vertragsbediensteten des GAL T-PGA 30-17-B-T an den Kurskommandanten des

Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive Tirol, ChefInsp Egon Spiegel, für die 24 Monate dauernde Ausbildung. Die 25 Vertragsbediensteten des GAL N-PGA-23-A-T gingen nach der Aufnahme zum Bildungszentrum der Sicherheits-

exekutive in Ybbs-Niederösterreich ab, wo ihre Ausbildung am 04.09.2017 begann. Nach Abschluss der zweijährigen theoretischen Ausbildung erfolgt die praktische Verwendung auf verschiedenen Polizeidienststellen in Tirol.



*ChefInsp Spiegel, Obst Übergänger, BA und OR Mag. Suchentrunk mit dem Kurs GAL T-PGA 30-17-B-T der in Tirol seine Ausbildung begann.*



## 49 Neuaufnahmen mit 1. Dezember 2017

Mit 1. Dezember 2017 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol insgesamt 16 Frauen und 33 Männer in den Polizeidienst aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert und beginnen ihre Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam.

Der Leiter der Personalabteilung, Oberst Franz Übergänger BA, begrüßte gemeinsam mit dem stellvertretenden Leiter der Personalabteilung Oberrat Mag. Gerhard Suchentrunk und AbtInsp Klaus Huemer die Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol, bevor sie dem jeweiligen Kurskommandanten, CheftInsp Martin Strickner und CheftInsp Martin Zauner, für die 24 Monate dauernde Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive, übergeben wurden. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung erfolgt die praktische Verwendung auf verschiedenen Polizeidienststellen in ganz Tirol.



Obst Franz Übergänger, OR Mag. Gerhard Suchentrunk, AbtInsp Klaus Huemer und CheftInsp Martin Strickner mit den neuen Polizeischülerinnen und Polizeischülern



Obst Franz Übergänger, OR Mag. Gerhard Suchentrunk, AbtInsp Klaus Huemer und CheftInsp Martin Zauner mit den neuen Polizeischülerinnen und Polizeischülern

## Die Polizei in Tirol sucht Nachwuchs

### Informationsveranstaltung in Sölden

Die Polizei in Tirol benötigt soviel Nachwuchs wie noch nie! Aus diesem Grund fand am 4. Oktober 2017, in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr, im Hotel „Das Central“ in Sölden eine Informationsveranstaltung durch den Leiter der Personalabteilung in der LPD Tirol, Oberst Franz Übergänger, BA statt.

Mustergültig organisiert wurde dieser Abend vom dritten stv. Kommandanten der PI Sölden, BezInsp Luigi Moser, dem diese Informationsveranstaltung ein besonderes Anliegen war. Beim Vortrag waren 26 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer dabei. Die Polizeiinspektion Sölden selbst war durch den Inspektionskommandanten CheftInsp Martin Harrer, durch Kon-

trInsp Markus Baldauf und Insp Patrick Neumann sowie dem Organisator selbst vertreten. Das große Interesse an dieser Veranstaltung zeigte sich durch die vielfältigen Fragen aus dem Publikum sowie durch viele Einzelgespräch im Anschluss an den Vortrag.

Alles in Allem eine gelungene Veranstaltung und Werbung für den Polizeiberuf, die bei den ein oder anderen Gesprächen ihren Ausklang fand.

Obst Franz Übergänger BA,  
Leiter Personalabteilung



v.l. Obst Franz Übergänger, BA, CheftInsp Martin Harrer, BezInsp Luigi Moser, KontrInsp Markus Baldauf und Insp Patrick Neumann



## Lehrausgang E2a-Kurs zur Staatsanwaltschaft Innsbruck

Am 24. November 2017 besuchte der Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachbeamte (E2a/2017-2018) im Rahmen ihrer Ausbildung beim BZS-Tirol die Staatsanwaltschaft Innsbruck.

Die Erste Staatsanwältin und Stellvertreterin des Leiters der Staatsanwaltschaft Innsbruck, Mag. Renate Nötzold, gab den 39 angehenden E2a Beamten und Beamtinnen von Tirol, Vorarlberg und Salzburg einen Überblick über die Abläufe und Aufgaben der Staatsanwaltschaft Innsbruck und betonte dabei die wichtige Zusammenarbeit mit der Polizei.

AD Reg.Rat. Karlheinz Fagschlunger informierte die interessierten E2a-Lehrgangsteilnehmer/innen über die Aktenläufe, den elektronischen Aktenlauf, die Aktenverteilung und -bearbeitung.

Staatsanwalt Mag. Dr. Clemens Gattringer und Staatsanwalt Mag. Tho-



E2a Lehrausgang mit Cheflinsp Reinhold Obristhofer (1. vorne rechts)

mas Willam beantworteten viele offene Fragen und vermittelten vertiefende Einblicke über Entscheidungen aus der Sichtweite des Staatsanwaltes.

Das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Tirol bedankt sich gemeinsam mit den Polizistinnen und

Polizisten des E2a-Kurses ganz herzlich für die Gastfreundschaft und den anschließenden gemütlichen Informationsaustausch.

*Cheflinsp Markus Seywald,  
Lehrer BZS-Tirol*

## Feierlichkeit beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol

### Ernennung von Führungskräften, Übergabe Dienstprüfungszeugnisse und Angelobung

Am 06. Dezember 2017 feierte die Belegschaft des BZS-Tirol in Absam/Wiesenhof dreifach. Zum einen wurden mehrere Chefspektoren mit 1. November 2017 in die Funktionsgruppe 7 befördert. Chefspektor Ferdinand Bair wurde Stellvertreter des BZS-Leiters, Chefspektor Walter Schlauer Mentor der E2a Ausbildung und die Chefspektoren Helmut Brugger, Thomas Lamprecht und Markus Seywald führen ab sofort die bundesweiten Fachzirkel Verwaltungsrecht, Sicherheitspolizeiliche Handlungslehre und Dienststellenmanagement. Der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler und der Leiter



Der Tiroler Polizeigrundausbildungskurs T-PGA 33-16 erhielt zum Abschluss der zweijährigen Ausbildung die Dienstprüfungszeugnisse





des Bildungszentrums Tirol Obst Dr. Peter Kern händigten in Vertretung für den Direktor der Sicherheitsakademie, Dr. Norbert Leitner, die Ernennungsdekrete an die Führungskräfte aus.

Zum anderen verabschiedete das Kollegium die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausbildungskurses T-PGA 33-16 und begrüßte den mit 1. September 2017 neuen Polizeigrundausbildungskurs T-PGA 30-17 sehr herzlich. Eine besondere Ehre war die Anwesenheit des Bürgermeisters von Absam Arno Guggenbichler, welcher gemeinsam mit Cheflnsp Alexander Steiner die Dienstprüfungszeugnisse an den Tiroler Polizeigrundausbildungskurs T-PGA 33-16 übergab.

Nachdem die 25 Aspirantinnen und Aspiranten des Polizeigrundausbildungskurses T-PGA 30-17 die Anglobungsformel vor dem stellvertretenden Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler als Ehrgast und den Vertretern der Dienstbehörde gesprochen hatten, händigte der Kurskommandant Cheflnsp Egon Spiegl das Barett als Zeichen der Uniformtrageerlaubnis aus.

Es war ein sehr guter Tag mit einer sehr guten Veranstaltung, die von einem Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister-Stv. Michael Geisler würdevoll umrahmt wurde.



Der neue Polizeigrundausbildungslehrgang T-PGA 30-17 nun mit Uniform



Das Kollegium beim Festakt



Das Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol umrahmte festlich



Der Kurskommandant Cheflnsp Egon Spiegl mit dem Kurssprecher bei der Barettübergabe



Die Chefspektoren der Funktionsgruppe 7: volihi. Markus Seywald, Thomas Lamprecht, Helmut Brugger, Walter Schlauer und Ferdinand Bair in charmanter Begleitung



## Lehrgangsabschlussfeier in Telfs

Am 1. September 2017, um 15:00 Uhr feierten vier Polizeigrundausbildungslehrgänge mit insgesamt 105 Polizistinnen und Polizisten, die ihre Ausbildung Ende Februar, Mai und August 2017 im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Absam/Wiesenhof erfolgreich abgeschlossen haben, ihren Lehrgangsabschluss im feierlichen Ambiente des „Eduard Wallnöfer Platzes“ in Telfs. Gleichzeitig wurde auch ein neuer Grundausbildungslehrgang mit 24 Polizeianwärtern öffentlich ange-lobt, die mit 1. Juni 2017 ihre Ausbildung beim Bildungszentrum Tirol begonnen haben.

Nach dem Einmarsch der Polizeimusik Tirol mit Fahnenabordnung und Ehrenkompanie zum „Eduard Wallnöfer Platz“ und der Meldung des Kommandanten der Ehrenformation, Chef-Insp Andreas Sturm des BZS-Tirol, an Landeshauptmann Günther Platter und Landespolizeidirektor Mag. Helmut TOMAC und der nachfolgenden Frontabschreitung wurde der Festakt eröffnet.

Im Anschluss an die Begrüßung der Festgäste durch den stellvertretenden Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler folgten die Festansprachen des stellvertretenden Leiters der Sicherheitsakademie OR Markus Richter, des Landespolizeidirektors Mag. Helmut Tomac und des Landeshauptmannes Günther Platter.

OR Richter gratulierte den Absolventen und Absolventinnen bei seiner Ansprache zum erfolgreichen Abschluss ihrer anspruchsvollen und hochwertigen Polizeiausbildung.

„Sie, sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, sind die Zukunft. Sie tragen in besonderem Maße Verantwortung für die Sicherheit in unserer Heimat. 45 von Ihnen haben die zweijährige Vollausbildung hinter sich gebracht und verstärken den umfassenden Polizeidienst auf den Inspektionen Tirols. 60 von Ihnen haben die verkürzte Ausbildung für fremdenpolizeiliche Aufgaben absolviert und werden für unsere Einsätze im nahen Grenzraum dringend benötigt“, sagte



*„Ich gelobe“ - 23 Polizisten und eine Polizistin beim sprechen ihrer Angelobungsformel in Telfs.*

Landespolizeidirektor Mag. Tomac.

Landeshauptmann Platter zeigte sich bei seinen Grußworten über die personelle Unterstützung der Tiroler Polizeidienststellen durch die 105 Polizistinnen und Polizisten sehr erfreut und wünschte den Beamtinnen und Beamten alles Gute für ihren fordernden und oft auch gefährlichen Beruf.

Landeshauptmann Günther Platter, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der stellvertretende Leiter der Sicherheitsakademie OR Markus Richter gratulierten anschließend per Handschlag allen Polizistinnen und Polizisten zu ihrem erfolgreichen Lehrgangsabschluss.

Die Angelobung, bei der 23 Männer und 1 Frau ihr Gelöbnis lautstark ablegten, nahm der stellvertretende Leiter der Personalabteilung der LPD Tirol, OR Gerhard Suchentrunk, vor.

Für die Dankesworte aller Lehrgangs-

teilnehmer bat Moderator Obstlt Manfred Dummer, BA, den Lehrgangssprecher Asp Nikolas Sette ans Rednerpult, der sich insbesondere beim Lehrerteam des BZS-Tirol für die kompetente Ausbildung bedankte.

Mit der Intonierung der Landes- und Bundeshymne durch die Polizeimusik Tirol und der anschließenden Abmeldung durch den Kommandanten der Ehrenformation wurde der beeindruckende Festakt würdig abgeschlossen.



*LH Günther Platter bei seinen Grußworten.*



*Landespolizeidirektor Stellvertreter HR Dr. Kohler bei seiner Begrüßung.*



*OR Richter bei seiner Gratulation und Ansprache*



Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache.



Zahlreiche Ehrengäste, Angehörige und Zuschauer waren bei der Lehrgangsabschlussfeier für die 105 neuen Polizeibediensteten am „Eduard-Wallnöfer-Platz“ in Telfs dabei.

## „GEMEINSAM.SICHER“ gegen Cybercrime

Die Fälle von Cybercrime haben in den letzten Jahren rasant zugenommen haben. Deshalb fand am 03.11.2017 im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER in der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck ein sogenanntes „Cybercrime-Planspiel“ statt. Jeweils vier Experten aus einem Firmenteam stellten sich im Rahmen einer strategischen Simulation einer Krisensituation und trainierten so gemeinsam ihre Handlungskompetenzen für den Ernstfall. Der Obmann der Fachgruppe UBIT der Tiroler Wirtschaftskammer Dipl.-Inform. Christoph Holz und der Leiter des Lan-

deskriminalamtes Tirol, Obst Walter Pupp, begrüßten die Medienvertreter und Übungsteilnehmer des Cybercrime-Planspiels zur Krisensimulation 2017 im Saal der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck. „Wir müssen lernen, wie wir mit der Digitalisierung umgehen“, weiß Dipl.-Inform. Christoph Holz um die Herausforderungen unserer Zeit. „Komplexe Systeme sind nie zu hundert Prozent beherrschbar.“

Obst Walter Pupp führte aus, dass es darum gehe die Bürger ins Boot zu holen und sich auf kommunikativer Ebene näher zu kommen. Dabei sei die Wirtschaftskammer ein wichtiger Part-

ner. Im Zuge seiner Ausführungen sensibilisierte Obst Pupp die Teilnehmer dahingehend, strafbares Verhalten anzuzeigen und informierte zudem über das „Cybercrime Competence Center“ im Bundeskriminalamt. Abschließend gab Übungsleiter DI Gerald Kortschak, BSc, den Teilnehmern eine kurze Einführung in die Krisen- und Stabsarbeit und informierte über den Tagesablauf, bevor die Teilnehmer bei einem simulierten Cyberangriff ihre Handlungskompetenzen in den Bereichen IT, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Krisenmanagement testen konnten.



Dipl.-Inform. Christoph Holz und Obst Walter Pupp.



# „GEMEINSAM.SICHER“ mit Frauen



Im Herbst 2016 wurde auf Initiative von Bundesminister Mag. Wolfgang Sobotka die Arbeitsgruppe „GEMEINSAM.SICHER mit Frauen“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es, die Bedürfnislage von Mädchen und Frauen im öffentlichen Raum zu erheben und darauf aufbauend Maßnahmen zu entwickeln, die dazu beitragen, die objektive Sicherheit von Frauen zu erhöhen und ihr Sicherheitsvertrauen zu stärken.

Unter der Leitung von Dr. Michaela Kardeis brachten Vertreterinnen und Vertreter der neun Landespolizeidirektionen und des Bundeskriminalamtes ihr Expertenwissen ein und erarbeiteten unter der Prämisse, dass

- Bedürfniserhebung (ernst genommen werden),
- Partizipation an Maßnahmenplanung und Umsetzung,
- das Vertrauen in die zuständigen Institutionen und
- Empowerment (Erlangung von notwendigen Fähigkeiten)

zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls beitragen, mehrstufige Maßnahmen, die im jeweiligen Zuständigkeitsbereich umgesetzt wurden.

Ausgangspunkt war die Feststellung des Ist-Standes inklusive bereits bestehender „Best-Practice-Modelle“ für die Vermittlung von „Selbstbestimmung, Selbstbehauptung und Selbstschutz“. Zeitgleich wurde in Zusammenarbeit

mit Frauenorganisationen und unter Einbindung der Expertinnen des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen sowie der Sicherheitsakademie ein Fragebogen entwickelt, wodurch die Bedürfnisse und für Frauen verunsichernde Bereiche und Situationen erhoben wurden.

Das Bundeskriminalamt erarbeitete unter Einbindung des Ergebnisses dieser Befragung eine Ausbildung zum Thema „Sicherheit im öffentlichen Raum“ und schulte im Laufe des Jahres 2017 österreichweit 145 (für Tirol 14) Beamtinnen und Beamte. Ziel dieser Vorträge ist es, Mädchen und Frauen Wissen zum Thema Selbstbehauptung sowie konkrete Verhaltenstipps zu vermitteln. Noch einen Schritt weiter gehen die sogenannten „Szenarien“,



wie die in Graz durchgeführte „Licht.Tour“. Hier soll durch eine gemeinsam mit betroffenen Frauen und Netzwerkpartnern durchgeführte Begehung von „Unsicherheitsräumen“ für Frauen kritische Stellen ausfindig gemacht und durch konkrete verhaltensorientierte Tipps sowie mögliche Vorschläge für bauliche Maßnahme zusammen aufgearbeitet werden.

Im Bereich der Social Media wurde im Rahmen einer im Sommer durchgeführten österreichweiten Kampagne von jeder Landespolizeidirektion sowie dem Bundeskriminalamt ein kurzer Videoclip zu einem Verhaltenstipp produziert und via Facebook veröffentlicht.

In Tirol wurden im heurigen Jahr in Zusammenarbeit mit verschiedensten Kooperationspartnern wie Firmen, Vereinen, Bildungseinrichtungen aber auch mit Bezirkshauptmannschaften über 70 Vorträge zum Thema „Sicherheit im öffentlichen Raum“ durchgeführt. Diese Initiative wird, ergänzt um die zuvor dargestellten „Szenarien“, auch 2018 im Rahmen von „GEMEINSAM.SICHER“ fortgesetzt.

*Obstlt Katja Tersch MA*



Vortrag „Sicherheit im öffentlichen Raum“, BH Lienz am 26. September 2017, AbtInsp. Roland Schweighofer, LKA - Kriminalprävention



## GEMEINSAM.SICHER in Innsbruck

### Startschuss zum Sicherheitsforum „Rapoldipark“

Mit 1. Juli 2017 führte das BMI die Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ Österreich weit ein. Unter Federführung der Polizei sollen in diesem Rahmen unter anderem Sicherheitsforen organisiert und moderiert werden, um die Sicherheit - dort wo es nötig erscheint - in gemeinsamem Zusammenwirken zu erhöhen.

Unter diesem Titel erfolgte am 12.10.2017 durch das Stadtpolizeikommando Innsbruck mit Unterstützung der Stadt Innsbruck der Startschuss zum groß angelegten Sicherheitsforum „Rapoldipark“. Dabei folgten 30 Vertreter verschiedener Behörden, Organisationen und Institutionen, insbesondere aber auch betroffene Anrainer der Einladung des Stadtpolizeikommandos in den Bürgersaal im Stadtturm. In intensiven drei Stunden erarbeiteten die Teilnehmer eine Ist-Stands-Analyse bzw. konkrete Problemfelder. Dabei brachten insbesondere die Anrainer ihre Anliegen zum Ausdruck. Fazit war, dass trotz einer niedrigen Kriminalitätsbelastung Unsi-



*Obst Martin Kirchler, BA MA und AbtInsp Manfred Peer mit den 30 Vertretern der verschiedensten Behörden, Organisationen und Institutionen bei der Erarbeitung konkreter Problemfelder.*

cherheit empfunden und erkannt wird. Als häufigster Grund dafür wurden beispielsweise Personengruppen genannt, durch deren Aufenthalt und Verhalten ein Gefühl von „Okkupieren“ des Parks entsteht. Die gesammelten Problemfelder bilden nunmehr die Grundlage für die Erarbeitung von Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der dor-

tigen Situation. Dazu werden weitere Arbeitssitzungen in den nächsten Wochen folgen. Das vereinbarte Maßnahmenpaket soll abschließend präsentiert und möglichst rasch umgesetzt werden.

*Obst Martin Kirchler MA,  
SPKdt Innsbruck*

## GEMEINSAM.SICHER - Netzwerktreffen am BPK Schwaz

Wenn die Polizei gerufen wird, ist meistens schon etwas passiert. Dagegen setzt die Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich jetzt früher an, damit negative Entwicklungen früh erkannt werden oder erst gar nicht entstehen. Dabei entwickeln die „Sicherheitspartner“ gemeinsam Konzepte und Lösungen für aktuelle lokale/regionale Probleme. Diese Partner tauschen regelmäßig Informationen aus und ergreifen Maßnahmen – jeder in seinem Bereich.

Die Zielsetzung des beschriebenen Projektes ist es, einerseits das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen zu erhöhen und andererseits die



*Obstlt Romed Giner, B.A. (li) mit den Vertretern der verschiedenen Sicherheitspartnern*



bereits bestehende partnerschaftliche Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen zu stärken. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Projekts ist eben die Zusammenkunft der Verantwortungsträger von Behörden und Institutionen auf Bezirksebene.

Um dabei aktuelle Sicherheitsfragen mit den dementsprechenden „Sicherheitspartnern“ möglichst zeitnah diskutieren und Lösungen erarbeiten zu können, lud der Bezirkspolizeikommandant von Schwaz, Obstlt Romed GINER, BA am 05.10.2017 in der Zeit

von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr Vertreter dieser „Sicherheitspartner“ zu einem Vernetzungstreffen ins Bezirkspolizeikommando Schwaz

Im Rahmen dieses Treffens stellte der Bezirkspolizeikommandant das Projekt GEMEINSAM.SICHER in Österreich vor und kommunizierte dieses gleichzeitig an die betroffenen Organisations-, Behörden- und Sicherheitspartner, abgestimmt auf deren jeweiligen Fach-Bezugsbereich. An der Veranstaltung nahmen insgesamt 12 Vertreter der Sicherheitspartner folgender Institu-

tionen teil: Bezirkshauptmannschaft Schwaz, Bezirksfeuerwehrverband, Bezirksrettungsverband, Stadtmagistrat Schwaz, Wirtschaftskammer Schwaz, ÖBB, Wasserrettung, Samariterbund und der Tourismusverband.

Das Vernetzungstreffen wurde sehr gut angenommen. Die Beteiligten waren bzw. sind sich der Wichtigkeit, der Zusammenarbeit und Absprachen dieses Themas bewusst, um die operative Arbeit weiter zu verbessern.

*Obstlt Romed Giner, BPKdt Schwaz*

## „GEMEINSAM.SICHER“ Vernetzungstreffen in Ebbs

Am 16.11.2017 um 19:00 Uhr fand im Gemeindeamt Ebbs das erste Vernetzungstreffen der PI Niederndorf zur Initiative „Gemeinsam Sicher“ für den Bereich `untere Schranne` statt.

Von der Polizei waren diesem Treffen Bezirkspolizeikommandant, Obstlt Walter Meingassner, Stv. Kommandant der PI Niederndorf, AbtInsp Gottfried Lindtner und der Sachbearbeiter der PI Niederndorf, BezInsp René Weiss als Sicherheitsbeauftragter für diese Region dabei.

Der Veranstaltungseinladung folgten weiters der Bürgermeister der Gemeinde Ebbs, Josef Ritzer, der Bürgermeister der Gemeinde Erl, Georg Aicher-Hechenberger, der Bürgermeister der Gemeinde Niederndorf, Christian Ritzer, die Bürgermeisterin der Gemeinde Niederndorferberg, Elisabeth Daxauer, der Bürgermeister der Gemeinde Retenschöss, Georg Kitzbichler und der Bürgermeister der Gemeinde Walchsee, Dieter Wittlinger.

In der offenen Gesprächsrunde zeigte sich zu Beginn, dass alle Bürgermeister mit dem wechselseitig, sehr gut funktionierenden Informationsaustausch zwischen der Polizeiinspektion Niederndorf und den Gemeindeämtern äußerst zufrieden und derzeit keine aktuellen Problemstellungen vorhanden seien. Von AbtInsp Lindtner wurde die bescheidmäßig, einheitliche Sperrstundenvorgabe für Freiluftveranstaltungen (Zeltfeste, OpenAir-Veran-

staltungen, usw.) angeregt, woraufhin sich alle Bürgermeister einig waren, dass 02:00 Uhr als Veranstaltungsende in allen Gemeinde sicherlich erstrebenswert sei. In weiterer Folge wurden dann noch weitere Themen, ohne spezifischen Nahebezug, diskutiert.

Auch wurde mit allen Bürgermeistern vereinbart, dass von der Polizei

ein vorbereiteter Bericht zur Initiative „Gemeinsam.Sicher“ für die nächsten Ausgaben der Gemeindezeitungen übermittelt und somit den Gemeindegürgern nahegebracht wird.

Weiters vereinbarten die Besprechungsteilnehmer sich zu einem jährlichen Vernetzungstreffen zusammenzufinden.



*v.l. AbtInsp Gottfried Lindtner, Obstlt Walter Meingassner, BGM Christian Ritzer, BGM Georg Kitzbichler, BGM Georg Aicher-Hechenberger, BGM Elisabeth Daxauer, BGM Dieter Wittlinger, BGM Josef Ritzer und BezInsp René Weiss als Sicherheitsbeauftragter der PI Niederndorf.*



# Inbetriebnahme der Kontrollstelle SEEHOF

Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka und Landeshauptmann Günther Platter nahmen im Beisein von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac sowie Militärkommandant GenMjr Herbert Bauer am 13. Oktober 2017 die Kontrollstelle Seehof am Brennersee vor zahlreichen Medienvertretern sowie Kontrollkräften der Polizei und des Bundesheeres offiziell in Betrieb.

Die Gesamtkosten von 1,3 Millionen Euro werden vom Bund, dem Land Tirol und den ÖBB zu je einem Drittel getragen.

Die Zahl der Aufgriffe von Migranten, die in lebensgefährlicher Weise auf Güterzügen unterwegs und illegal eingereist waren, ist in letzter Zeit deutlich gestiegen. Mit der Inbetriebnahme der Kontrollstelle Seehof am Brennersee kann die Polizei nun in Grenznähe zu Italien wesentlich effizientere und flexiblere Schengen-Kontrollen der Güterzüge und anlassbezogen auch Personenzüge im Freiland zu jeder Tages- und Nachtzeit durchführen. Dadurch wird die Bevölkerung im



Zahlreiche nationale und internationale Medien waren bei der Inbetriebnahme anwesend.

Wipptal, insbesondere im Bereich der Bahnhöfe Steinach am Brenner und Matrei am Brenner, entlastet und die Kontrolldichte weiter erhöht.

„Solange es keinen funktionierenden Schutz der EU-Außengrenze gibt, sind wir auch weiterhin gezwungen, auf nationale Maßnahmen zu setzen. Der Zugverkehr spielt dabei eine zentrale Rolle, weil immer mehr Migranten dazu übergehen, auf diesem Weg in

unser Land zu kommen. Für mich ist daher klar, dass wir bei der Bekämpfung von illegaler Migration weiter den Druck erhöhen werden, um das menschenverachtende Geschäftsmodell der Schlepper zu unterbinden. Wir müssen selbst entscheiden, wer in unser Land kommt. Noch effizientere und zielgenauere Kontrollen sind deshalb alternativlos“, sagte Innenminister Sobotka.



v.l.: Obst Gerhard Niederwieser, Hptm Stefan Maresch, LPD Mag. Helmut Tomac, HBMI Wolfgang Sobotka, LH Günther Platter, GenMjr Herbert Bauer mit der Polizeilokomotive



Polizeibeamte und Kräfte des Bundesheeres bei der „Polizeilok“



## Der Kommandant der Britischen Streitkräfte in Deutschland lud zu feierlichem Empfang und Erfahrungsaustausch

Der Befehlshaber der Britischen Streitkräfte in Deutschland, Brigadegeneral I. Bell, veranstaltet am 7. Juli 2017 ein feierliches Treffen mit Erfahrungsaustausch in Obersdorf (D). Eingeladen waren Bayerische Politiker, Repräsentanten der Deutschen Bundeswehr, der Deutschen u. Österreichischen Polizei, sowie Vertreter/Innen der Deutschen Bergwacht. Die LPD Tirol wurde durch den Bezirkspolizeikommandanten von Reutte, Obstdt Egon Lorenz vertreten. Circa 8.500 Britische Soldaten werden im Allgäu durch das Medium ADVENTUROUS TRAINING für den aktiven Dienst gebrieft. Diese erlebnisorientierte Ausbildung steigert die Selbsterkenntnis, die Führungseigenschaften, Initiative, Mut, Selbstvertrauen, Selbstdisziplin, physische Ausdauer und psychische Belastbarkeit. Sie umfasst Kenntnisse im Ski fahren, im Bereich Schitouren, Bergsteigen, Klettern, Trek-



v.l.: Polizeirat M. Hämmer, EPHK A. Hölzler, PHK A. Hackel, EPHK B. Volke, Verbindungsoffizier B. Öppinger, Polizeipräsident E. Ströfner, Brigadegeneral I. Bell, Colonel N. Wilson, Bürgermeister L. Mies, Obstdt E. Lorenz, EPHK M. Martin

king, Kajakfahren, Mountain Biken und Gleitschirmfliegen. Sowohl im Sommer als auch im Winter werden einige dieser Ausbildungseinheiten im Bezirk Reutte durchgeführt. Die Briten investieren jährlich sechs Millionen Euro für die Ausbildung ihrer Soldaten in dieser Einheit. Nach einem Empfang, der ausreichend Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch einräumte, einer Serenade und dem Zapfenstreich der Royal Artil-

lery Band in Oberstdorf trafen sich der Befehlshaber der Britischen Streitkräfte in Deutschland, Brigadegeneral I. Bell mit Vertretern der Polizei, dem neuen Befehlshaber der Adventurous Training Gruppe Army, Colonel (Oberst) N. Wilson, Oberstdorfs Bürgermeister L. Mies und der Verbindungsoffizier B. Öppinger zu einem gemeinsamen Foto.

Obstdt Egon Lorenz, BPKdt Reutte

## Alpines Unfallgeschehen Sommer 2017

Im Zeitraum von 1. Mai bis 17. September 2017 verunfallten in Österreichs Bergen 126 Personen tödlich. Insgesamt ist bei den Alpinunfällen ein Rückgang von 11% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Am 25. September 2017 gaben der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter der Alpinpolizei in Tirol, Generalmajor Norbert Zobl, die Geschäftsführer des österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit, Mag. Dagmar Walter, und der Geschäftsführer der Bergrettung Tirol, Peter Veider, bei einer Pressekonferenz im Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit in Innsbruck Zahlen und Fakten zum alpinen Unfallgeschehen im Sommer 2017 in Tirol und Österreich bekannt. „Die häufigste Unfallursache war auch in diesem Jahr stürzen, stolpern oder rutschen, gefolgt von Herz-Kreislaufversagen“, erläuterte Mag. Walter. „46% aller Verunfallten kamen beim Wandern zu

Schaden, auch die Hälfte der Alpinoten starb beim Bergwandern.“

„Österreichweit ist bei den Alpinoten ein Rückgang zu verzeichnen, in Tirol allerdings gibt es mehr Tote. Insgesamt starben heuer in Tirols Bergen 27 Menschen und damit um 8 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres“, erläuterte GenMjr Zobl die Zahlen der Unfallstatistik. Der Leiter der Alpinpolizei kritisierte besonders die zunehmende „Vollkaskomentalität“ einiger Bergsportler hin. So wurden 32% der Notrufe von lediglich erschöpften, jedoch unverletzten Personen abgesetzt.

„Neben einer genauen Tourenplanung ist auch die Verwendung der richtigen Ausrüstung

notwendig“, sagte Peter Veider. „Ein zu großer oder zu schwerer Rucksack etwa kann Bergsportlern eine sichere Fortbewegung im alpinen Terrain erheblich erschweren.“ Weiters präsentierte Veider das Pilotprojekt „Alpine Safty Area“ in Gschnitz, bei dem das richtige Bergwandern in einem alpinen Schulungsgelände trainiert werden kann.

Die „Alpine Safty Area“ ist die erste Anlage ihrer Art im Alpenraum.



Regina Sterr (Kuratorium Alpine Sicherheit), Norbert Zobl (Alpinpolizei), Dagmar Walter (Kuratorium A.S.) und Peter Veider (Bergrettung) präsentierten Zahlen und Fakten zum alpinen Unfallgeschehen.



## Abschluss der Alpinausbildung 2017 bei der LPD Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol führte in der Zeit vom 24. bis 30. August 2017 bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen eine „Alpinausbildung im Eis und hochalpinen Gelände“ in den Öztaler Alpen, mit dem Standort „Taschachhaus“, durch.

Dieser Ausbildungskurs war für zahlreiche Teilnehmer gleichzeitig auch der Abschluss ihrer Alpinausbildung. Für die Erlangung der jeweiligen Qualifikation „Alpinist“ oder „Hochalpinist“ legten die Kursteilnehmer eine umfangreiche Prüfung in Theorie und Praxis ab, wobei zum Großteil sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Insgesamt schlossen sieben Beamte ihre Ausbildung zum „Polizei Alpinisten“ sowie ein Beamter seine Ausbildung zum „Polizei Hochalpinisten“ erfolgreich ab. Die Dekrete wurden vom Alpendienstbeauftragten und Landespolizeidirektor–Stv GenMjr Norbert Zobl auf dem „Taschachhaus“ überreicht.

**Folgenden Beamten wurde die Qualifikation „Polizei-Alpinist“ zuerkannt:**

Insp Martin Klien

PI Kappl

Insp Marc Berger

PI Kufstein

Insp Thomas Egger-Riedmüller

PI Jenbach

Insp Felix Schimpfössl

PI Reutte

Insp Lukas Franzeskon

PI St Johann i T

Insp Andreas Klammer

PI Kitzbühel

Insp Björn Maaß

PI St Anton a A

**Folgendem Beamten wurde die Qualifikation „Polizei-Hochalpinist“ zuerkannt:**

AbtInsp Thomas Zingerle

PI Neustift i St

*KontrInsp Erich Ladstätter*



*Der gesamte Ausbildungskurs mit GenMjr Norbert Zobl und dem Ausbildungsleiter KontrInsp Erich Ladstätter nach der Übergabe der Dekrete vor dem Taschachhaus mit der beeindruckenden Kulisse der Öztaler Alpen.*

## Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Alpbach

Am Samstag den 5. und Sonntag den 6. August 2017 machte das Nivea Familienfest Halt in Alpbach. Bei wunderschönem Wetter kamen mehrere tausend Besucher zum Familienfest und dem Stand der Kinderpolizei. Insp Teresa Mayr, RevInsp Angelika Stöckl und ChefInsp Stefan Eder vom Team der Kinderpolizei hatten ein buntes Programm vorbereitet. Die kleinen Kinderpolizeifans durften am Polizeimotorrad sitzen, malen, Rätsel lösen und sich etwas aus der Schatzkiste aussuchen. Trotz strömenden Regens war das Nivea Familienfest auch am Sonntag gut besucht, bis es aufgrund eines Unwetters leider vorzeitig abgebrochen werden musste.



*Insp Teresa Mayr von der Polizeiinspektion Kramsach mit einem Kinderpolizei-Fan.*





BezInsp Karl Santer vom Bezirkspolizeikommando Kufstein und RevInsp Angelika Stöckl mit einer zukünftigen Motorradpolizistin?

ChefInsp Stefan Eder mit Sky, dem jüngsten Besucher des Festes, und seinem Herrchen.

## Kinderpolizei beim Nivea Familienfest in Ötz

Österreichweit wurden 10 Gemeinden ausgewählt, in denen die Sommer-Ferientour Halt machte. Ötz war eine davon, und somit fand dort am 23. und 24. Juli das Nivea Familienfest statt.

Einige tausend Gäste, Einheimische und Kinder strömten bei sommerlichen Temperaturen zum Zentrumsparkplatz, wo viele Attraktionen für die Kinder

aufgebaut waren. Der Organisator Robert Steiner führte auf der Bühne durch das Nivea-Familienfest-Showprogramm. Enormer Andrang herrschte am Stand der Kinderpolizei, der von einem Beamten der PI Imst, VB/S Michael SIEGELE, sowie vom Koordinator der Kinderpolizei GrlInsp Erwin VÖGELE, Büro Öffentlichkeitsarbeit, betreut wurde. Unzählige kleine Polizeifans waren begeistert

vom spannenden Programm. Der Höhepunkt war wohl der Besuch des beliebten Kinderpolizeibären „Tommi“. Während er viele Kinder zum Staunen brachte, bastelten andere gemeinsam Kinderpolizeiautos und lösten Suchrätsel und Ratekrimis. Alle BesucherInnen, aber besonders die Kids waren beeindruckt von einem tollen Familienfest in Ötz.



GrlInsp Erwin Vögele betreute die Kinder im Kinderpolizeizelt







# Verkehrssicherheitsarbeit im Elisabethinum in Axams

Grlnsp Johann Moser von der Polizeiinspektion Axams besuchte am 8. Juni 2017 das Elisabethinum in Axams, Förderzentrum für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche, und führte gemeinsam mit der Mobilen Jugendverkehrsschule ein Verkehrssicherheitsprogramm mit anschließender „Führerscheinprüfung“ für Rollstuhlfahrer durch. Gerade die Mobilität ist ein hohes Gut, das für die Kinder bzw. Jugendlichen im Elisabethinum Lebensqualität und Beweglichkeit bedeutet. Es führt zur Erweiterung des Aktionsraumes und ermöglicht neue Freizeitgestaltungen sowie soziale Kontakte. Mit voller Begeisterung und Motivation nahmen 12 Kinder und Jugendliche an der Ausbildung und der anschließenden „Führerscheinprüfung“ teil. Grlnsp Moser konnte sich vom Wissen der Verkehrsregeln und der Fahrzeugbeherrschung der TeilnehmerInnen überzeugen und war von



den erbrachten Leistungen begeistert. Alle TeilnehmerInnen absolvierten eine positive „Führerscheinprüfung“, und erhielten dafür den „Führerschein“, der sich auf das Areal des Elisabethinums Axams beschränkt. Als Dankeschön für ihr vor-

bildliches Verhalten überreichte Grlnsp Moser Kinderpolizei „Give aways“, und der Verein „Sicheres Tirol“ stattete sie mit Warnwesten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aus.

*Grlnsp Johann Moser*



*Grlnsp Johann Moser bei der Führerscheinprüfung mit seinen Schützlingen*

*Bildquelle: slw/Gerhard Berger*



# Polizei zu Besuch bei der Lebenshilfe in Innsbruck



*Grlnsp Erwin Vögele – Polizei zum Greifen nah!*

Die Lebenshilfe Tirol ist ein beherzter Wegbegleiter von Menschen mit Behinderungen bei einem barrierefreien, selbstbestimmten und erfüllten Leben. Beherzt im Sinne von couragiert, entschlossen, beharrlich

und mit dem Herzen am rechten Fleck. Das ist das, was die Lebenshilfe Tirol ausmacht. „Zum Greifen nah!“ Unter diesem Motto statteten Gruppeninspektor Erwin Vögele und Kontrollinspektorin Daniela Plankensteiner, Büro

für Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsam mit Gruppeninspektor Manfred Mayer und InspGfB Florian Stöckl, PI Innsbruck - Reichenau, der Lebenshilfe, Arbeitskreis Innsbruck Sillside, am 06. Dezember 2017 einen Besuch ab. Sie stellten ein Programm zusammen, das speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen abgestimmt war. Beim Einsteigen ins Polizeiauto sowie dem Anprobieren von Ausrüstungsgegenständen stand den Klientinnen und Klienten die Begeisterung förmlich ins Gesicht geschrieben. Besonders freuten sie sich, dass sie zum „Nikolaustag“ auch kleine Polizeipräsen te erhielten. Bei einer gemeinsamen Tasse Tee und einem Gespräch ging ein ereignisreicher Vormittag, bei dem die Polizei sowohl bei den Klientinnen und Klienten als auch bei den Assistentinnen und Assistenten einen bleibenden Eindruck hinterließ, zu Ende.



*Die Klientinnen und Klienten der Lebenshilfe waren vom Polizeibesuch und den Präsenten sichtlich begeistert.*



*Faszination Polizeiauto*



*Die Polizisten Florian Stöckl und Manfred Mayer der PI Innsbruck Reichenau mit einem „neuen Kollegen“.*



# Oberländer Sicherheitstag im Sportzentrum Telfs

Kriminalprävention - Verkehrsprävention - Kinderpolizei

Am 02. September 2017, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr fand in der Kuppel des Sportzentrums Telfs die ganztägige Präventionsveranstaltung „1. Oberländer Sicherheitstag“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Gemeinde Telfs in Kooperation mit den Systempartnern der Blaulichtorganisationen. Bei dieser Veranstaltung war es den verschiedenen Blaulicht- und Sicherheitsorganisationen möglich, ihre Arbeit der Bevölkerung vorzustellen und in den jeweiligen Bereichen präventiv tätig zu werden.

Im Zentrum dieser Veranstaltung stand das Motto: „Sicherheit geht uns alle an“. Seitens der Polizei wurde ein breites Spektrum an Prävention geboten, wobei der Focus im kriminalpolizeilichen Bereich auf Sicherheit im öffentlichen Raum, Eigentumsschutz und Sicherheit im Internet lag. Überdies waren Beamte vom Landeskriminalamt Tirol, der Landesverkehrsabteilung, der Diensthundeinspektion, der Fahrbereitschaft der Landespolizeidirektion sowie Beamte der Polizeiinspektionen Telfs, Zirl, Rum und Kematen an den unterschiedlichen Präventionsständen im Einsatz.

Am Informationsstand der Kriminalpolizei wurde den Besuchern die Möglichkeit geboten, sich persönlich und individuell beraten zu lassen. Insgesamt nahmen etwa 70 Personen das Angebot einer Einzelberatung an. Weiters



Das Veranstaltungsteam am Oberländer Sicherheitstag.

wurde am 1. Oberländer Sicherheitstag von Cheflnsp Seewald und Obstlt Kirchmair, BA MA ein Präventionsvortrag zum Thema Eigentumsschutz für interessierte Besucher gehalten.

Am Präventionsstand der Polizei wurden circa 550 Taschenalarme, die von der Gemeinde Telfs angekauft wurden, an vorwiegend weibliche Besucher verteilt.

Auch die kleinen Besucher kamen am Polizeistand nicht zu kurz. So wurde ihnen das Tätigkeitsfeld des „Kinderpolizisten“ erklärt und schmackhaft gemacht. Insgesamt besuchten circa 1000 Kinder den Stand der Kinderpolizei und nutzten die Chance, sich ein Lesezeichen mit persönlichem Fingerabdruck zu basteln. Auch die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände der Polizei konnten die kleinen und großen Besucher hautnah erleben. So bot sich die Möglichkeit, selbst einmal eine Ausrüstung wie die ballistische Schutzweste zu tragen, durch die Laserpistole zu schauen,

oder in einem Streifenwagen Probe zu sitzen. Auch der Arrestantenwagen und der Radarwagen der Landesverkehrsabteilung wurden mit großem Interesse bestaunt.

Eines der großen Highlights waren die drei Vorführungen der Diensthundeinspektion am Vorplatz der Kuppel. Die zahlreichen Besucher bestaunten dabei die Fähigkeiten und die ausgezeichnete Ausbildung der Diensthunde.

In der Zeit von 14:45 Uhr bis 15:15 Uhr sorgte der Polizeihubschrauber „Libelle“ für Begeisterung.

Bei einer geschätzten Besucherzahl von circa 3000 Personen wurde der 1. Oberländer Sicherheitstag bei der Bevölkerung sichtlich mit großem Interesse angenommen. Im Gespräch mit den Besuchern wurde mehrfach erwähnt, dass die Veranstaltung sehr gelungen sei. Auch in den Medien wurde über den 1. Oberländer Sicherheitstag durchaus positiv berichtet.

Abtlinsp Verena Benke, PI Telfs



Obstlt Christoph Kirchmair mit begeisterten Kindern beim Polizeimotorrad.



Für die kleinen Gäste wurde am Kinderpolizeistand viel geboten.



Die Diensthundevorführung begeisterte die Zuschauerinnen und Zuschauer.



## Blaulicht hautnah

### Einsatzorganisationen boten spektakuläre Leistungsschau in der Imster Fußgängerzone

Am 18. August 2017 fand eine gemeinsame Leistungsschau der Blaulichtorganisationen Polizei, Feuerwehr und Rotes Kreuz in Imst statt. Im Rahmen einer komplexen Einsatzsimulation gab diese Leistungsschau Einblicke in die ineinandergreifende Arbeit der Organisationen im Ernstfall.

Die Ausgangssituation bildete die Verfolgung eines bewaffneten Straftäters, der mit seinem PKW vor der Polizei flüchtete und dabei mit einem anderen Fahrzeug im Gegenverkehr kollidierte. Umgehend wurde die Rettungskette in Gang gesetzt und noch bevor die Stadtfeuerwehr Imst und das Rote Kreuz der Ortsstelle Imst mit ihren Fahrzeugen und Gerätschaften am Unfallort eintrafen, begann bereits die spektakuläre Arbeit der Spezialhunde der Polizei.

Nachdem der „Täter“ in der Ernstfallannahme auf die Beamten geschossen hatte, setzte der Polizeidiensthundeführer GrInsp Heinrich Rangger den 4-jährigen Malinois-Rüden „Yuma“, der in den letzten Jahren eine umfassende Spezialausbildung als Bomben- und Sprengmittelpürhund absolvierte, zur Verfolgung und Aufspürung sowie den scharfen Zugriff gegen den Täter ein. Mühelos überwältigte der Polizei-



Rangger Alexandra

Das Team der Diensthundeführer und der PI Imst gemeinsam mit Moderator GrInsp Erwin Vögele sowie CheflInsp Gert Pfeifer vom BPK Imst (2.v.re.) und dem Inspektionskommandanten der PI Imst CheflInsp Engelbert Plangger (1.v.re.).

diensthund den Mann und ermöglichte somit eine komplikationslose Festnahme und den Abtransport durch die Beamten der PI Imst. Der 6-jährige Suchtmittelsuchhund „Ares“ überprüfte anschließend noch das Täterfahrzeug und konnte dabei ein Päckchen mit Suchtgift „erschnüffeln“.

Im Anschluss an die Polizeiarbeit übernahmen Feuerwehr und Rotes Kreuz die aufwendige Bergung und Versorgung der Unfallopfer in den Fahrzeugen. In verlangsamt

ten wurden alle Abläufe veranschaulicht - Sicherungsmaßnahmen an der Unfallstelle, Kontaktaufnahme zu den Verletzten, die Koordination der Vorgangsweise aller Teams, das Entfernen von Scheiben, der Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät zum Öffnen der Türen und zum Abtrennen des Daches. Die Verletzten konnten somit sicher geborgen, versorgt und zum Abtransport vorbereitet werden, bevor die abschließende Ermittlungsarbeit durch die Polizei den Einsatz am Unfallort beendete.



Rangger Alexandra

Malinois-Rüde Yuma bei der Überwältigung des Täters.



Rangger Alexandra

Feuerwehr und Rettung bei der Bergung und Versorgung der Unfallopfer.



Rangger Alexandra

GrInsp Erwin Vögele moderierte die Veranstaltung und führte Interviews mit den Vertretern der verschiedenen Organisationen.



## Tag der offenen Tür beim Roten Kreuz in Imst

Am 02. September 2017 fand beim Roten Kreuz Imst der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Auch dieses Jahr nahm die Polizeiinspektion Imst, gemeinsam mit der Bergrettung Imst, der FFW Imst sowie dem Bundesheer Sanitätszentrum West, teil.

Trotz des schlechten Wetters konnte ein starker Besucherstrom während der gesamten Veranstaltung festgestellt werden. Am Stand der Polizei wurden den Besuchern die Einsatzmittel der Polizei vorgestellt die von der Bevölkerung auch ausprobiert werden konnten. Die Besucher zeigten sich sehr interessiert an der Laserpistole und an der Schutzausrüstung der Polizei. Ein Teil des Standes widmete die Polizei dem Thema Kriminalprävention. Zahlreiche Menschen informierten sich zum Thema Wohnungs- und Hauseinbruch und zeigten auch starkes Interesse an den vielfältigen Bereichen der Internetkriminalität. Die Besucher deckten sich mit Informationsmaterial und Eigen-



RevInsp Unterwelz und RevInsp Auer am Polizeistand.

tums-Verzeichnisbögen ein. Neben dem Informationsmaterial verteilten die Beamten auch Kugelschreiber und Schlüsselbänder. Bei den Kindern waren die reflektierenden Armbänder, in Hinblick auf den bevorstehenden Schulbeginn, besonders beliebt. Als diesjährige Besonderheit präsentierte die API Imst den Technikbus für

Schwerverkehrskontrollen. Der mit Wiegeplatten und DAKO Kontrollmöglichkeit ausgestattete Bus interessierte besonders die männlichen Besucher. Um das Messprozedere zu veranschaulichen wurde der VW Bus auf die Wiegeplatten gestellt und den Besuchern erklärt.

RevInsp Christian Auer, PI Imst



RevInsp Unterwelz erklärt die Einsatzmittel.



BezInsp Suchentrunk und Insp Neumann beim Verwiegen des DINGO des Bundesheeres.



## Hauptbahnhof statt Klassenzimmer

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche waren am 18. September 2017 rund 100 Kinder unter dem Motto „Schule Mobil“ zu einem Erlebnisvormittag am Innsbrucker Hauptbahnhof eingeladen.

Gemeinsam mit den Partnern Land Tirol, Klimabündnis Tirol, ÖBB, ÖBB-Postbus, VVT, Polizei und ARBÖ feierten drei vierte Klassen der Johannes-Messner-Volksschule Schwaz einen kunterbunten Tag am Innsbrucker Hauptbahnhof. Zum Start in die Europäische Mobilitätswoche waren die Schülerinnen und Schüler zu einem ÖBB-Erlebnistag eingeladen: Neben einer Bahnhofstour und zwei Sicherheitsstationen mit Polizei-Motorrädern und dem ARBÖ-Aufprallsimulator konnten die Kinder eine Schau-Vollbremsung des ÖBB-Postbus hautnah erleben.

Ein weiteres Highlight war die Lok-Station: Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, einen Zug gemeinsam mit dem Lokführer zu steuern. Mit



Die von der Aktion „Schule Mobil“ begeisterten Kinder der Johannes Messner Volksschule Schwaz.

von der Partie waren auch „Helmi“ und Polizeibär „Tommi“. Bezirksinsp Thomas Hausharter von der Landesverkehrsabteilung und Grlnsp Thomas Karasek von der Verkehrsinspektion Innsbruck beantworteten die zahlreichen Fragen der Schulkinder. Bei ei-

nem anschließenden Pressegespräch erläuterte Landeshauptmann Stellvertreterin Mag.a Ingrid Felipe die Bedeutung der Europäischen Mobilitätswoche bzw. der Aktion „Schule Mobil“ und bedankte sich bei den teilnehmenden Organisationen.

## Polizei bei der Tiroler Herbstmesse 2017

Von 4. bis 8. Oktober 2017 fand am Innsbrucker Messegelände die 85. Innsbrucker Herbstmesse statt.

Auch in diesem Jahr war die Tiroler Polizei mit einem Informations- und Präventionsstand des Büro für Öffent-

lichkeitsarbeit vertreten, an dem sich die Messebesucherinnen und -besucher unter anderem informieren konnten, wie man sich vor Dämmerungseinbrechern schützt, wo Gefahren im World Wide Web lauern oder welche

Voraussetzungen gegeben sein müssen, um den Polizeiberuf zu ergreifen.

Viele Kinder (und auch Erwachsene) nutzten aber auch nur die Gelegenheit um auf dem Polizeimotorrad probefahren zu können.



Das Polizeimotorrad fand wie immer großen Anklang bei den Kindern



Auch Schirennläufer Benni Raich besuchte den Informationsstand der Tiroler Polizei. Hier zu sehen mit Insp Romana Schwaninger der PI Kitzbühel und Grlnsp Erwin Vögele vom Büro L1 der LPD Tirol.



## Polizeilicher Sicherheitstag Inntalcenter Telfs

Am 27. Oktober 2017 fand im Inntalcenter Telfs eine ganztägige Präventionsveranstaltung unter dem Titel „Polizeilicher Sicherheitstag“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Polizeiinspektion Telfs gemeinsam mit dem Bezirkspolizeikommando Innsbruck-Land organisiert und in Zusammenarbeit mit mehreren Fachfirmen im gesamten Erdgeschoß des Einkaufszentrums durchgeführt. Der Tag stand ganz unter dem Motto „Sicherheit geht uns alle an“ und wurde von Präventionsbeamten der Polizeiinspektionen Telfs, Zirl und Rum an verschiedenen Informationsständen gestaltet. Unter anderem wurden die Besucher zu den Themen „Sicher in den besten Jahren“, „Eigentumssicherung beim Einkauf“ und „Sicher in den eigenen vier Wänden“ beraten. Beamte der Polizei informierten über den Schutz des Eigentums mit effektiven und einfachen

Maßnahmen, wobei insgesamt 61 kriminalpolizeiliche Einzelberatungen durchgeführt wurden.

Frauen erhielten Tipps zu einem selbstbewussten Auftreten und die Beamten verteilten ca. 360 Taschenalarmer. Am Stand der „Kinderpolizei“ informierten Polizisten der PI Telfs kleine und große Kinder über den Polizeiberuf, zeigten verschiedene Ausrüstungsgegenstände vor und für Kinder gab es die Möglichkeit, auf einem Polizeimotorrad oder in einem Polizeiauto zu sitzen und eine Schutzweste anzuziehen.

Bei den vier Beratungsständen der Polizei und den fünf Beratungsständen der Fremdfirmen (Türen Ideenreich, Fenster Bayerwald, Donau Versicherungsexperten, Sicherhaid Schlösser, Beschläge, Überwachungssysteme und Alarmanlagen sowie der ARBÖ mit einem Moped-Simulator) war während der Öffnungszeiten eine Kundenfrequenz

von ca. 45 bis 55 Personen pro Stunde gegeben. Die Firmen waren sehr bemüht sich auch heuer wieder Interessantes für die Besucher einfallen zu lassen.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war neben dem Informationsstand der Firma „Bayerwald“, wo man die Widerstandsfähigkeit eines Fensters im Falle eines Einbruchs selbst erkunden konnte, sicherlich die Vorführung der Polizeidiensthundeführer am Vorplatz des Einkaufszentrums. Die Suchtmittelspürhunde stellten dabei ihre Fähigkeiten unter Beweis. Trotz Regens fanden sich Jung und Alt vor dem ITC ein, um sich die Vorstellung nicht entgehen zu lassen.

Sowohl die zahlreichen Besucher als auch die Geschäftsleitung des Inntalcenters zeigten sich von der gelungenen Veranstaltung begeistert.

*AbtInsp Verena Benke, PI Telfs*





## Konzertsaison der Polizeimusik Tirol

Die Polizeimusik Tirol begeisterte auch heuer wieder zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer bei ihren Auftritten mit ihren musikalischen Klängen. Nach intensiver Probenarbeit und der Abhaltung des ersten österreichischen Polizeimusiktreffens im Juni in Innsbruck spielten die ca. 50 Musikantinnen und Musikanten in den Monaten August, September und Oktober mehrere Konzerte in den verschiedenen Bezirken Tirols und auch ein Konzert in Deutschland.

So standen Konzerte im Kaunertal, in Waidring, Innsbruck, Seefeld, Telfs, Breitenwang, Nesselwang (D), Schwaz und Bad Häring auf dem Programm. Abgeschlossen wurde die Konzertsaison am 25. November mit einem Gemeinschaftskonzert mit der Postmusik Imst und der Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck im „Milser Stadl“ des Trofana Tyrol in Mils bei Imst. Die Musikantinnen und Musikanten boten das von Kapellmeister Werner Eberl zusammengestellte Programm auf beeindruckende Weise dar, und die Zuhörerinnen und Zuhörer honorierten die Auftritte mit tosendem Applaus. Der Kapellmeister und sein Klangkörper schafften es dabei wieder dem Publikum die ganze Bandbreite der Blasmusik - vom Marsch über den Konzertwalzer und die Ouvertüre bis hin zur modernen Blasmusik - zu Gehör zu bringen.

Beim ersten Konzert im August gastierte die Polizeimusik Tirol im Kaunertal, wo als Ehrengast Bundespräsident Alexander Van der Bellen, der dort mit seiner Gattin seinen Heimaturlaub verbrachte, begrüßt werden konnte. Von den weiteren Konzerten kann das äußerst gut besuchte Konzert im benachbarten Nesselwang in Deutschland hervorgehoben werden, das vom Kuratorium Sicheres Allgäu hervorragend organisiert wurde. Ein kleines Jubiläum konnte die Polizeimusik Tirol in Bad Häring feiern, wo heuer bereits zum 15. Mal im Kurzentrum Bad Häring konzertiert wurde. Den Abschluss der heurigen Konzertsaison bildete das



*Mag. Helmut Tomac, Obstlt Werner Hauser, Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen mit Ehefrau Doris, GrInsp Werner Eberl und Bürgermeister Josef Raich mit Ehefrau beim Konzert im Kaunertal.*

Gemeinschaftskonzert mit der Postmusik Imst und der Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck im ausverkauften „Milser Stadl“ im Trofana Tyrol in Mils bei Imst unter dem Motto „Zauber der Montur“. Vor dem offiziellen Konzertbeginn unterhielten die Egerländerkapelle der Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck und das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol im

Foyer die zahlreichen Besucher und gaben einen Vorgeschmack auf das Gemeinschaftskonzert, das nach dem großen Erfolg im Jahr 2015 zum zweiten Mal stattfand.

Den Konzertabend eröffnete die Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck, die den Zuhörerinnen und Zuhörer traditionelle Blasmusik zum Besten gab. Im Anschluss daran brachte die Post-



*Mehrere hundert Zuschauer in Nesselwang (D) waren begeistert vom Konzert der Polizeimusik*





musik Imst den zahlreichen Besuchern symphonische Klänge nahe, bevor die Polizeimusik Tirol den letzten Teil mit moderner Blasmusik abrundete.

Zum Abschluss spielten und sangen die Musikantinnen und Musikanten aller drei Kapellen gemeinsam den Marsch „Meine Heimat ist Tirol“, bevor die zweite Auflage „Zauber der Montur“ traditionell mit dem Radetzky Marsch zu Ende ging.

Neben den angeführten Konzerten standen aber auch wieder zahlreiche sonstige Anlässe auf dem Programm, die von den verschiedensten Quartetten und Quintetten musikalisch umrahmt wurden. So spielten die unterschiedlichen Ensembles bei Beerdigungen, Ehrungsfeiern, Einweihungen und Eröffnungen und umrahmten diese würdevoll.

Abgeschlossen wird heuer die Saison mit einem Kirchenkonzert in Gemeinschaft mit dem IPA-Chor am 30. November in Fügen, zu dem die Polizeimusik Tirol schon jetzt recht herzlich einlädt.

Die Polizeimusik Tirol unter der Leitung des Musikoffiziers Obst Manfred Dummer, BA, dem musikalischen Leiter Grlnsp Werner Eberl und dem Obmann Grlnsp Erwin Vögele bedankt sich auf diesem Wege bei allen Kolleginnen und Kollegen des Aktivstandes und bei den Ruhestandsbeamtinnen und –beamten, die den Klangkörper durch den Besuch eines Konzertes wertschätzen und durch ihren Musikbeitrag unterstützen.



Die Postmusik Imst begeisterte das Publikum



Im Zuge dieses Konzertreigens wurden Grlnsp Erwin Vögele für mehr als 40-jährige und Kontrlnsp Markus Huter für mehr als 25-jährige Tätigkeit im Dienste der Blasmusik in Tirol vom Blasmusikverband Tirol ausgezeichnet.

v.l. Landesverbandsobmann Mag. Elmar Juen, Grlnsp Erwin Vögele, Kontrlnsp Markus Huter, GenMjr Norbert Zobl, Obst Manfred Dummer, BA mit zwei hübschen Marketenderinnen.



Die Egerländerkapelle der Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck und das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol unterhielten das Publikum im Foyer des Trofana Tyrol.



# Benefiz-Kirchenkonzert der Polizeimusik Tirol

gemeinsam mit dem IPA Chor Tirol in Fügen

Die Polizeimusik Tirol unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Grlnsp Werner Eberl stellte sich gemeinsam mit dem IPA Chor Tirol mit Chorleiter Peter Unterhuber und Obmann Reinhard Wieser in den Dienst der guten Sache. Sie gaben am 30. November 2017, um 19:00 Uhr ein gemeinsames Benefiz-Kirchenkonzert der besonderen Art in der Pfarrkirche in Fügen.

Pfarrer Erwin Gerst begrüßte in der Kirche ca. 250 begeisterte Zuhörer und Zuhörerinnen, unter ihnen auch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Musikoffizier Obst Manfred Dummer. Obmann Grlnsp Erwin Vögele führte durch das Musikprogramm und der kath. Polizeiseelsorger Dr. Miro Matekic stimmte durch seine verbindenden Worte auf eine besinnliche Adventzeit ein. Die zahlreichen Besucher und Besucherinnen erfreuten sich an vorweihnachtlichen Klängen der Polizeimusik Tirol im gesamten Orchester und in kleinen Gruppen (Blechbläser, Saxophon und Klarinetten) sowie an stimmungsvollen Liedern des IPA Chors Tirol. Im besonderen Ambiente

der Pfarrkirche Fügen wurden Werke von Georg Friedrich Händel bis hin zu Volksweise dargeboten und ein weiter musikalischer Bogen von der barocken Musik bis zur modernen Blasmusik gespannt. Nach dem Konzert lud die IPA-Tirol mit Landesgruppenobmann Obst Dr. Peter Kern alle Konzertgäste noch zu einem wärmenden Punsch vor der Pfarrkirche ein.

Der Erlös aus dem Benefizkonzert in der Höhe von € 1.400,00 konnte der „Behinderten Initiative Zillertal, Verein Sonnenschein“ übergeben werden.

Der Erlös aus dem Benefizkonzert in der Höhe von € 1.400,00 konnte der „Behinderten Initiative Zillertal, Verein Sonnenschein“ übergeben werden.



Die Polizeimusik Tirol und der IPA-Chor Tirol konzertierten gemeinsam für die gute Sache.



Auch LPDir. Mag. Helmut Tomac genoss das stimmungsvolle Kirchenkonzert.



Der IPA Chor Tirol unter der musikalischen Leitung von Peter Unterhuber (hinten in der Mitte).



Steffi und Hannes vom Verein Sonnenschein spielen zu Beginn zwei Musikstücke



# Kapellmeisterwechsel bei der Polizeimusik Tirol

## Werner Eberl übergibt Taktstock an Michael Geisler

Im Zuge der Jahresabschlussdienstbesprechung der Polizeimusik Tirol am 30. November 2017 im Hotel Kohlerhof in Fügen übergab Kapellmeister GrInsp Werner Eberl nach 15-jähriger Kapellmeistertätigkeit den Taktstock an FI Michael Geisler. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Musikoffizier Obst Manfred Dummer dankten GrInsp Eberl für die außergewöhnlichen Leistungen und umsichtige, jahrelange hervorragende musikalische Führung der Polizeimusik Tirol und überreichten ihm für seine Verdienste als Kapellmeister ein Dank- und Anerkennungsdekret des BMI und der LPD-Tirol. Darüberhinaus wurde GrInsp Eberl mit einstimmigen Vorstandsbeschluss zum Ehrenkapellmeister des „Kuratoriums Polizeimusik Tirol“ ernannt. Obmann GrInsp Erwin Vögele übergab ihm dazu die gravierte Ehrenurkunde und ein Geschenk des Polizeimusikvereines.

FI Michael Geisler wird als Kapellmeister die Polizeimusik Tirol mit Jänner 2018 offiziell übernehmen. Werner Eberl wird als Kapellmeisterstellvertreter und Flügelhornist der Polizeimusik Tirol weiterhin zur Verfügung stehen



Taktstockübergabe; vo.li.: Obst Manfred Dummer, GrInsp Werner Eberl, FI Michael Geisler, Mag. Helmut Tomac und GrInsp Erwin Vögele



GrInsp Werner Eberl mit der Ehrentafel - Ernennung zum Ehrenkapellmeister des Kuratoriums Polizeimusik Tirol.



## Ehrung couragierter Zivilpersonen 2017

Am 23.10.2017 fand im Landhaus in Innsbruck mit würdevoller Umrahmung durch ein Quintett der Polizeimusik Tirol die feierliche Auszeichnung von couragierten Bürgerinnen und Bürgern durch LH Günther Platter gemeinsam mit den Präsidenten des Kuratoriums Sicheres Österreich Landesklub Tirol (Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, der Vorstandsvorsitzende der Moser Holding AG Mag. Hermann Petz sowie der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisen - Landesbank Tirol AG Dr. Johannes Ortner) statt. „Hinsehen, Hinhören und Handeln, ohne sich selbst in Gefahr zu brin-

gen“ – 2 Frauen und 17 Männer hatten durch ihre besondere Aufmerksamkeit,

durch das Übermitteln präziser Hinweise an die Polizei sowie das Erkennen



Die ausgezeichneten Bürgerinnen und Bürger mit LH Günther Platter und den drei Präsidenten des Kuratoriums Sicheres Österreich, Landesklub Tirol LPD Mag. Helmut Tomac, Dr. Johannes Ortner und Mag. Hermann Petz.



eines sofortigen Handlungsbedarfes Mut und Zivilcourage bewiesen und damit die Polizei bei der Klärung von Straftaten und der Festnahme von Tatverdächtigen wesentlich unterstützt.

Zusätzlich wurde bei der Auszeichnung couragierter Zivilpersonen in diesem Jahr auch der Polizist Klaus Moosbrugger ausgezeichnet, durch dessen in seiner Freizeit gemachte Beobachtungen ein Banküberfall geklärt werden konnte.

„Unsere Gesellschaft braucht Personen, die Hinschauen statt Wegschauen, die Handeln statt Zusehen – Unser Land braucht Bürgerinnen und Bürger

mit Zivilcourage! Heute zeichnet das KSÖ Tirol gemeinsam mit dem Land Tirol und der Polizei 19 Personen aus, die in 14 Fällen beispielhaft dazu beigetragen haben, dass Täter leichter oder schwerer Vergehen oder Verbrechen in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Justiz überführt und zur Verantwortung gezogen werden konnten“, führte Landespolizeidirektor Mag. Tomac in seiner Ansprache an die couragierten Bürger und Bürgerinnen an.

Tirols Landeshauptmann Günther Platter sprach den Geehrten den Dank und die Anerkennung des Landes aus. „Sicherheit braucht die Zivilgesell-

schaft. Die Polizei leistet hervorragende Arbeit für die Sicherheit der Tirolerinnen und Tiroler. Es braucht jedoch das Engagement jedes Einzelnen, und Sie alle haben durch Ihren selbstlosen und couragierten Einsatz einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren Tirol geleistet.“

Der Landeshauptmann bedankte sich bei der Polizei für die großartige Arbeit, vergaß aber auch nicht die anderen Blaulichtorganisationen und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer zu erwähnen, die für eine umfassende Sicherheit der Bevölkerung beste und unverzichtbare Arbeit leisten.



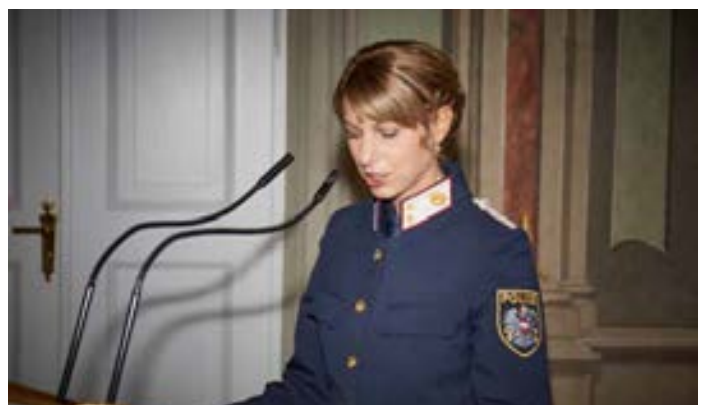
Würdevolle Umrahmung der Feier durch ein Quintett der Polizeimusik Tirol



Mag. Helmut Tomac bei seinen Dankesworten.



LH Günther Platter bei seiner Gratulation.



Kontrlnsp Daniela Plankensteiner trug die einzelnen Fälle gekonnt vor.



## „CyberKids Bezirkstour 2017“

Von 13. bis 15. November 2017 fand im Rahmen der Kinderpolizei die „CyberKids Bezirkstour 2017“ in den Bezirken Imst, Reutte und Landeck statt. An den drei Terminen nahmen insgesamt ca. 1.700 Kinder aus 119 Klassen der verschiedenen Volksschulen der Bezirke teil.

Seit Herbst 2016 wird in den Tiroler Volksschulen, als Erweiterung des seit Jahren sehr erfolgreichen Kinderpolizeiunterrichtes, das im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ entwickelte Projekt „CyberKids“ vermittelt. Ziel ist es, Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und den damit verbundenen möglichen Gefahren zu sensibilisieren und Verhaltensregeln zu vermitteln wie man sich vor diesen Gefahren schützen kann.

Die „CyberKids Bezirkstour 2017“, welche nur mit der Unterstützung des

Landesschulrates sowie dem KSÖ-Landesklub Tirol mit ihren Partnern möglich ist, fand am 13. November in Imst, am 14. November in Breitenwang und am 15. November 2017 in Zams statt. Den Schülern und Schülerinnen wurden zuerst im Stationsbetrieb unter dem Motto „Vom Diensthund bis zum Einsatzfahrzeug“ Einblicke in den Polizeialltag geboten. Anschließend wurde den Kindern das Sichere Ein- und Aussteigen, sowie das Verhalten im Bus gelehrt. Besonders bei Bremsversuchen konnten die Kinder hautnah miterleben, welche Fliehkräfte schon bei geringer Geschwindigkeit entstehen können.

Weiter ging es auf der Bühne mit der Vorstellung von „CyberKids“ durch Moderator Gruppeninspektor Erwin Vögele. Der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Norbert Zobl betonte die Wichtigkeit dieses Projektes und stellte dabei besonders

den Bezug zur Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ her.

Zum Thema „Wir alle sind Konsumenten“ und Kostenfalle Internet, sowie Rechte und Pflichten der Kinder referierte Mag. Helmuth Lichtmannegger von der AK Tirol bei einem Kurzreferat.

Bevor die Veranstaltung mit einem gelungenen Konzert von „Bluatschink“ Toni Knittel unter tosendem Beifall seinen Ausklang fand, wurden noch zwei Klassen, welche die „CyberKids“ Schulung bereits absolviert hatten, von Generalmajor Norbert Zobl und dem jeweiligen Bezirkspolizeikommandanten ausgezeichnet.

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die zu dem Gelingen der drei Veranstaltungen beigetragen und damit zum Thema „Sicherheit in den Schulen“ einen wertvollen Beitrag geleistet haben.



Ausgezeichnete Kinder aus dem Bezirk Landeck mit dem Bgm. von Zams Mag. Siegmund Geiger, „Bluatschink“ Toni Knittel, Leiter der LVA Tirol Obst Markus Widmann, RevInsp Julia Patigler der PI Ried iO und Bezirkspolizeikommandant von Landeck, ObStlt Werner Hauser.



Großer Andrang beim Ratespiel vom Klimabündnis Tirol



Bluatschink Toni Knittel mit dem Tommibär bei seinem Konzert.



## look@your.life

Das Sucht- und Gewaltpräventionsprogramm „look@your.life“ unterstützt Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Insbesondere werden sie in verschiedenen Modulen hinsichtlich verschiedener Herausforderungen, die durch die Konsum- und Medienwelt an sie gestellt werden, gebrieft.

Seitens des Bundesministeriums für Inneres wurde in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Landespolizeidirektionen im Jahr 2016 das neue Präventionsprojekt „look@your.life“ ins Leben gerufen. Nach entsprechenden Schulungen der beiden Präventionsbeamten Rev-Insp Julia Patigler und GrInsp Christian Kohler, Bezirk Landeck, entschloss man sich, in Absprache mit dem BPK Landeck das Programm als Pilotprojekt an den beiden vierten Klassen der NMS Pfunds/Spiss/Nauders erstmalig in Tirol abzuhalten. Direktor Simon Gredler sowie die LehrerInnen der NMS waren von der Nachhaltigkeit des Programms überzeugt, und somit konnten im September 2016 die ersten Vorbereitungen zur Umsetzung des Projekts „look@your.life“ getroffen werden.

Im Jänner 2017 erfolgte der Startschuss, und das erste Modul „look@your.class“ wurde umgesetzt. Das Ziel war die persönliche Auseinandersetzung mit Problemen in der Klassengemeinschaft seitens der Schüler, aber auch der LehrerInnen. Durch das Erkennen von Konfliktsituationen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen



und das Erarbeiten von Problemlösungen konnte das Klassenklima sowie die Schüler-Lehrer-Beziehung gestärkt werden.

Im Modul „look@your.web“ versuchten die Verantwortlichen einen „sachgemäßen und vorsichtigen“ Umgang mit Online - Medien, im Speziellen mit Smartphones, zu fördern.

Das Modul „look@your.party“ thematisierte die Problematik des Umgangs mit Suchtmitteln, vor allem mit Alkohol. Neben einer Vielzahl von Sachinformationen an die Jugendlichen wurden auch die Eltern ins Programm eingebunden. Es entstand sowohl innerhalb als auch außerhalb der Klassenräumlichkeiten eine rege Diskussion, insbesondere auf die Vorbildwirkung der Erwachsenen wurde hingewiesen.

Das letzte Modul „look@your.time-out“ ermöglichte den SchülerInnen das eigene Freizeitverhalten zu reflektieren, neue Aktivitäten, Interessen und Hobbys Gleichaltriger kennen zu lernen und



so den eigenen Horizont zu erweitern, um Spaß, Action und Spannung auch abseits von riskantem und gesundheitschädlichem Verhalten erleben zu können.

Bei der Abschlussveranstaltung am 04. Juli 2017 konnte den Jugendlichen im Stationsbetrieb ein Einblick in den Polizeiberuf gewährt werden. So wurde ihnen beispielsweise vermittelt, wie Fingerabdrücke abgenommen werden, wie ein Alkoholtest durchgeführt wird oder wie eine Laserpistole funktioniert.

Das Highlight der Abschlussveranstaltung war wohl die Vorstellung der Diensthunde „Kai vom Zauberschlößchen“ und „Odie von der Wolfskralle“; beides deutsche Schäferhunde des Diensthundeführers GrInsp Christian Scherl, PI Landeck. Er hinterließ durch die beeindruckenden Fähigkeiten seiner Hunde bei den TeilnehmerInnen der Veranstaltung einen bleibenden Eindruck.

*GrInsp Christian Kohler, PI St Anton aA*



Die Schülerinnen und Schüler beider Abschlussklassen der NMS Pfunds/Spiss/Nauders mit Schuldirektor Simon Gredler, den KlassenlehrerInnen, Vertretern der Banken und des Roten Kreuzes, sowie die Präventionsbeamten RevInsp Julia Patigler und GrInsp Christian Kohler sowie Inspektionskommandant AbtInsp Gerhard Krenslhner der PI Pfunds



Diensthundeführer GrInsp Christian Scherl mit seinem 6 Monate alten Junghund Kai vom Zauberschlößchen





## „BLEIB SAUBER - Jugend OK!“

Am 3. Oktober 2017 fand bei der Polizeiinspektion Hall i.T. die Auftaktveranstaltung zum Präventionsprojekt „Jugend OK“ statt.

150 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 und 12 Jahren, aus verschiedenen Schulen im Bereich Hall erhielten im Stationsbetrieb, für Jugendliche wichtige Präventionsthemen altersgerecht vermittelt. Zusätzlich erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeit der Polizei. So konnte unter anderem Schutzausrüstung probiert und im Polizeiauto Platz genommen werden. Bei der Station des Erkennungsdienstes wurden Spuren gesucht und Fingerabdrücke gesichert.

Mit der Präventionsaktion „BLEIB SAUBER - Jugend OK!“ erreicht die Tiroler Polizei bei mehr als 90 Präventionsveranstaltungen jedes Jahr über 5.000 Kinder, Jugendliche, Pädagogen und Eltern.

Auch 2017 sind zwischen 01. Oktober und 31. Dezember wieder zahlreiche Termine in den Bezirken geplant bzw. bereits umgesetzt worden.

Das im Jahr 2007 ins Leben gerufene Projekt des Innenministeriums „BLEIB SAUBER – Jugend OK“ war in den letzten Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Jugendpräventionsarbeit der Polizei in Tirol und hat dazu beigetragen, dass durch die engagierte und innovative Arbeit der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Hinblick auf die Jugendprävention ein spürbares Umdenken unter den Jugendlichen selbst, aber auch bei den involvierten Behör-



Obstlt Christoph Kirchmair MA des BPK Innsbruck-Land erläuterte Medienvertretern die Präventionsaktion „Jugend OK!“

denvertretern, Pädagogen und Eltern eingetreten ist.

Der Grundgedanke dieses Projektes ist es, regionale Problemfelder betreffend Jugendkriminalität, mangelnde Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen aber auch andere Themen dieser Altersgruppe zu erkennen, und basierend darauf abgestimmte Schwerpunktsetzungen begleitet von präventiven Maßnahmen zu setzen.

Die Themen Internetkriminalität, Suchtprävention, Jugendgewaltprävention, Sachbeschädigungen sowie

der bundeslandspezifische Schwerpunkt „Jugend im Verkehr“ werden durch Polizeidienststellen in allen Bezirken mit viel Engagement und Kreativität in Form von verschiedenen Veranstaltungen abgehandelt.

Schon vor dem eigentlichen Aktionszeitraum von September bis Dezember 2017 wurde von der Polizei intensiver Kontakt mit Schulen, Jugendzentren,

dem Land Tirol, Bürgermeistern sowie anderen Blaulicht- und Zivilorganisationen hergestellt und gemeinsam die Umsetzung der didaktisch sehr vielfältigen Veranstaltungen ermöglicht.

Der Bogen spannt sich hier von Vorträgen und Diskussionen bis hin zu einem „Polizeiquiz“ sowie einem Workshop mit verschiedenen Stationen, um die relevanten Themen erlebnisorientiert und somit nachhaltig, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten.

Das Projekt „BLEIB SAUBER – Jugend OK!“ hat sich mittlerweile als fixer Bestandteil der Präventionsarbeit in Tirol etabliert und bezieht seinen großen Erfolg aus dem hohen Engagement der involvierten Polizistinnen und Polizisten sowie seinem starken regionalen Bezug.

Obstlt Katja Tersch MA,  
LKA-Kriminalprävention





# VERKEHRSSICHERHEIT FÜR SENIORINNEN

## Älter werden – Mobil bleiben; Bezirkstour 2017

Die Altersstruktur unserer Gesellschaft ändert sich. Die Menschen werden älter und die Gruppe der über 60-Jährigen wird größer. Eine Grundvoraussetzung damit Sie weiterhin aktiv und nach Ihren Vorstellungen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, ist Ihre Mobilität. Das Land Tirol setzt auf Information und Bewusstseinsbildung, damit sich ältere Menschen ihre Eigenständigkeit im Straßenverkehr so lange wie möglich bewahren können.

Im Mittelpunkt der Initiative: „Älter werden – Mobil bleiben“ stehen Angebote für eine sichere und altersfreundliche Mobilität.

Die Bezirkstour 2017 wurde auf Initiative der Abteilungen Gesellschaft und Arbeit sowie Verkehrsrecht des Amtes der Tiroler Landesregierung und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) mit dem Ziel organisiert, Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich über neuesten Trends zu informieren und auszutauschen. Die Besucher erhielten wertvolle Tipps rund um die vier großen Hauptthemen der Mobilität:

- Unterwegs mit dem Rad
- Unterwegs mit einem Kraftfahrzeug und

- Unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Darüberhinaus hatten die BesucherInnen die Möglichkeit, kostenlose Beratungs- und Testmöglichkeiten zu verschiedenen Themen der Verkehrssicherheit zu nutzen

Bei der Bezirkstour 2017 wurde von März bis November an insgesamt 6 Terminen in allen Bezirken des Landes Station gemacht und stieß dabei auf reges Interesse. Es wurde Möglichkeit für kostenlose Beratungen zu den Themen Sehen, Hören, Bewegung, Medikamente, Führerschein, Assistenzsysteme, Fahrdienstmöglichkeiten, etc. Ausprobieren von Fahrkartenautomaten, Simulatoren, Elektrofahrrädern, Dreirädern und Seniorenmobilen angeboten. WEiters konnte man sich den Blutdruck messen und den Blutzuckergehalt bestimmen lassen.

Die Tiroler Polizei war bei allen Veranstaltungen durch einen Informationsstand vertreten. Cheflnsp Walchensteiner Bernhard der Landesverkehrsabteilung konnte zahlreiche Fragen der Besucher zu verkehrsrechtlichen Themen beantworten. Weiters wurde die Möglichkeit gegeben, einen Alkomaten oder ein Alkovortestgerät auszuprobieren.

### Ehrungen

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden in jedem Bezirk langjährige, ehrenamtlich tätige Schulwegpolizisten von Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe und Frau Landesrätin Beate Palfrader für ihre besonderen Verdienste besonders geehrt.

Bei der Veranstaltung am 11.10.2017 im Bezirk Reutte wurde im Veranstaltungszentrum Breitenwang auch eine Polizistin geehrt. RevlNsp Ruth Annwanter der Polizeiinspektion Reutte wurde für ihr besonderes Engagement auf dem Gebiet der schulischen Verkehrserziehung geehrt und erhielt aus den Händen von Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe und Frau Landesrätin Beate Palfrader in Anwesenheit des Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Egon Lorenz und des Kommandanten der Landesverkehrsabteilung Oberst Markus Widmann einen Blumenstrauß überreicht.

Die Schlussveranstaltung der Bezirkstour 2017 erfolgte am 23.11.2017 im Stadtsaal in Imst. Rückblickend war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Das Feedback der zahlreichen BesucherInnen war äußerst positiv und der Wunsch einer Wiederholung mehrfach geäußert.

*Cheflnsp Bernhard Walchensteiner, LVA*



Vlnr: Mag. Martin Pfanner (KfV), LR Beate Palfrader, RI Ruth Annwanter, LHptm-Stv Ingrid Felipe, Dr. Bernhard Knapp (Abteilung Verkehrsrecht)



Cheflnsp Bernhard Walchensteiner beim Informationsstand der Polizei



# Tag der offenen Tür am Landhausplatz in Innsbruck

## Präsentation der Landesverkehrsabteilung und des Landeskriminalamtes

Am 26. Oktober 2017 fand anlässlich des Nationalfeiertages schon traditionell am Landhausplatz in Innsbruck der Tag der offenen Tür der Landes Tirol statt. Über Einladung des Landes nahm auch heuer wieder die Landespolizeidirektion Tirol an dieser Veranstaltung teil und bot ein vielfältiges Programm zu den Themen Verkehrs- und Kriminalprävention sowie zum Beruf des Polizisten/der Polizistin.

Am Informationsstand der LVA beantwortete Cheflnsp Walchensteiner Bernhard zahlreiche Fragen zu verkehrsrechtlichen Themen und wurde den Besuchern auch die Möglichkeit gegeben, einen Alkomaten oder ein

Alkovortestgerät auszuprobieren. Cheflnsp Seewald Hans-Peter, Leiter der Kriminalprävention im LKA, beantwortete zahlreiche Fragen zum Thema Computerkriminalität und konnte wertvolle Tipps zum Umgang mit persönlichen Daten, Passwörtern sowie zur technischen Sicherheit im Internet wie Firewall und aktuellen Virenschutz geben.

Die Beamten der Landesverkehrsabteilung präsentierten unter anderem ein Zivilstreifenfahrzeug der Marke Audi A6, ein Zivilmotorrad der Marke Audi A6, ein Zivilmotorrad der Marke KTM 990 Supermoto und ein adjustiertes Polizeimotorrad der Marke Honda Crosstourer.

Die Besucher konnten sich zum Thema Geschwindigkeitskontrollen informieren. Die Präsentation eines Mobilradarfahrzeuges mit Stativ und Multabox stieß bei den Besuchern auf großes Interesse. Zahlreiche Personen versuchten sich auch in der Treffsicherheit mit einer Laserpistole.

Der Herr Landeshauptmann Günter Platter sowie zahlreiche Mitglieder der Landesregierung besuchten den Stand der Landesverkehrsabteilung und zeigten sich beeindruckt. Für die Landesverkehrsabteilung und dem Landeskriminalamt war die Teilnahme an dieser Veranstaltung ein großer Erfolg.

*Cheflnsp Bernhard Walchensteiner, LVA*



Besonders bei den kleinen Kindern, aber auch bei den „Großen“ waren die Polizeimotorräder wieder ein Publikumsmagnet.

## Tiroler Polizei am Flughafenfest Innsbruck

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch heuer am Nationalfeiertag die Tiroler Polizei beim Flughafenfest vertreten. Ca. 30.000 Personen säumten bei herrlichem Wetter die zahlreichen Präsentationsstände und interessanten Verführungen der Blaulichtorganisationen.

Großen Anklang fanden beim Flughafenfest in Innsbruck auch die Vorführungen und Präsentationen der Polizei. Am Programm standen eine Hubschraubervorführung sowie Fahrzeugpräsentationen des Stadtpoli-



Das Flughafenfest war wieder sehr gut besucht.



zeikommandos Innsbruck und der Logistikabteilung. Beamte der Polizeiinspektion Innsbruck Flughafen stellten die Ausrüstung der Einsatzinheit vor und das Einsatzkommando Cobra führte am „Tower“ als „Highlight“ verschiedene Abseiltechniken durch.

GrInsp Erwin Vögele des Büro Öffentlichkeitsarbeit moderierte um 12:00 Uhr auf der ORF-Bühne die Ernennung von Schülern zu Kinderpolizisten. Die Überreichung der begehrten Kinderpolizeiausweise nahm Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac im Beisein von Stadtpolizeikommandant Obst Martin Kirchler, MA, Flughafendirektor DI Marco Pernetta, dem Polizeiinspektionskommandanten der PI Innsbruck-Flughafen ChefInsp Hermann Kirchmair und dem Kinderpolizeitrainer GrInsp Andreas Hetzenauer der Verkehrsinspektion Innsbruck vor.



Die ernannten Kinderpolizisten mit GrInsp Hetzenauer, Obst Kirchler, MA, ChefInsp Kirchmair, Landespolizeidirektor Mag. Tomac und Flughafendirektor DI Pernetta (v.l.n.r)

## Tiroler Polizistin gewinnt Verkehrssicherheitswettbewerb

ÖAMTC Kampagne „Sehen und gesehen werden“

Mit der dunklen Jahreszeit sind gefährliche Monate im Straßenverkehr angebrochen. Zwei Drittel der tödlichen Fußgängerunfälle ereigneten sich in den vergangenen fünf Jahren laut Statistik Austria zwischen Oktober und März. Einer repräsentativen Umfrage des Clubs zufolge (1.000 Befragte, Institut marketmind), gehören Fußgänger im Vergleich zu anderen Verkehrsteilnehmern wie Radfahrern nach Erfahrung der Befragten zu den am schlechtesten sichtbaren Gruppen.

Alleine mit Reflektoren wird man fünf Mal früher wahrgenommen. Das kann Leben retten.“

Eine Person mit reflektierenden Materialien ist bei Dunkelheit im Abblendlicht eines Autofahrers bereits aus etwa 130 Metern Entfernung zu erkennen, eine dunkel gekleidete Person hingegen erst aus etwa 25 Metern.

Deshalb wurde zum Thema „Sehen und Gesehen werden“ vom ÖAMTC vor ca zwei Jahren ein Ideenwettbewerb



RevInsp Manuela Wilhelmer beim Interview im Rahmen der Auftaktveranstaltung in Wien

werb ausgeschrieben und die 3 besten Ideen von Jury ausgewählt.

RevInsp Manuela Wilhelmer der Polizeiinspektion Matrei i.O. griff dieses Thema als engagierte Verkehrserzieherin mit Interesse auf und machte sich zur Problematik Gedanken, dass vor allem Kinder im Winter am Schulweg dunkel angezogen sind und aufgrund der geringen Größe besonders bei Dämmerung und Dunkelheit leicht

zu übersehen sind. RevInsp Wilhelmer kam dann die Idee, dass mit einer reflektierenden Haube am höchsten Punkt des Kindes, also dem Kopf, die größte Sichtbarkeit mit Reflektoren möglich wäre.

Somit war die Idee, Hauben mit reflektierendem Garn zu stricken, geboren und wurde auch von ihr sofort in die Tat umgesetzt. Mit dieser Idee beteiligte sich RevInsp Manuela Wil-



v.l.n.r.: Schauspieler Gregor Seberg, Schauspielerin Katharina Strasser, ÖAMTC Direktor Oliver Schmerold, Polizistin Manuela Wilhelmer und Leiter der Landesverkehrsabteilung Wien Michael Takacs mit Kindern der Volksschule Kleistgasse Wien.

helmer am Wettbewerb und gewann prompt den 1. Preis.

Die Idee der „reflektierenden Haube“ gefiel den Verantwortlichen des Autofahrerclubs so gut, dass eigens für die Kampagne „Sehen und gesehen werden“ zwei verschiedene Farbvarianten

der Haube mit reflektierendem Garn produziert wurde. Die Haube soll insbesondere für Fußgänger ein Angebot sein, um sichtbarer und damit sicherer durch die dunkle Jahreszeit zu kommen. Unterstützung für die Kampagne (u.a. TV-Spot und Plakate in ganz

Österreich) bekam der ÖAMTC auch durch Prominente wie die SOKO-Donau-Schauspieler Lilian Klebow, Katharina Strasser und Gregor Seberg sowie durch Elisabeth Görgl und Andreas Galalier.

Anfang November 2017 fand in Wien im Beisein zahlreicher Prominenz die Auftaktveranstaltung statt, zu der auch die Ideengeberin RevInsp Manuela Wder ilhelmer und Bezirkspolizeikommandant von Lienz, Obstlt Silvester Wolsegger, eingeladen wurde.

RevInsp Manuela Wilhelmer gilt für das Engagement und die Umsetzung der großartigen Idee Dank und Anerkennung. Mit der „Sicherheits-Haube“ wurde ein wichtiger Beitrag für noch mehr Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr geleistet.

*ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA*

## 32 neue Verkehrserzieher, Kinderpolizei- und CyberKid Betreuer in Tirol

Bereits im Kindergarten beginnt die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Gefahren auf der Straße und in Bezug auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Diese Sensibilisierung findet ihre Fortsetzung in den Pflicht- und Berufsschulen sowie in den Oberstufen der AHS, BHS und BMS (Fachschulen). Der Verkehrserzieher der Polizei wird als außerschulischer Experte von den Lehrern und besonders auch von den Schülern in hohem Maße akzeptiert und geschätzt. Bereits vor einigen Jahren wurde diese erfolgreiche Präventionsprojekt (Verkehrserziehung gibt es seit 40 Jahren) um das Thema „Kinderpolizei“ erweitert und fand mit dem Projekt „CyberKids“ im letzten Jahr seine Fortsetzung.

### Zielsetzung Projekt „Gemeinsam. Sicher CyberKids“

Die Internetnutzung und digitale Kompetenz von Kindern haben bereits das Vorschulalter erreicht. Diese gesellschaftliche Entwicklung ist einerseits



Die Seminarteilnehmer mit dem Vortragenden GrInsp Erwin Vögele, Büro L1

erforderlich, um zukünftigen Anforderungen (auch als Kind) im digitalen Zeitalter nachzukommen, andererseits gehen mit dieser rasanten Entwicklung auch mögliche, nicht zu unterschätzende Gefahrenpotentiale einher.

Das Ziel des Projektes „Gemeinsam. Sicher CyberKids“ ist es, Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und den damit verbundenen mög-

lichen Gefahren zu sensibilisieren. Um an dieser Entwicklung auch aus polizeilicher Sicht präventiv rechtzeitig anzuknüpfen, hat das Bundesministerium für Inneres (BM.I, Bundeskriminalamt) im Rahmen der Initiative „Gemeinsam. Sicher“ in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung das Projekt „CyberKids“ ins Leben gerufen. Der Roll-out dieses Projektes auf Bundeslandebene erfolgte im Frühjahr





*Auch der Kommandant der LVA, Obst Markus Widmann (2.v.r.) besuchte die CyberKid-Schulung*

2017. „CyberKids“ basiert auf freiwilliger Basis und wird den Schulen/Schülern im Rahmen der Verkehrserziehung und Kinderpolizei als weiterer „Präventions-Baustein“ angeboten. Schulen, die dieses Thema aufgreifen und in den Unterricht einbauen wollen, wenden sich an die zuständige PI bzw an ihren „CyberKids-Betreuer“.

Im vergangenen Jahr wurden bei drei Seminaren zu je 24 Unterrichtseinheiten in Tirol bereits 88 „CyberKids-Betreuer“ ausgebildet. Diese Beamten sind nach ihrer Ausbildung Verkehrserzieher, Kinderpolizisten und „CyberKids-Betreuer“. Sie gelten dann als erste Ansprechpartner für die Schulen und sind auch das Bindeglied zu den Bezirks- und Landesverantwortlichen in diesen drei Themenfeldern.

#### **Schulungsinhalte und Vorträge:**

Vom 20. bis 22.11.2017 wurde im Seminarhotel „Stubai“ in Schönberg iSt ein Seminar mit insgesamt 32 Teilneh-

mern abgehalten und konnte den teilnehmenden Polizeibeamten/innen in einem intensiven Schulungsprogramm folgende Schulungsinhalte vermittelt werden:

- Verkehrserziehung/Kinderpolizei Information und Aufbau
- Gemeinsam sicher CyberKids
- Pädagogik/Methodik/Didaktik
- Entwicklungspsychologie
- Rhetorik-Präsenz
- Praxisteil laut Handbuch
- Safer Internet
- Information LÜK

Nach der Begrüßung und Einführung in das Seminar durch den Leiter der Landesverkehrsabteilung, Oberst Markus Widmann, führte Cheflnsp Bernhard Walchensteiner die Teilnehmer in die Arbeit mit dem Standardprogramm zur schulischen Verkehrserziehung sowie der praktischen Durchführung von Lehrausgängen zum Thema „Sicheres Verhalten am Schulweg“, „Überqueren der Fahrbahn mit

und ohne Zebrastreifen“, Aufgaben bei der „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie Ausbildung von Schulwegpolizisten und Schülerlotsen ein.

Grlnsp Erwin Vögele LPD Tirol (Büro Öffentlichkeitsarbeit) und Revlnsp Melanie Gritscher der PI Kematen stellten anschließend das Projekt „Kinderpolizei“ und in weiterer Folge das Projekt „CyberKids“ vor. Der Bogen spannte sich dabei von den Grundgedanken zum Thema Internet bis hin zu einer von den Teilnehmern in Gruppen erarbeiteten Gestaltung und Vermittlung eine „CyberKids-Stunde“.

Der zweite Tag des Seminars wurde erstmalig zur Gänze durch ein AUVA Expertenteam gestaltet. Frau Dr Bettina Schützhofer vom Verein Sicher Unterwegs und Mag. Joachim Rauch der AUVA vermittelten den Teilnehmern wichtige Informationen zum Thema pädagogische Grundsätze. Dabei wurden im besonderen die Themen Entwicklungs-, kognitions- und verkehrspsychologische Grundlagen Altersgerechte Wissensvermittlung: Das lernende Kind Die Rolle der Kinder als Fußgänger und Radfahrer sowie Implikationen für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel behandelt.

Cheflnsp Hans-Peter Seewald vom Landeskriminalamt (Kriminalprävention) stellte den Teilnehmern das beim LKA angesiedelte Projekt „Click & Check neu“ vor. Dieses Projekt bildet die Fortsetzung zum Projekt „CyberKids“ und richtet sich an die Zielgruppe der 10- bis 12jährigen Kinder.

Zum Thema Rhetorik, Methodik und Didaktik konnte Mag. Thomas Lackner M.A. als Vortragender gewonnen werden. Er lieferte den Seminarteilnehmern wichtige Tipps in Bezug auf Atmung, Stimme und Sprechtechnik. In beeindruckender Weise präsentierte der Medienprofi die Möglichkeiten zu einem ausdrucksstarken, lebendigen und emotionalen Sprechen. Dabei wurden die Teilnehmer animiert, aktiv an verschiedenen Übungen zur Stimmbildung teilzunehmen und so mancher Beamte konnte die Erfahrung machen, vom Trainer zu seinem „Ur-Ton“ geführt zu werden.

*Cheflnsp Bernhard Walchensteiner, LVA*





**Liebe Sportlerinnen,  
liebe Sportler!**



Mein Name ist Marco Keplinger und ich durfte am 21.11.2017 im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Funktion des Obmanns des Polizeisportvereines Tirol übernehmen. Diese herausfordernde und ehrenvolle Aufgabe wurde zuvor von Johannes Strobl mehr als vorbildlich gemeistert. Dafür gilt ihm mein großer Dank! In seine Ära fielen unter anderen die 9. Bundes-Polizei-Meisterschaften, welche im Zeitraum 12.09.-14.09.2017 vom PSV Tirol im Raum Schwaz/Tirol ausgetragen wurden und dank des großen Engagements unserer Funktionäre und zahlreichen Helfer perfekt organisiert und abgehalten wurden. Zahlreiche sehr positive Rückmeldungen der Teilnehmer und anderen Polizeisportvereine zeugen von einer äußerst professionell und auf hohem Niveau durchgeführten Veranstaltung.

Obwohl einige verdiente Funktionäre mit den Neuwahlen aus ihrer Funk-

tion ausgeschieden sind, konnten wir wiederum ein motiviertes Team zusammenstellen und ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft sehr gut für die Herausforderungen die auf uns warten gerüstet sind.

Den scheidenden Funktionären ein herzliches „Vergelt's Gott“ und alles Gute!

Ich werde versuchen, der bisher geleisteten Arbeit meines Vorgängers gerecht zu werden und unseren Sportverein gemeinsam mit den weiteren Funktionären in gewohnt kameradschaftlicher Art und Weise erfolgreich weiterzuführen.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein sportlich ereignisreiches und verletzungsfreies Jahr 2018.

*Mit sportlichen Grüßen  
Obmann Marco Keplinger*







# TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 1. Halbjahr 2018

## LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Schitourenaufstiegsrennen	Mutters	02. Februar 2018
Nordisch	Schwoich	09. Februar 2018
Eishockey	Telfs	Februar/März 2018
Alpin - RTL	Igls, Heiligwasserwiese	09. März 2018
Fußball Kleinfeld	BZS-Tirol	09. Mai 2018
Mountainbike	Reutte/Dürnberg	01. Juni 2018

## Bundespolizeimeisterschaften 2017 in Tirol



Von 12. - 14. September 2017 fanden die 9. Österreichischen Bundespolizeimeisterschaften in Tirol im Großraum Schwaz und Innsbruck statt.

Bei den Bundespolizeimeisterschaften 2017, die der Polzeisportverein Tirol gemeinsam mit der Landespolizeidirektion Tirol unter dem Motto „Kurze Wege“ vorbildlich organisierte und abwickelte, stand neben sportlich fairen Wettkämpfen besonders auch die Kameradschaft im Mittelpunkt.

Beeindruckende Eröffnungsfeier mit Innenminister in Schwaz

Zum Auftakt der Meisterschaften fand am 12. September um 18:30 Uhr beim SZentrum in Schwaz die beeindruckende Eröffnungsfeier mit Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka im Beisein von Generaldirektorin Dr. Michaela Kardeis, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Bürgermeister Dr. Hans Lintner sowie weiteren Ehrengästen aus dem Bundesministerium für Inneres, den Polzeisportvereinen und den Landespolizeidirektionen statt. Nach dem Einmarsch der Delegationen und Formationen aus Tirol und den Bundesländern mit den über 1000 Polzeisportlerinnen und -sportlern sowie Funktionären, Fahnenabordnungen und der Polzeimusic Tirol durch die Schwazer Innenstadt zum Festplatz, eröffnete Innenminister Sobotka feierlich die 9. Bundespolizeimeisterschaften in Tirol.

„Man muss fit sein, um andere schützen zu können“. Das ist einer der Grundsätze des Österreichischen Po-

lizeisportverbandes. Teamgeist, voller Einsatz und Kondition sind nicht nur im Berufsalltag der Polizistinnen und Polizisten gefragt, sondern auch im Polzeisport erforderlich“, sagte der Minister bei seiner Ansprache.

Nach dem traditionellen Sportlerid, den die Tiroler Polizistin und Spitzensportlerin Christina Hengster (Medaillengewinnerin bei Welt- und Europameisterschaften im Zweierbob, Teilnehmerin Olympische Spiele) und der mehrfache Staatsmeister und aktuelle Vizeeuropameister im Rettungsschwimmen Michael Gruszka gemeinsam ablegten, wurde der Festakt mit der Bundeshymne – intoniert durch die Polzeimusic Tirol - würdevoll abgeschlossen.

Im Anschluss daran lud der Polzeisportverein Tirol alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Ehrengäste zu einem gemeinsamen Abendessen mit musikalischer Umrahmung der Musikgruppe „SASA“ in den Silbersaal des SZentrum Schwaz ein.

### Tolle Atmosphäre beim Sportlerabend in Schwaz

Nachdem die Athletinnen und Athleten in nahezu allen Bewerben am 13. September im sportlichen Einsatz waren und Höchstleistungen in den einzelnen Disziplinen erbracht hatte ging es auch am Abend beim Sportlerabend am Vorplatz des SZentrum Schwaz so richtig zur Sache. Vor ca. 1000 Sportlerinnen und Sportlern, Funktionären und Gästen organisierte der PSV-Tirol einen Eventtriathlon (Schwimmen,

Laufen, Radfahren) als Rahmenbewerb auf der Bühne, der die Stimmung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wahrlich zum „Kochen“ brachte. Insgesamt stellten sich 12 Teams aus den Bundesländern und dem Bildungszentrum Tirol mit je drei Athleten dieser extremen Herausforderung, wobei auch eine Damenmannschaft des BZS-Tirol die Massen begeisterte. „Der Schwimmer muss in einem Becken mit einer Gegenströmung mit stetig steigendem Widerstand möglichst lange durchhalten. Denn solange er schwimmt können seine Kollegen am Laufband mit 20 km/h Tempo und 350 Watt Widerstand am Radergometer richtig Gas geben. Die besten Teams schaffen diese Höchstleistung ca. 7 min,“ erklärte Erwin Vögele vom PSV-Tirol, Organisator und ausgezeichnete Moderator dieses sportlichen Showevents. In einem äußerst spannenden Finale konnte sich schließlich das Triathlon-Team Tirol vor dem Team Vorarlberg und dem Team Cobra durchsetzen.

Im Rahmen dieser tollen Kulisse wurden auch die Bundesmeister und Bundesmeisterinnen der an diesem Tag abgeschlossenen Bewerbe durch Landespolizeidirektor Helmut Tomac und ÖPOLSV Präsidenten Willibald Liberda sowie PSV-T Obmann Johannes Strobl und seinem Stellvertreter Norbert Zobl ausgezeichnet.

Auch die optimale Verpflegung mit Speis und Trank vor Ort sorgte für beste Stimmung. Rundherum ein perfekter Abend mit einem Top-Eventtri-



Die Ehrengäste mit der Fahnenabordnung der LPD Tirol



Der Einzug der Abordnung des Polizeisportvereins Tirol.



Die Abordnungen und die Polizeimusik Tirol bei der Eröffnungsfeier in der Schwazer Innenstadt.

athlon als „prickelndes“ Highlight für alle teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler, Funktionäre und Gäste.

### Spannende Bewerbe auf hohem sportlichem Niveau

14 Sportbewerbe, 71 Bundesmeistertitel, 252 Einzelentscheidungen, 870 Sportlerinnen und Sportler, ein hervorragendes Organisationskomitee mit insgesamt 270 Helferinnen und Helfer; das sind die Eckdaten der Bundespolizeimeisterschaft 2017 in Tirol.

Bis auf den Bewerb Judo, der aufgrund geringer Anmeldungen bereits im Vorfeld gestrichen werden musste, konnte der PSV-Tirol alle Bewerbe der Bundespolizeimeisterschaften bei zum Teil wechselhaften äußeren Verhältnissen ordnungsgemäß über die Bühne bringen. Die erfolgreichsten Teilnehmer waren Nina Hortschitz vom LPSV-Niederösterreich mit vier Bundesmeistertiteln im Schwimmen sowie Stefan Plakolb vom LPSV-Oberösterreich mit vier Bundesmeistertiteln im Schießen. Der PSV-Tirol konnte insgesamt 60 Medaillen (16 x Gold, 21 x Silber und 23 x Bronze) sowie drei Bundesmeistertitel (Markus GRUSZKA im 50m Brust-

und Freistilschwimmen sowie Michael Mayer im Mountainbike) erringen. Im Zuge der Bundesmeisterschaften wurden auch die heurigen Polizei-Verbandsmeisterschaften im Tischtennis im Paulinum in Schwaz abgehalten, wo die Tiroler PSV-Sportler ebenfalls eine Gold- und eine Bronzemedaille erkämpfen konnten. Leider waren neben einigen Blessuren und leichten Verletzungen in den einzelnen Bewerben insbesondere beim Straßenradrennen einige Stürze ua auch mit einer schwereren Verletzung zu verzeichnen. An dieser Stelle sei den verletzten Athleten gute Besserung und baldige Genesung gewünscht.

Der Vorstand des Polizeisportvereines Tirol und die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Tirol bedanken sich herzlich bei allen Sportlerinnen und Sportlern für die disziplinierte und faire Teilnahme, sowie dem Organisationskomitee und den Bewerbsverantwortlichen mit den vielen motivierten Helferinnen und Helfern – insbesondere den Schüler und Schülerinnen des BZS-Tirol - für das außergewöhnliche Engagement und die erbrachten hervorragenden Leistungen in allen Be-

reichen zur reibungslosen Abwicklung der 9. Österreichischen Bundesmeisterschaften in Tirol.

### LPD Mag. Helmut Tomac und PSV-T Obmann Johannes Strobl unisono:

„Mit der professionellen Vorbereitung und Abwicklung dieses Sportereignisses haben wir eine positive und noch lange in Erinnerung bleibende Visitenkarte, sowohl bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst, aber auch bei den Funktionären und LPD-Vertretern der anderen Bundesländer sowie des BM.I abgegeben.“

### PSV-T Homepage und „Best of“ auf Facebook

Alle Ergebnisse und Fotos zu den Sportbewerben sind auf unserer Homepage [www.bpm2017.at](http://www.bpm2017.at) ersichtlich. Der PSV-Tirol bzw. die LPD Tirol hat mit einem eigenen-Social-Media-Team die Bundespolizeimeisterschaften erstmals auch auf Facebook begleitet. Die professionellen Videos „Best of“ zu Tag 1, 2 und 3 der BPM 2017 sind über den Facebook-Account „Polizei Tirol“ abrufbar.

*Manfred Dummer, Pressereferent PSV-T*





Siegerehrung beim Eröffnungsabend im SZentrum Schwaz: Mag. Wolfgang Sobotka, Leiterin der Swarovski-Werksicherheit Mag. Sigrid Innerhofer, Ramona Slavinec vom PSV-Wien (Siegerin im Triathlon), Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Präsident des Österreichischen Polzeisportvereines Willibald Liberda und Obmann des Polzeisportvereines Tirol Johannes Strobl.



Tolle Stimmung beim Sportlerabend in Schwaz.



Die Sportler beim Eventtriathlon brachten die Stimmung wahrlich zum „Kochen“





Die drei erstplatzierten Mannschaften bei der Siegerehrung des Eventtriathlons mit Moderator Erwin Vögele (rechts).



Siegerehrung des Bundesmeister im Mountainbike Michael Mayer vom PSV-Tirol.



Die Siegerehrung der Bundesmeister im Schwimmen, Nina Hortschitz (LPSV NÖ) und Markus Gruszka (PSV-Tirol)





Medaillenspiegel PSV-Tirol								
Disziplin	Einzel			Mannschaft			Bundesmeister	Gesamt
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze		
Schwimmen	8	7	7		1		2	23
Rettungsschwimmen		1	1		1			3
Triathlon								0
Mountainbike	4	5	3				1	12
Rennrad	2	2	1					5
Golf			1					1
PolizeiKampf								0
Beachvolleyball								0
3000m			2					2
300m								0
3000m			3					3
Schießen	2	1	1	1	1			6
Fußball					1			1
Tennis			2		1			3
Golf			1					1
Motorisport								
Tischtennis	1		1					2
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>60</b>



Die Siegermannschaften des Geschicklichkeitsfahrens.

## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Aldrans

Am 21. November 2017 hielt der Polizeisportverein Tirol im Besprechungsraum der Feuerwehr in Aldrans zuerst die erweiterte Vorstandssitzung mit dem geschäftsführenden Vorstand, den Sektionsleitern und den Bezirkssportwarten und anschließend die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab.

Der Obmann des PSV-Tirol, Johannes Strobl, zog mit seinem Vorstandsteam nochmals ein sehr erfreuliches Resümee über das abgelaufene Vereinsjahr, bei dem natürlich die optimale Vorbereitung und Abwicklung der Rahmenveranstaltungen (Eröffnungsfeier und Sportlerabend) in Schwaz sowie der einzelnen Sportbewerbe bei den 9. Österreichischen Bundespolizei-meisterschaften 2017 in Tirol im Vordergrund stand. Er dankte dem Organisationsteam, allen Funktionären, Bewerbsverantwortlichen und Helfern für ihren äußerst engagierten Einsatz sowie der LPD-Tirol und dem BMI für die jederzeit gewährte besondere Unterstützung.

„Mit der professionellen Abwicklung der Rahmenveranstaltungen und



Der neue Vorstand des PSV-T. v.l. Martin Tirler, Manfred Dummer, Stefan Lechner, Lukas Ettmayer, Marco Keplinger, Doris Unteregger, Thomas Schönnach, HR Dr. Edelbert Kohler und Isabella Oberhammer. Am Foto fehlen Sportleiter-Stv. Erwin Vögele und Kassier Herbert Ebner.

Sportbewerbe bei den Bundespolizei-meisterschaften 2017 in Tirol haben wir intern und extern eine ausgezeichnete Visitenkarte abgegeben, der den 870 teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern sowie den Funktionären und Ehrengästen noch lange in ausgezeichneter Erinnerung bleiben wird. Jeder der insgesamt 270 involvierten Helfer und Helferinnen hat seinen ganz persönlichen motivierten Beitrag zum sehr guten Gelingen dieser Polizeimeis-

terschaften geleistet, dafür mein herzlicher Dank als Obmann des PSV-Tirol“, sagte Strobl.

Johannes Strobl informierte weiters die Mitglieder, dass er nach sieben intensiven Jahren als Obmann des PSV-Tirol, dem er sehr gerne vorgestanden sei, nun für ihn der richtige Zeitpunkt gekommen sei, die Obmannschaft zurücklegen und er aus dem Vorstandsteam ausscheiden werde. Gleichzeitig wünschte er dem neu zu wählenden



Die Vollversammlung des PSV-T im Besprechungsraum der FFW Aldrans

Obmann mit seinem Vorstandsteam alles Gute und eine positive Weiterentwicklung des PSV-Tirol.

Bei der anschließenden Generalversammlung wählten die PSV-Tirol Mitglieder einstimmig folgenden neuen geschäftsführenden Vorstand:

**Obmann (GV):**

Keplinger Marco

**1. StV (GV):**

HR Dr. Kohler Edelbert

**2. StV (GV):**

Ettmayer Lukas

**Sportleiter (GV):**

Tirler Martin

**StV (GV):**

Vögele Erwin

**Kassier (GV):**

Ebner Herbert

**StV (GV):**

Lechner Stefan

**Schriftführer (GV):**

Unteregger Doris

**StV (GV):**

Oberhammer Isabella

**Mitgliederverwaltung:**

Schönnach Thomas

**Pressereferent:**

Dummer Manfred

Der stellvertretende Landespolizeidirektor HR. Dr. Edelbert Kohler und der neue Obmann Obstlt Marco Keplinger dankten Bgdr Johannes Strobl und den aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern für die geleistete Arbeit und Funktionärstätigkeit. Obwohl einige verdiente Funktionäre mit den Neuwahlen aus ihrer Funktion ausgeschieden sind, konnten wir wiederum ein moti-

viertes Team zusammenstellen und ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft sehr gut für die Herausforderungen die auf uns warten gerüstet sind. Den scheidenden Funktionären ein herzliches „Vergelt's Gott“ und alles Gute! Ich werde versuchen, der bisher geleisteten Arbeit meines Vorgängers gerecht zu werden und unseren Sportverein gemeinsam mit den weiteren Funktionären in gewohnt kameradschaftlicher Art und Weise erfolgreich weiterzuführen“, sagte Keplinger.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden noch einige PSV-T Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft bzw. aufgrund ihrer sportlichen Leistun-



Der scheidende Obmann des PSV-T Johannes Strobl und der neue Obmann des PSV-T Marco Keplinger

gen sowie ausgezeichnete Funktionärstätigkeit geehrt. Besonders Josef Garber freute sich, dass er für seine über 40-jährige Mitgliedschaft und als langjähriger engagierter Sektionsleiter der Sektion Motorsport zum „Ehrensektionsleiter“ des PSV-Tirol ernannt worden ist. Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Aldrans mit Kommandant Werner Strobl und seinem Team für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und die ausgezeichnete Bewirtung der PSV-Tirol Mitglieder. Die Fotos zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen sind auf der PSV-T Homepage <http://www.psv-tirol.at/> ersichtlich.

*Manfred Dummer, Pressereferent PSV-T*



Der neue Obmann des PSV-T Marco Keplinger und sein neuer Stellvertreter HR Dr. Edelbert Kohler dankten den scheidenden Funktionärsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und übergaben ihnen ein Präsent.



v.l. Norbert Zobl, HR Dr. Edelbert Kohler, Josef Garber, Marco Keplinger und Johannes Strobl





## SEKTION MOTORSPORT

# Bundespolizeimeisterschaften 12. - 14. September

Am 13. und 14. September 2017 wurde im Rahmen der Bundespolizeimeisterschaften das Motorrad- und PKW Geschicklichkeitsfahren beim ASFINAG Parkplatz in Vomp ausgetragen. Gestartet wurde der Motorrad-Bewerb am 13.09.2017 um 09:00 Uhr mit der Begehung des Parcours mit allen 23 Teilnehmern, wobei peinlichst genau alle Fehlerpunkte erklärt und erläutert wurden.

Um ca. 10:00 Uhr startete der 1. Läufer (Peter Bachmann, PSV-Stmk), welcher gleich eine ausgezeichnete Leistung vorlegte. Bis kurz vor Mittag war der 1. Durchgang durchgeführt und der 2. Lauf wurde um 12:30 Uhr in gestürzter Reihenfolge - der Beste vom 1. Lauf startete als Letzter im 2. Durchgang - weitergeführt. Dadurch konnte ein spannender und für die Teilnehmer aufregender Ablauf erzielt werden. Im MR-Bewerb waren zwei harmlose Stürze zu verzeichnen, wobei die Lenker unverletzt blieben.

Wie zu erwarten kam der Bundesmeister im Motorrad-Bewerb aus der Steiermark. Jürgen Reich gewann mit zwei zwar nicht fehlerlosen Läufen, jedoch mit den besten Gesamtzeiten incl. Strafsekunden. Auch der Bundesmeister im MR-Mannschafts-Bewerb ging an Steiermark 1, vor Oberösterreich 2 und Oberösterreich 1.

Am 14.09.2017 wurde der PKW-Bewerb um 09:00 Uhr wiederum mit der Begehung des Parcours mit 26 Teilnehmern begonnen, wobei neuerlich alle Fehlerpunkte und der genaue Ablauf des Parcours erklärt wurde. Hierbei war zu beachten, dass der Parcours zweimal pro Lauf zu befahren war und erst nach der 2. Runde ins Ziel gefahren wurde. Der 1. Durchgang konnte bis zur Mittagszeit abgewickelt werden und der 2. Durchgang startete um 12:30 Uhr wiederum in gewohnt gestürzter Reihenfolge.

Eher überraschend ging der Bundesmeistertitel im PKW-Bewerb an Niederösterreich. Michael Neuditschko

konnte als einziger Teilnehmer im 2. Durchgang einen fehlerfreien Lauf erzielen und legte damit den Grundstein für den Bundesmeistertitel. Im Mannschafts-Bewerb konnte ebenfalls Niederösterreich 1 vor Steiermark 1 und Wien den Bundesmeistertitel erringen.

Der mehrfache Motocross Weltmeister Heinz Kinigardner mit Stefan Angerer vom KTM Kini Shop in Wieseling sowie der Landesdirektor der ÖBV Versicherung Theo Artbauer besuchten die Motorsportbewerbe. Landespolizeidirektor Mag. Helmut TOMAC

ließ es sich nicht nehmen, mit Heinz KINIGARDNER in dessen KTM X-BOW eine Runde im PKW Geschicklichkeitsparcours zu drehen. Trotz der relativ geringen Teilnehmerzahl war der gesamte Ablauf beider Bewerbe im Bereich des Geschicklichkeitsfahrens hervorragend und wir ernteten von vielen Teilnehmern höchstes Lob und Anerkennung. Manche erwähnten, dass sie die BPM 2017 in Tirol noch lange in guter Erinnerung behalten werden.

*Erich Kinzner, Bewertungsverantwortlicher  
Geschicklichkeitsfahren*



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac mit „Pilot“ Heinz Kinigardner im PKW Geschicklichkeitsparcours



Heinz Kinigardner (3. voli.) und der Landesdirektor der ÖBV Theo Artbauer (4. voli.) inmitten der Funktione des PSV-T, Sektion Motorsport



Bundesmeister Jürgen Reich, LPS-Steiermark



## Fahrtechnikkurs Gardasee – 23. bis 27. September



Die bereits neunte Auflage dieser Veranstaltung führte uns nach den Jahren 2009, 2010 und 2015 heuer einmal mehr an den Gardasee nach Malcesine.

Speziell diese Gegend braucht mit seinen zahllosen Möglichkeiten toller Motorradtouren keinen Vergleich mit anderen Destinationen zu scheuen. Nicht umsonst sind immer mehr Motorradfreaks am „Gardameer“ anzutreffen. Die Wahl der Unterbringung fiel wie in den Jahren davor auf das Vierstern Hotel Majestic Palace. In toller Panoramalage residierten wir in großzügigen Suiten, die keine Wünsche offen ließen. Auch die Verköstigung am Frühstücks- und Abendbuffet ließ Gourmethertzen höher schlagen und war wohl der Grund für das ein oder andere Kilo mehr auf der Waage.

Die gesamte Woche über herrschte traumhaftes Biker-Wetter. Mit insgesamt 23 Teilnehmern waren fast alle Sektionsmitglieder mit von der Partie.

Nach den Eindrücken der vorangegangenen Jahre mussten die tollen Motorradstrecken über die zahlreichen Passstraßen einfach wieder einmal befahren werden. Die Bergregion rund um den Gardasee ist mit Bikes schier endlos zu erkunden. Josef Peer und Georg Greil waren mit dem Sektionsbus die gesamte Woche vor Ort für eventuelle Abschleppungen auf Abruf bereit. Ihre Dienste wurden aber glücklicherweise nicht benötigt. Einzig die Radler unter uns nahmen die beiden für Shuttlefahrten in Beschlag. Beim allabendlichen Beisammensein wurden schon Überlegungen nach möglichen Destinationen für die nächsten Fahrtechnikkurse angestellt. Mal sehen, wohin uns das nächste Jahr führt. Alles in Allem eine tolle Veranstaltung, um die Kameradschaft und den Zusammenhalt innerhalb unserer Sportsektion weiter zu erhalten und zu fördern.

Nach vielen traumhaften Motorrad- und MTB Kilometern sowie gesunder Heimkehr waren sich wohl alle einig, dass auch im nächsten Jahr ein derartiger Event organisiert werden sollte.





*kein Weg ist zu steil*



*Malcesine von der Scagliher Burg aus*



*Ponale oberhalb von Riva*



# Ableben unseres Ehrenobmannes Gerhard Holzknacht

Unser Ehrenobmann, Kamerad und Freund Gerhard Holzknacht hat die Folgen seines schweren Schlaganfalles vom April dieses Jahres nicht überlebt und ist in seinem erst 66. Lebensjahr verstorben.

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen. Unser „Holzi“ hat viele Fahrtechnikkurse geleitet - er war ein Tausendsassa. Wir haben einen Freund verloren und werden ihm ewig ein ehrendes Andenken wahren.



## Jahresabschlussfeier im Hotel Jagdhof am 08.11.2017

Nach fünfjähriger Pause lud uns Familie Pfurtscheller, langjähriger Unterstützer bzw. Sponsor unserer Motorsportsektion, wieder in ihr 5\* Hotel Jagdhof nach Neustift ein, um dort unsere Jahresabschlussfeier abhalten zu können. Am Nachmittag konnte bereits der Wellnessbereich genutzt werden, bevor um 19:00 Uhr an der Hotelbar die offizielle Begrüßung mit einem Aperitif erfolgte. In gewohnt feierlichem Rahmen in der sogenannten „Adlerstube“ konnte Sektionsleiter Gerhard Niederwieser in seiner Festansprache das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren lassen.

Unserem „Holzi“ wurde in einem Nachruf mit einer Gedenkminute gedacht.

Josef Garber wurde als Gründungsmitglied und langjähriger Sektionsleiter für seinen außerordentlichen Einsatz sowie seine Leistungen geehrt und ein toller Glaspokal mit einem Reisesegutschein überreicht. Er wurde zum Ehrenmitglied und Ehrensektionsleiter ernannt.

Ebenso wurde Martin Hilber als Gründungsmitglied der Sektion und langjähriges Ausschussmitglied mit einem Präsent und einer gläsernen Gedenktafel ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied ernannt. Seiner Edeltraud



*Ehrung des langjährigen Sektionsleiters Josef Garber*



*Ehrung von Martin Hilber - seine Gattin Edeltraud erhielt einen Blumenstrauß*





wurde für ihr stetiges Engagement in der Sektion mit einem Blumenstrauß gedankt.

Das exklusive Vorspeisenbuffet mit anschließendem Menü aus der ausgezeichneten Haubenküche und edle Tropfen taten das ihrige, um diesen Abend zu einem ganz besonderen werden zu lassen. Zu späterer Stunde wurde an der Bar noch die eine oder andere Anekdote zum Besten gegeben.

Abgerundet wurde diese exklusive Feier mit der Übernachtung in den außergewöhnlich großzügigen individuell gestalteten Gästezimmern, die luxuriöse Behaglichkeit und Tiroler Flair bieten. Nach einem ausgiebigen Feinschmecker-Frühstück ging's dann wieder ab nach Hause.

Die gesamte Sektion blickt damit voll Tatendrang und Zuversicht ins neue Vereinsjahr 2018, wo bereits wieder das ein oder andere Projekt auf seine Verwirklichung wartet.



*Hotelier und Gastgeber Armin Pfurtscheller mit Erich Kinzner und Gerhard Niederwieser*



## SEKTION SCHIESSEN

# Tiroler Meisterschaft Großkaliberpistole 2017

In der Zeit vom 24. Bis 25.11.2017 fanden in Innsbruck die Tiroler Meisterschaften im Schießen mit der Großkaliberpistole statt. Der PSV-Tirol, Sektion „Praktisches Pistolenschießen“ richtete die Veranstaltung aus. Im Schießstollen des PSV in Arzl wurde Wochen zuvor eifrig an den Aufbauten für die Meisterschaft gearbeitet. An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Mitgliedern recht herzlich bedanken, denn ohne die Hilfe vieler Hände wäre eine solche Meisterschaft nicht zu bewältigen. Am Freitag den 24.11.2017 um 17.00 Uhr war es dann so weit und die ersten Schützen von den Tiroler Vereinen aus dem Unterland sowie Oberland trafen ein. Der gelungene Parcours der wie immer von unserem Gerhard Hörzinger aufgestellt wurde, fand bei allen Schützen großes Lob. Die Schützengilde Hopfgarten und der KCO Imst stellten ihre besten Schützen für den Wettstreit. Auch der PSV-Tirol war durch seine besten Schützen vertreten und so wurde die Veranstaltung zu einem gelungenen Sportereignis. Insgesamt nahmen 76 Starter an der Meisterschaft teil. So eine große Zahl an teilnehmenden Schützen hat es noch nie bei einer Tiroler Meisterschaft des PSV-Tirol Sektion „Praktisches Pistolenschießen“ gegeben. Schon am ersten Abend stellte sich die Dominanz des PSV unter Beweis. Margit Steurer und Günter Weber, konnten ihre volle Leistung abrufen und Margit siegte bei den Damen und als Mannschaftsmitglied in der Mannschaftswertung. Auch Günter Weber, der bei allen Durchgängen sein Können abrufen konnte wurde in der Standard sowie in der Open Klasse und als Mitglied der Mannschaft 3 facher Tiroler Meister. Der PSV Tirol dominierte die Pistolenklassen und die Schützengilde Hopfgarten wartete mit ihren ausgezeichneten Revolverschützen auf. Am Samstag um 16.00 Uhr wurde die Meisterschaft ohne Vorfälle beendet. Nur durch Disziplin und einem hervorragenden Regelwerk verlief die Meisterschaft ohne Verletzungen.

Es wurde ebenfalls bei dieser Veranstaltung die Vereinsmeisterschaft des PSV-Tirol durchgeführt. Es waren nur Mitglieder am Start berechtigt, die keiner ständigen Wettkampfmannschaft des PSV-Tirol angehören. Dies wird aufgrund der Fairness immer so abgehalten um auch den Mitgliedern des Vereines die nicht regelmäßig an nationalen- wie internationalen Wettkämpfen teilnehmen eine Chance zu bieten.

### Die glücklichen Sieger sind:

#### Open Overall Klasse:

Tiroler Meister  
Günter Weber / PSV-Tirol  
Margit Steurer / PSV-Tirol  
Dominik Schwaiger / PSV-Tirol

#### Standard Klasse:

Tiroler Meister  
Günter Weber / PSV-Tirol



Standard Pistole mit den drei Goldmedaillen von Günter Weber

Daniel Holub / PSV-Tirol  
Dominik Schwaiger / PSV-Tirol

#### Production Klasse

Tiroler Meister  
Daniel Holub / PSV-Tirol  
Harald Goldner / PSV-Tirol  
Adam Lennert / SG-Hopfgarten

#### Classic Klasse

Tiroler Meister  
Roland Kwiatkowski / PSV-Tirol  
Kevin Howell / PSV-Tirol  
Franz Leitner / SG-Hopfgarten

#### Revolver Klasse

Tiroler Meister  
Franz Leitner / SG-Hopfgarten  
Alexander Molitor / SG-Hopfgarten  
Armin Molitor / SG-Hopfgarten

### Die Mannschaftswertung wurde gewonnen:

Tiroler Meister PSV-Tirol mit Günter Weber, Margit Steurer, Roland Kwiatkowski und Gerhard Hörzinger.

2. Platz PSV-Tirol mit Daniel Holub, Dominik Schwaiger, Kevin Howell und Martin Mair.

3. Platz SG-Hopfgarten 1 mit Armin Molitor, Florian Bindhammer, Alexander Molitor und Adam Lennert.

*Günter Weber,  
Sektion Schießen PPS*



Vereinsmeister 2017 voli.: Wolfgang Waldbauer, Thomas Fasser, Vereinsmeister Martin Mair und Margit Steurer





# Jahresrückblick Sportschießen

## Wohin tendiert das Sportschießen?

Der PSV Tirol ist beim Landesschützenbund im Bezirk Innsbruck als aktiver Schießsportverein gemeldet. Aufgrund der Bezirkszuständigkeit können nur wenige PSV Mitglieder und Mitgliederinnen den Schießsport für den Polizeisportverein im Bezirk Innsbruck ausüben. Die überwiegenden PSV-Tirol Mitglieder können den Schießsport daher nur in ihren Heimatgilden ausüben. Für offizielle Wettkämpfe der Schützenbünde stehen diese Sportschützen und Sportschützinnen dem PSV-Tirol nicht zur Verfügung. Bei den ÖPoSV Verbandsmeisterschaften und interne Polizeimeisterschaften (Betriebssportveranstaltungen) sind alle PSV-Tirol Mitglieder startberechtigt. Diese Vereinsmitglieder und Vereinsmitgliederinnen unterstützen den PSV-T bei allen ÖPoSV Schießsportveranstaltungen. Die Aufnahme in den Leistungskader Schießen (Polizei Sport) steht auch allen offen. Die angeführte Situation bewirkt, dass durch die landesweite Verteilung der Sportschützen und Sportschützinnen der Bereich Sportschießen im PSV-Tirol an Bedeutung verliert. Auswirkungen zeigt in den letzten Jahren auch der Trend zur Großkaliberwaffe (Gebrauchspistole). Die schießtechnische Entwicklung, z.B. Erlernen der Grundtechnik mit einer Luftdruckwaffe oder Kleinkaliberwaffe, verliert zunehmend an Bedeutung. Dadurch verringert sich auch das Interesse am Sportschießen mit den Luftdruckwaffen und Kleinkaliberwaffen. Die Ideologie im Bereich Sportschießen richtet sich jedoch auf eine gezielte Schießausbildung, mit Schwerpunkt Luftdruckwaffen (LP1, LP5) sowie den KK-Pistolen. In weiterer Folge wird die Großkaliberpistole auch unterstützt. In der heutigen Zeit bedarf eine effiziente Schießsportausbildung moderner Trainingsstätten mit elektronischer Unterstützung. Wer diese technische Ausstattung anbieten kann, darf mit weitläufiger Entwicklung rechnen. Im Schützenbezirk Innsbruck ist der PSV-Tirol in den Wettkampfbewerben 10 m Luftpistole (1 Schuss), 10 m Luftpistole (5 Schuss), 25 m Sportpistole, 50 m Pistole

(Freie Pistole) aktiv. Zunehmend schwindet die Teilnehmerzahl in diesen Sportwaffenbereichen.

In der abgelaufenen Wettkampfsaison haben Christine Kircher (PI Kufstein), Johannes Gufler (PI Sölden), Leopold Ortner PI Mayrhofen, Ulrich Öhlböck (Pensionist) und Walter Schaffenrath (Zivilmitglied) an den 11. Österreichischen Polizeiverbandsmeisterschaften im Schießen in Linz teilgenommen. Zu den erzielten Ergebnissen darf gratuliert werden.

### Christine Kircher

3. Rang 10 m Luftgewehr, Frauen

Johannes Gufler 1. Rang 10 m Luftgewehr, Senioren 1

1. Rang 50 m KK Gewehr 60 Schuss liegend, Senioren 1

1. Rang 50 m KK Gewehr 2x30 Schuss, Senioren 1

### Leopold Ortner

5. Rang 10 m Luftgewehr, Senioren 1

8. Rang 10 m Luftpistole (LP1), Senioren 1

5. Rang 10 m Luftpistole Fünf-Schuss (LP5), Senioren 1

### Walter Schaffenrath

5. Rang 50 m Freie Pistole, Senioren 2

6. Rang 10 m Luftpistole (LP1), Senioren 2

### Ulrich Öhlböck

6. Rang 50 m Freie Pistole, Senioren 2

8. Rang 10 m Luftpistole (LP1), Senioren 2

7. Rang 10 m Luftpistole Fünf-Schuss (LP5), Senioren 2

7. Rang KK Sportpistole, Senioren 2

Mannschaft Tirol 2. Rang 10 m Luftgewehr

Mannschaft Tirol 3. Rang 50 m Freie Pistole

Mannschaft Tirol 7. Rang 10 m Luftpistole (LP1)

Den Bezirksmannschaftswettkampf mit der Luftpistole (LP1) bestritten die Sportschützin Anja Holzknicht mit den Sportschützen Markus Breuer, Walter Schaffenrath, Emmanuel Nowakowsky und Ulrich Öhlböck. Nach 10 Rundenwettkämpfen belegte die PSV-T Mannschaft den 6. Rang.

Im Bezirksrundenwettkampf mit der Fünf-Schuss Luftpistole (LP5) belegte Ulrich Öhlböck in der Klasse Senioren 2 den 2. Rang.

Bei der Bezirksmeisterschaft, Einzelwettkampf LP1, erzielte Emmanuel Nowakowski im Grunddurchgang ein absolutes Toppergebnis und den Einzug in den Finaldurchgang. Im abschließenden Finalwettkampf bewies Emmanuel Nowakowski Nervenstärke. Er konnte einige höher eingeschätzten Konkurrenten hinter sich lassen und den ausgezeichneten 4. Rang belegen.

Bei den Senioren 2 konnte der LP1 Wettkampfverlauf nicht spannender sein. Mehrmals wechselte die Führung. Schlussendlich belegte Markus Breuer den 3. Rang, Walter Schaffenrath den 5. Rang und Ulrich Öhlböck den 6. Rang. Mit der Fünf-Schuss Luftpistole (LP5) belegte Ulrich Öhlböck in der Klasse Senioren 2 den 2. Rang und Walter Schaffenrath den 4. Rang.

Die Bezirksrundenwettkämpfe mit den Feuerwaffen wurden mit der 50 m Freie Pistole bestritten. Markus Breuer, Walter Schaffenrath und Ulrich Öhlböck konnten mit der Mannschaft PSV-Tirol den 3. Rang belegen.

Aus Termingründen konnte im Wettkampf Sportpistole keine Mannschaft gestellt werden.

### Bezirksmeisterschaften

50 m Freie Pistole S2

Walter Schaffenrath 2. Rang

Markus Breuer 4. Rang

Ulrich Öhlböck 5. Rang

25 m Sportpistole S2

Ulrich Öhlböck 2. Rang

Im Anschluss an die Feuerwaffensaison starteten wir mit den Luftdruckwaffen gestärkt in die Wettsaison 2017/2018.

Der Start zu den Bezirksrundenwettkämpfen 2017-2018 mit der LP1 und LP5 verlief zufriedenstellend. Bei den Frauen liegt Anja Holzknicht unangefochten in Führung. Eine Steigerung der erzielten Ergebnisse ist erkennbar.

*Ulrich Öhlböck,  
Bereichsleiter Sportschießen*

# SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

## Ötztaler Radmarathon 2017

### Tolle Leistungen der PSV-T Sportler

**A**m 27.08.2017 fand der 37. Ötztaler Radmarathon statt, bei dem auch acht Sportler für den Polizeisportverein Tirol an den Start gingen. Nach dem Start in Sölden fuhren die über 5.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen bis nach Ötz, anschließend durch das Kühtal über Innsbruck weiter bis zum Brenner. Von dort verlief die Streckenführung bis nach Sterzing, dann über den Jaufenpass und anschließend über den mit 2.503 m höchsten Punkt der Strecke, das Timmelsjoch, wieder zurück bis nach Sölden. Insgesamt waren 238 km und über 5500 Höhenmeter zu bewältigen.

Die acht Teilnehmer des PSV Tirol erreichten dabei das Ziel mit sehr beachtlichen Ergebnissen, wobei Michael Mader der PI Steinach-Wipptal in seiner Klasse M2 mit einer ausgezeichneten Zeit von 07:42:02,9 den hervorragenden dritten Platz sowie mit dem insgesamt 76. Rang eine Top-100 Platzierung unter den 5000 Startern erreichen konnte.

Ronald Ladner, PI Imst (08:41:19,9, Klasse M2, 43. Rang), Harald Gabl, PI Imst (08:45:14,4, Klasse M1, 281. Rang), Peter Kinzner (08:50:47,2, Klas-



*Michael Mader bei der Siegerehrung*

se M1, 322. Rang), Hannes Lamparter (08:55:29,8, Klasse M1, 354. Rang), Christian Knoflach, SPK-Ibk, Krimreferat (09:03:52,6, Klasse M1, 406. Rang), Markus Painer, SPK-Ibk, Verkehrsreferat (09:15:25,0, Klasse M2, 115. Rang) und Anton Telfner, LVA Tirol (09:28:34,2, Klasse M1, 606. Rang) folgten auf den Plätzen.

Die Ergebnisse und Fotogalerie können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.oetztaeler-radmarathon.com/rennergebnisse>

Die Landespolizeidirektion Tirol und der Polizeisportverein Tirol gratulieren den PSV-T Sportlern zu ihren hervorragenden Leistungen.



*Michael Mader in Aktion*







## Motorradtour Bezirk Reutte

Die heurige Motorradtour fand am 18./19. Juli statt. Sie führte uns diesmal in die Schweiz. In der „Gästeklasse“ gingen auch drei befreundete Lehrer mit an den Start. Der Weg führte uns über den Fernpass ins Oberland und dann durch das Engadin in Richtung Maloja Pass. Kurz vor St. Moritz brauchten wir einmal eine Kaffeepause, um für die Kurven des Maloja Passes wieder fit und konzentriert zu sein. Es mussten natürlich auch genügend Fotostops eingelegt werden, um die herrliche Berglandschaft, auf die beim Fahren nicht genügend Augenmerk gelegt werden konnte, festzuhalten. Talwärts ging es dann weiter in Richtung Chiavenna/Italien. Gleich nach der Grenze fanden wir in Ponteggia eine gemütliche Pizzeria, wo wir zur Mittagspause einkehrten. Nach ausgiebiger Stärkung wollten wir weiter, doch eine der 5 BMWs versagte ihren Dienst und wollte sich nicht mehr starten lassen. Sämtliche Versuche, sie wieder in Gang zu bringen, versagten. Auf die Schnelle war auch keine Werkstatt in der Nähe zu finden, die sich um das Problem kümmern hätte können. So musste der Pannendienst gerufen werden. Es wurde der mehrheitliche Beschluss gefasst, dass der Rest weiter in Richtung zum Quartier am Luga-

no See fährt und der Pechvogel nachkommt, falls das Problem behoben werden kann. Dem war aber leider nicht so und so bezogen wir mit einem Mann weniger unser stylisches Hotel Vezia Sagl ([www.hotelvezia.ch](http://www.hotelvezia.ch)) in Lugano. Nachdem wir uns erfrischt und den Welcome Drink genossen hatten, gingen wir in den Ort und ließen den Tag bei Pizza und Wein ausklingen.

Der nächste Tag verhiess das gleiche schöne Wetter, daher konnten wir es recht stressfrei angehen und starteten nach dem Frühstück in Richtung Lago Maggiore. Bei Bellinzona nahmen wir die Abzweigung nach rechts zum San Bernardino Pass. Die landschaftlich traumhafte Anfahrt ist auch für Tessin Kenner Erik immer wieder ein Erlebnis. Es folgten unzählige Kurven und 1800 Meter Höhenunterschied hinauf zur Passhöhe, wobei wir uns in der Ortschaft San Bernardino noch eine kurze Pause genehmigten. Noch ein Fotostop auf der Passhöhe, dann ging es hinten schon wieder hinunter und weiter zum nächsten Höhepunkt, der Via Mala Schlucht. Die Durchfahrt durch das enge Tal ist sehr spektakulär und gewährt stellenweise sehr tiefe Einblicke hinunter zum Hinterrhein. Danach ging es relativ wenig spektakulär weiter zur Mittagspause. Die Fahrt

durch Liechtenstein ist immer ein wenig nervtötend, doch auch das ging vorbei. In Feldkirch wurde die Gruppe schließlich im Vergleich zum Vortag halbiert, weil zwei unserer Begleiter noch eine Übernachtung dort geplant hatten. Den Rest führte die Strecke über Thüringerberg und Damüls in den Bregenzer Wald und von dort noch einmal über den Schröckenpass in das heimatliche Lechtal. In Steeg musste dann unbedingt noch einmal ein Stopp sein. In der Sennerei Sojer gibt es herrliche Eisbecher, die wir uns dann doch nicht entgehen lassen wollten. Kurz vor Reutte wurden die leeren Tanks unserer Maschinen noch gefüllt und dann war die Motorradtour 2017 schon wieder Geschichte.

Knapp 650 gottseidank unfallfreie Kilometer und sehr viele, tolle Eindrücke bleiben. Zu dem noch das Glück mit dem Wetter, denn am Tag danach gab es schon Starkregen. Ach ja: der Pechvogel musste den Abend in einem Hotel in Chiavenna verbringen. Sein Motorrad wurde am nächsten Tag in einer Werkstatt repariert und er konnte die Heimreise über eine andere Route fortsetzen.

*Erik Abraham,*

*PSV-T Bezirkssportwart Reutte*





## VORWORT

**PUV-T Obmann  
Hubert Thonhauser**

**E**in Jahr geht zu Ende, Zeit ein Resümee des vergangenen Jahres zu ziehen. Der Polizeiunterstützungsverein Tirol konnte in diesem Jahr vielen aktiven und pensionierten Kolleginnen und Kollegen helfen, sei es durch Darlehen oder Unterstützungen.

Es wurden vier Darlehen an Mitglieder ausbezahlt und besonders erfreulich auch vier Unterstützungsbeiträge für die Geburt eines Kindes.

Insgesamt 68 pensionierten Kollegen und Kolleginnen wurde zu einem runden oder halbrunden Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr im heurigen Jahr bis Ende November 2017 ein Geschenkkorb übergeben.

Zwei Mitglieder sind leider verstorben und die Bestattungskostenbeiträge an die Hinterbliebenen ausbezahlt worden.

### Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied beim Polizeiunterstützungsverein Tirol werden. Neben der Durchführung von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

1. Für Mitglieder:

Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.

Bei verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskosten-



*Corinna Kindler und Hubert Thonhauser freuen sich über den zahlreichen Besuch in der Weinlaube*

beitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.

Für die Geburt eines Kindes wird Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.

Weiters vermietet der PUV-T an junge Mitglieder eine Wohnung in Innsbruck. Diese besteht aus zwei Zimmern und kann daher auch von zwei Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig gemietet werden (Wohngemeinschaft). Diese Wohnung steht derzeit allerdings nicht zur Verfügung, da sie bereits an einen Kollegen vermietet worden ist.

2. Für alle Kolleginnen und Kollegen: Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen ver-

bunden sind (insb. Freizeitunfälle).

Finanzierung des Geburtstagsgeschenkes an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90., 95. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.

Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des Betroffenen ausbezahlt. Die runden und halbrunden Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und die Geburtstagsbesuche organisiert.

### Veranstaltungen des PUV-T: Weinlaube beim Sommernachtsfest der Tiroler Polizei

Am 01. September 2017 veranstalte-



*Stilvolles Ambiente in der Weinlaube des PSV-Tirol*





te die Landespolizeidirektion Tirol das heurige Sommernachtsfest der Tiroler Polizei mit ca 500 Kolleginnen und Kollegen sowie geladenen Gästen im Inter-alpenhotel Tyrol in Telfs-Buchen, Bezirk Innsbruck-Land. Nach dem Abendessen besuchten zahlreiche Festgäste die bereits traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereins Tirol und es ergaben sich viele gesellige Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre. Die erzielten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet. Für die Unterstützung und Betreuung der Weinlaube möchte ich mich bei meinem Team, Corinna Kindler, Sarah Sprenger und Sabrina Pargger herzlich bedanken.

#### Weihnachtsfeier des PUV-T

Die heurige Weihnachtsfeier für die Mitglieder des PUV-T fand am 15. Dezember 2017 wie gewohnt im Festsaal der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjägerstraße 8 statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes sowie der Vorstand des PUV-T genossen bei weihnachtlicher Stimmung einen angenehmen Nachmittag. Als Ehrengast überbrachte der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler die Weihnachtsgrüße der Landespolizeidirektion Tirol. Für die musikalische Unterhaltung mit vielen schönen Weihnachtswaisen sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Michael Geisler.

#### Vorankündigung Jahreshauptversammlung und „Kibarabar“ 2018

Zur Jahreshauptversammlung des PUV-T am Freitag den 26. Jänner 2018 und zur „Kibarabar“ am Faschingsdienstag den 13. Feber 2018 in der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjägerstraße 8, darf ich jetzt schon herzlich einladen.

Abschließend möchte ich für das bevorstehende Weihnachtsfest allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und gesegnetes Fest sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2017 wünschen.

*Hubert Thonhauser, Obmann*



*Obmann Hubert Thonhauser und HR Dr. Edelbert Kohler bei ihren Ansprachen an die PUV-T Mitglieder bei der Weihnachtsfeier*





# IPA - CHOR - TIROL

Der gemischte Chor der IPA Tirol (International Police Association) wurde im Oktober 2000 vom noch amtierenden Obmann Reinhard Wieser unter tatkräftiger Unterstützung des Mitgliedes Burgi Atzenhofer gegründet. Derzeit hat der IPA-Chor eine Stärke von 25 Mitgliedern und ist in den Registern Sopran, Alt, Tenor und Bass gut besetzt. Davon sind 14 Frauen- und 11 Männerstimmen.

Gründungs- und Standort dieses bekannten Chores war und ist Haiming. Wie erwähnt, wurde dieser Chor vom pensionierten Haiminger Polizeibeamten Reinhard Wieser ins Leben gerufen. Der bekannte Chor gilt heute noch als weltweit einziger in dieser einmaligen berufsspezifischen Vereinigung von Exekutivbeamten in der IPA. Reinhard Wieser leitete zudem über 19 Jahre als Obmann diese Berufsvereinigung und kann auf ein sehr reges Vereinsleben zurückblicken, wobei der IPA-Chor ein musikalisch schöner Teil eines imposanten Vereinsgeschehens ist.

Der IPA-Chor ist sehr wohl im profanen als auch sakralen Bereich rege tätig und kann auf schöne Erfolge verweisen. So wurden neben einigen weltlichen Anlässen auch Wallfahrtsmessen am Locherboden mit dem Bischof Dr. Scheuer, eine Bergmesse am Patscherkofel mit dem Altbischof Dr. Stecher

musikalisch umrahmt. Weitere Stationen des IPA-Chor Tirol waren eigene Jubiläen in Tirol, Fahnenweihen, zwölf eigene Wallfahrtsmessen mit dem Ehrenkuraten Pater Clemens, sowie 16 Auftritte beim legendären Tiroler IPA-Advent in der Trofana Raststätte in Mils mit einer Gesamtspendenübergabe von ca. € 50.000,- u.a. an die CF-Patienten, dem Netzwerk Tirol. Bei einer Adventveranstaltung im Hotel Europa in Innsbruck konnte eine Spende von € 18.000,- an die Mukkovicisidose Patienten in Innsbruck übergeben werden.

Nach dem tollen Auftritt mit der Stadtmusikkapelle Steyr wurde in der dortigen voll besetzten Michaeler Kirche ein gemeinsames Adventkonzert gegeben und das Bild rundete sich ab mit einem gemeinsamen Konzert mit der Musikkapelle in Algund/Südtirol. Im Jahre 2017 folgten noch etliche schöne Veranstaltungen, wie auch das gemeinsame Konzert mit der Polizeimusik Tirol am 30.11.2017 in der Pfarrkirche von Fügen. Weiters ist noch der Auftritt beim 17. Tiroler IPA-Advent am 2.12. in der Trofana Raststätte in Mils bei Imst und eine musikalische Umrahmung der Pensionistenweihnachtsfeier im Oberlandsaal der Gemeinde Haiming geplant. Im Frühjahr 2018 wird es gemeinsam mit der Musikschule Mittleres Oberinntal und an-



Der Chorghründer Reinhard Wieser

deren Gruppen und der Organisation und Teilnahme des IPA-Chor Tirol im Oberlandsaal von Haiming ein tolles Frühjahrskonzert geben.

Als erste Chorleiterin konnte die Musikschullehrerin Nicole Mark aus Arzl/P. gewonnen werden. Sie formte und leitete den Chor über sechs Jahre hindurch und wurde von Lucia Trummer abgelöst. Nach nur einem kurzen Intermezzo übernahm Maren Link die Leitung des IPA-Chores. Nach ihrer Verhehlung und Übersiedlung nach Stuttgart übernahm dann ihr Stiefvater Peter Valtingojer die Chorleitung. Am 1. September 2016 übernahm schließlich VDir. iR Peter Unterhuber aus Landeck die musikalische Leitung. Ihm ist es zu verdanken, dass der IPA-Chor-Tirol diesen hohen Level erreichen konnte. An seiner Seite fungiert Alois Lederle als stellvertretender Chorleiter zur besten Zufriedenheit.

Sehr gerne lädt der IPA-Chor Tirol interessierte Sängerinnen und Sänger zum Mitwirken ein. Besonders würde uns eine Verstärkung im Bereich Tenor freuen. Die Proben finden wöchentlich jeden Dienstag ab 18.30 Uhr in der Neuen Mittelschule von Haiming statt. Interessierte können sich beim Obmann Reinhard Wieser melden (0676/843212455).

**Reinhard Wieser, Obmann IPA-Chor Tirol**



Der IPA Chor Tirol unter der Leitung von Peter Unterhuber (hinten in der Mitte)





## 4rd IPA „Young Police Officer Seminar“ in den USA

Vom 11. bis 16. Juni 2017 fand in Green Bay, Wisconsin das 4. IPA „Young Police Officer Seminar“ für junge Polizisten aus der ganzen Welt statt, das von der IPA organisiert und gesponsert wird. Gesamt nahmen 54 Polizeibedienstete aus 29 verschiedenen Ländern an dem Seminar in den USA teil. Österreich war durch Christina Keil und Christoph Hechenblaikner (beide aus Tirol) vertreten.

Die Teilnehmer wurden am 11.06.2017 bereits am Flughafen durch amerikanische IPA Kollegen empfangen und im Anschluss direkt zum Footballstadion der „Green Bay Packers“ gebracht, wo das erste Zusammentreffen aller stattfand. Bei einer Führung durchs Footballstadion gab es erste Kontakte. Anschließend wurden die Zimmer im St. Norbert College bezogen und die Programmpunkte der nächsten Tage besprochen.

Nach einer feierlichen Eröffnungszeremonie durch den IPA Kollegen und Organisator der Veranstaltung, Vizepräsident IPA US, Joe Johnsen, sowie der Vorsitzende der Berufskommission, May Britt Rinaldo, ging es tags darauf im Trainingszentrum weiter mit Vorträgen zu den Themenbereichen „Drug Trends“, „Native American Gangs“ sowie „Sozial Media in Law Enforcement“.

Am Vormittag des dritten Tages begaben sich die Teilnehmer zum „Public Safety Training Center“ in Appleton. Auf dem riesigen Gelände gibt es mehrere Bereiche, wo man jegliche Szenarien, wie z.B. einen Terrorangriff in einer Boeing 727, Durchsuchen von Räumen, Schießausbildung, Fahrsimulationen und vieles mehr üben kann. Die Teilnehmer übten gemeinsam mit Mitgliedern des S.W.A.T. – Teams das Durchsuchen von Räumen. Anschließend ging es in den Schießkanal zum FFW schießen. Am Nachmittag zeigte die Spezialeinheit S.W.A.T. ihr Können in einer Vorführung. Im Anschluss gab es einen Vortrag über Anhaltung von flüchtenden Fahrzeugen. Nach dem Theorieblock ging es in die Praxis über, wo die Teilnehmer mobile Fahrzeugan-



haltungen durchführten.

Am Morgen des vierten Tages trafen alle zusammen, um mit dem Bus zum Police Department Madison zu fahren. Dort gab es spannende Vorträge über „Resiliency in the Law Enforcement“, „Use of Force“ und „Officer Safety and Wellness“. Im Anschluss besichtigten die Teilnehmer das Police Department. Danach ging es zu einer Sightseeing Tour durch die Hauptstadt von Wisconsin – Madison.

Tag fünf startete am Vormittag mit einem Vortrag vom „Sheriff Office“ über die Problematiken bei Einsätzen mit sogenannten „Staatsverweigerern – Freeman, OPPT“. Im Zuge dessen wurde präsentiert, wie Kollegen in den USA bei solchen Einsätzen taktisch vorgehen bzw. vor welche Problemstellungen Beamte im Umgang mit „Staatsverweigerern“ gestellt werden können. Am Nachmittag wurden die jungen Polizisten durch einen Arzt sowie einen Einsatztrainer über taktische Erste Hilfe unterrichtet.

Das Highlight der Woche war das Einsatztraining mit den erfahrenden Trainern der Spezialeinheit S.W.A.T.. Es wurden in zwei Gruppen gebildet.

Die eine übte am Vormittag in einer Highschool das Einschreiten bei einem Amoklauf. Anschließend wurden verschiedene Einsatztechniken gezeigt und geübt. Am Nachmittag wurden die Gruppen getauscht, und es wurde auf einem Schießplatz mit verschiedensten Waffen geschossen.

Am Abend fand eine Abschlusszeremonie mit allen Sponsoren und Beteiligten, welche diese spannende Woche ermöglicht hatten, statt.

Es war eine aufregende und ereignisreiche Woche, in der die österreichischen Teilnehmer zahlreiche Erfahrungen machten. Es konnten viele neue Bekanntschaften und sogar Freundschaften geschlossen werden. Die reibungslose Organisation von Joe Johnson (Vizepräsident IPA US.) war sehr beeindruckend.

Christina Keil und Christoph Hechenblaikner haben bestimmt fürs Leben gelernt und sind stolz, dass sie als Mitglieder der IPA Österreich dabei sein durften.

*Klaus Herbert, Pressereferent IPA*







## Geburtstage

### Geburtstage Juli 2017

KontrInsp	iR	Winkler Hubert	Geb. 16.07.1932
GrInsp	iR	Schmid Vinzenz	Geb. 17.07.1937
KontrInsp	iR	Rohregger Otto	Geb. 29.07.1942
AbtInsp	iR	Schöpf Siegfried	Geb. 05.07.1942
ChefInsp	iR	Pletzer Anton	Geb. 17.07.1947
ChefInsp	iR	Pletzer Stefan	Geb. 08.07.1947

### Geburtstage August 2017

GrInsp	iR	Meindl Karl	Geb. 12.08.1937
ChefInsp	iR	Dietl Walter	Geb. 07.08.1942
GrInsp	iR	Föger Elmar	Geb. 30.08.1942
AbtInsp	iR	Greil Georg	Geb. 27.08.1942
ChefInsp	iR	Simperl Richard	Geb. 16.08.1942
BezInsp	iR	Margreiter Georg	Geb. 02.08.1947
BezInsp	iR	Mühlanger Franz	Geb. 26.08.1947
GrInsp	iR	Preisegger Karl	Geb. 23.08.1947

### Geburtstage September 2017

KontrInsp	iR	Bader Heinrich	Geb. 30.09.1937
GrInsp	iR	Lercher Friedrich	Geb. 02.09.1942
GrInsp	iR	Wildauer Raimund	Geb. 11.09.1942
GrInsp	iR	Neurauter Hartmut	Geb. 27.09.1947

### Geburtstage Oktober 2017

AbtInsp	iR	Wopfner Josef	Geb. 28.10.1922
BezInsp	iR	Walser Edmund	Geb. 02.10.1932
Oberst	iR	Schmid Johann	Geb. 11.10.1932
AbtInsp	iR	Sporer Max	Geb. 12.10.1937
PolDir	iR	Stattmann Arnold	Geb. 03.10.1942
BezInsp	iR	Berger Anton	Geb. 13.10.1942
GrInsp	iR	Kofler Ludwig	Geb. 23.10.1942
BezInsp	iR	Widmann Walter	Geb. 04.10.1947
ChefInsp	iR	Schaffner Erich	Geb. 13.10.1947
BezInsp	iR	Mayr Gerfried	Geb. 14.10.1947
OblInsp	iR	Niederl Felix	Geb. 18.10.1947
ChefInsp	iR	Juen Alois	Geb. 31.10.1947

### Geburtstage November 2017

AbtInsp	iR	Amann Helmuth	Geb. 16.11.1927
OblInsp	iR	Mair Herma	Geb. 05.22.2937
GrInsp	iR	Steixner Alois	Geb. 19.11.1937
Obst	iR	Nössler Hubert	Geb. 09.11.1942
ChefInsp	iR	Haun Franz	Geb. 17.11.1947
ChefInsp	iR	Wagner Oskar	Geb. 05.11.1947

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor.



Obstlt Walter Meingassner und ChefInsp Richard Hotter besuchten KontrInsp iR Heinz Bader anlässlich seines 80. Geburtstages und überbrachten Glückwünsche seitens der Landespolizeidirektion Tirol. Der Jubilar freute sich über den Besuch und ist bei bester Gesundheit.



Anlässlich seines 75. Geburtstages besuchten ChefInsp Engelbert Plangger und ChefInsp Gert Pfeifer den Jubilar GrInsp iR Elmar Föger und überbrachten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Elmar freute sich sichtlich über den Besuch und es wurden interessante und lustige Begebenheiten aus seiner aktiven Zeit erzählt.



AbtInsp iR Georg Greil wurde von Oberst Gerhard Niederwieser, ChefInsp Horst Lentsch und ChefInsp Burkhard Kreutz anlässlich seines 75. Geburtstages besucht und Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol überbracht. Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen über Erlebnisse in der gemeinsamen Dienstzeit geredet und natürlich auch gelacht. Georg erfreut sich bester Gesundheit und verbringt seine Freizeit auf seinem Motorrad, mit dem er auch heute noch durch Tirol „düst“.



ChefInsp Ernst Kranebitter und AbtInsp Karl Pletzer besuchten OI iR Robert Gritsch anlässlich seines 80. Geburtstages und überbrachten Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Kollege Gritsch freute sich darüber sehr und hat weitere pensionierte Kollegen zur Feier in sein Haus eingeladen. Es gab natürlich Gespräche über frühere Zeiten und einige Geschichten wurden zum Besten gegeben.



ChefInsp Robert Kruckenhauser und GrInsp Markus Leitner besuchten anlässlich seines 80. Geburtstages, ChefInsp iR Alois Heidegger. ChefInsp iR Alois Heidegger bedankte sich für den Besuch und übermittelt die besten Grüße an alle ehemaligen Kollegen.



GrInsp i.R. Ludwig Kofler feierte seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten der BPK von Schwaz, Obstlt Romed Giner, und AbtInsp Alexander Wechselberger von der PI Mayrhofen dem Jubilar die besten Glückwünsche seitens der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Die Gratulanten wurden von GrInsp i.R. Ludwig Kofler und seiner Frau Margit sehr herzlich empfangen. Bei Kaffee und Kuchen erzählte er einige Anekdoten aus seiner aktiven Zeit, über seine privaten Aktivitäten und erkundigte sich auch über aktuelle Entwicklungen bei der Polizei. Außerdem ließ er seine noch aktiven Kollegen recht herzlich grüßen.



Aus Anlass seines 75. Geburtstages statteten ChefInsp Oskar Monitzer und ChefInsp Johann Gatterer Herrn GrInsp iR Friedrich Lercher einen Besuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche seitens der Geschäftsführung der Landespolizeidirektion. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit.



ChefInsp Markus Wander und ChefInsp Ernst Kranebitter besuchten OblInsp iR Herma Mair anlässlich ihres 80. Geburtstages und überbrachten im Namen der Landespolizeidirektion Tirol Glückwünsche. Bei Kaffee und Kuchen wurde gemeinsam mit ihrem Gatten Josef MAIR, ebenfalls ein pensionierter Kriminalbeamter, über „alte Zeiten“ gesprochen und gelacht.



GrInsp i.R. Karl Meindl feierte im August 2017 seinen 80. Geburtstag. Dies nahmen der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel, Mjr Karl Kraus, und der Inspektionskommandant von Kössen, KontrInsp Christian Krug zum Anlass und statteten dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Karl Meindl und seine Frau Maria erfreuen sich bester Gesundheit. In angenehmer Atmosphäre wurde über Episoden aus der Dienstzeit und Erlebnissen des täglichen Lebens philosophiert. Der Jubilar war sichtlich erfreut über den Besuch und bedankte sich für das Geschenk recht herzlich.





Oberst iR Hubert Nößler feierte seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums besuchten ihn Oberst Werner Jäger und ObStlt Peter Platzgummer. Der Jubilar war über den Besuch sehr erfreut und es wurde in entspannter Atmosphäre über alte Zeiten und einige nette Anekdoten gesprochen.



KontrInsp iR Otto Rohregger feierte seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Grunde besuchten der BPK Kommandant von Kufstein, ObStlt Walter Meingassner; gemeinsam mit Herrn ChefInsp Richard Hotter den Jubilar. Sie überbrachten ihm die besten Wünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Otto Rohregger freute sich mit seiner Gattin Monika sehr über den Besuch. Bei Kaffee und Kuchen erzählte er mehrere Anekdoten aus seiner Aktivzeit.



Herr GrInsp iR Vinzenz Schmid feierte seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass statteten ObStlt Walter Hauser und KontrInsp Harald Schmid dem Pensionisten einen Besuch ab und überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Herr Vinzenz Schmid erfreut sich bester Gesundheit und verbringt die meiste Zeit bei seinen Bienen, da er ein begeisterter Imker ist.



ChefInsp Gernot Wadlitzer und AblInsp Wolfgang Spinn besuchten Herrn AbtInsp iR Siegfried Schöpf und überbrachten Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Kollege Schöpf Siegfried war über den Besuch sehr erfreut und bedankte sich für den Geschenkkorb und lässt alle Kollegen schöne Grüße ausrichten.



ChefInsp Roland Schiechtl und ChefInsp Emil Fritz besuchten ChefInsp Richard Simperl anlässlich seines 75. Geburtstages und überbrachten Glückwünsche im Namen der Landespolizei Tirol. Kollege Simperl bedankte sich herzlichst dafür und war über den Besuch hoch erfreut.



Herr Polizeidirektor i.R. HR Mag. Arnold Stattnann feierte seinen 75. Geburtstag. Diesen Anlass nahmen der Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und sein Stellvertreter HR Dr. Edelbert Kohler wahr, um dem Jubilar persönlich die Glückwünsche seitens der Landespolizeidirektion Tirol zu überbringen und ihm ein Geburtstagsgeschenk zu überreichen. HR Mag. Stattnann erfreut sich guter Gesundheit. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde über Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit aber auch über aktuelle Polizeithemen und deren momentane Entwicklung gesprochen.



Der stv. Stadtpolizeikommandant Oberst Reinhard Moser und der stv. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler besuchten Herrn Oberst iR Ludwig Stögmann anlässlich seines 75. Geburtstages und überbrachten ihm die besten Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk.



Der stv. Stadtpolizeikommandant Oberst Reinhard Moser und der stv. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler besuchten Herrn Oberst iR Ludwig Stögmann anlässlich seines 75. Geburtstages und überbrachten ihm die besten Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk.



Obstlt Werner Hauser und Cheflnsp Gert Pfeifer besuchten Herrn Bezlnsp iR Edmund Walser anlässlich seines 85. Geburtstages und überbrachten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Edmund Walser freute sich sichtlich über den Besuch und erzählte über seine Aktivitäten als Hauptmann der Schützenkompanie, als Jäger, Imker und Bergrettungsmitglied.



Cheflnsp Betram Selb der PI Reutte besuchte Bezlnsp iR Anton Berger anlässlich seines 75. Geburtstages und überbrachte ihm ein Geburtstagsgeschenk und die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol

## Ableben

### Ableben Juli 2017

Bezlnsp i.R. Adolf Hofmaier Gest.24.07.2017

### Ableben August 2017

Grlnsp i.R. Meinrad Senn Gest.26.08.2017

### Ableben September 2017

Grlnsp	i.R.	Oskar Kohl	Gest.03.09.2017
Bezlnsp	i.R.	Alois Lahninger	Gest.15.09.2017
Abtlinsp	i.R.	Eugen Kohlmeyer	Gest.21.09.2017
Oberst	i.R.	Gerhard Holzknicht	Gest.30.09.2017
VB	i.R.	Margit Schreitl	Gest.30.09.2017

### Ableben Oktober 2017

Grlnsp	Hermann Egger	Gest.23.10.2017
Bezlnsp	i.R. Anton Strauss	Gest.31.10.2017

### Ableben November 2017

Abtlinsp i.R. Karl Raggl Gest.15.11.2017





# NACHRUF

## Nachruf Oberst i.R. Gerhard Holzknicht

Der langjährige stellvertretende Leiter der Landesverkehrsabteilung in der LPD Tirol, Oberst i.R. Gerhard Holzknicht, verstarb nach einem im April des heurigen Jahres erlittenen schweren Schlaganfall am 30.09.2017 in der Klinik in Innsbruck. Oberst i.R. Holzknicht, der erst im 66. Lebensjahr stand, wurde am 06.10.2017 unter großer Anteilnahme seiner Berufskollegen, den Kameraden des Roten Kreuzes, seiner Freunde und seiner Familie in Ötztal-Bahnhof zu Grabe getragen. Wir trauern um einen liebenswerten Menschen und geschätzten Kollegen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gerhard Holzknicht wurde am 04.06.1952 in Graz geboren. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Kaufmann trat er am 29.10.1971 in die Bundesgendarmerie ein und absolvierte in den Jahren 1972/1973 die Ausbildung für Wachebeamte in der Bundesgendarmerie. Nach Abschluss der Grundausbildung verrichtete Gerhard Holzknicht vorerst auf den Gendarmerieposten Wattens und Gendarmerieposten Telfs seinen Dienst. Begleitend zu seiner Arbeit absolvierte er das Gymnasium für Berufstätige in Innsbruck und schloss dieses im Jahr 1980 mit der Reifeprüfung ab. Die besonderen Fähigkeiten und ein hohes Maß an Engagement waren für die weitere berufliche Laufbahn von Gerhard Holzknicht von entscheidender Bedeutung. Nach der Ausbildung zum leitenden Beamten an der Sicherheitsakademie in den Jahren 1981/1982 durchlief er zunächst verschiedene Organisationsbereiche im LGK für Tirol. Zu Beginn erteilte ihn der Ruf in die Stabsabteilung, um sich dort dem internen Dienstbetrieb anzunehmen, anschließend lag seine Verantwortung in der Führung des Gendarmerieab-



*Oberst i.R. Gerhard Holzknicht*

teilungskommandos Wörgl (Bezirke Kufstein/Schwaz) und dann in der Leitung des Gendarmerieabteilungskommandos Innsbruck (Bezirke Innsbruck/Reutte). Beide Gendarmerieabteilungskommandos führte Oberst i.R. Holzknicht mit viel Geschick und großer Umsicht. Nach einer weiteren Station bei der Technikabteilung des LGK für Tirol wurde Gerhard Holzknicht mit Wirksamkeit vom 01.11.1995 zum stellvertretenden Kommandanten der Verkehrsabteilung bestellt und behielt diese herausfordernde Position auch nach der Polizeireform im Jahr 2005 weiterhin inne.

Oberst i.R. Gerhard Holzknicht bewies in seiner Funktion als stellvertretender Leiter der Landesverkehrsabteilung eine überdurchschnittlich hohe Einsatzbereitschaft, erbrachte ausgezeichnete Dienstleistungen und unterstützte den Dienstgeber in sämtlichen Bereichen der Führungsarbeit in

hervorragender Weise. Gerhard Holzknicht genoss stets großes Vertrauen bei den Vorgesetzten und eigenen Dienststellen, bei den verschiedenen Blaulichtorganisationen und bei den Behörden.

Die fundierten Fachkenntnisse und das ausgeprägte Organisationstalent von Gerhard Holzknicht bei verschiedenen sportlichen Großereignissen, wie z.B. die professionelle Planung und Umsetzung des Verkehrseinsatzes bei der EURO 2008 in Innsbruck, waren beispielgebend. Über viele Jahre war er auch federführend für die exekutive Abwicklung aller - auch internationaler - Radsportevents in Tirol verantwortlich. Dazu zählten u.a. die Österreich-Radrundfahrt, die Deutschland-Tour, der Giro d'Italia, der Giro del Trentino und der Ötztal-Radmarathon.

Oberst i.R. Gerhard Holzknicht war über seine eigentlichen Aufgabenfelder hinaus auch in vielen anderen Be-



reichen interessiert und stellte dafür seine Zeit, sein Wissen und seine jahrelangen Erfahrungen zur Verfügung: als Betreuer nach Schusswaffengebrauch, als Fahrtechniktrainer, als Peer Support, als Mitglied in verschiedenen Arbeitsgruppen, als EE-Kommandant oder als langjähriger Sektionsleiter Motorsport im Gendarmeriesportverein Tirol (1991-1998) und anschließend als Ehren-Sektionsleiter Motorsport des Polzeisportvereins Tirol.

Das vorbildliche Engagement und die hohe Leistungsbereitschaft von Oberst i.R. Gerhard Holzknacht wurden durch

zahlreiche Belobigungen und Auszeichnungen (z.B. im Jahr 1988 durch das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich, 2008 durch das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich oder 1999 durch die Tiroler Erinnerungsmedaille für den Katastropheneinsatz) öffentlich gewürdigt. Diese Anerkennungen spiegeln die besonderen Leistungen von Gerhard Holzknacht wider und geben Zeugnis davon, dass sein Wirken im Polizeidienst für ihn nicht nur ein „Job“, sondern eine Berufung war. Am 30.06.2012 trat Oberst i.R. Ger-

hard Holzknacht nach einer mehr als 40-jährigen Gesamtdienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand und wollte sich für den neuen Lebensabschnitt endlich die Zeit für alle jene Vorhaben nehmen, die aufgrund der dienstlichen Herausforderungen bis dahin oft zu kurz gekommen sind. Wir alle bedauern zutiefst, dass ihm dafür nicht mehr Zeit geblieben ist, die vielen gemeinsamen Stunden werden wir aber stets in Erinnerung behalten.

*Obst Markus Widmann,  
Kommandant der LVA*

## Nachruf Gruppeninspektor Hermann Egger

Am 23. Oktober 2017 hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser geschätzter Kollege Grlnsp Hermann Egger vollkommen unerwartet aufgrund einer medizinischen Ursache verstorben ist. Die eigenen Kollegen der Polizeiinspektion Jenbach haben Hermann an diesem Tag in seinem Wohnhaus in Maurach leblos aufgefunden.

Hermann Egger hat nach der allgemeinen Pflichtschulausbildung die Berufsschule für Holzgewerbe besucht und den Lehrberuf des Tischlers abgeschlossen, bevor er mit 01. Mai 1993 in die damalige Sicherheitswache der BPD-Innsbruck eingetreten ist.

Nach der zweijährigen Ausbildungszeit verrichtete Hermann Egger ab dem Jahr 1995 seinen Dienst auf den damaligen Wachzimmern Bahnhof und Innere Stadt in Innsbruck sowie der heutigen Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen. Auf seinen eigenen Wunsch ist Hermann dann mit 01. September 2012 zur Polizeiinspektion Achenkirch versetzt worden, wo er bis zuletzt auch nach den erfolgten Strukturmaßnahmen im Jahr 2017 gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Jenbach und der Außenstelle Achenkirch, seinen Dienst für die Sicherheit der Mitmenschen geleistet hat. Als Bezirksbrandermittler und AGM Beamter leistete Hermann für den Bezirk Schwaz wichtige und wertvolle Dienste. Diese Leistungen gaben

auch Anlass, ihn mit drei Geldbelohnungen für besondere Verdienste auszuzeichnen.

Die Kollegenschaft schätzte Hermann besonders wegen seines kameradschaftlichen Umgangs und seiner herausragenden Kenntnisse der Rechtsvorschriften, die er immer wieder zum Staunen der eigenen Kollegen und Kolleginnen in seiner ruhigen und wohl auch eigenen Art, zum Ausdruck brachte. Die wesentlichen Attribute, die Hermann beschreiben und auszeichneten, waren seine Genauigkeit,

sein Fleiß, seine Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit. Ganz nach dem Motto: „Fünf Minuten vor der Zeit, ist des Beamten Pünktlichkeit“.

Wir verlieren mit Hermann Egger nicht nur einen Mitarbeiter sondern auch einen Kameraden und Freund. Im Sinne eines zitierten Leitspruches, „Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig, sondern habt den Mut von mir zu erzählen und zu lachen“, werden wir Hermann stets ein ehrendes Andenken in unseren Reihen erhalten.

*Obstlt Romed Giner, BPKdt Schwaz*



*Gruppeninspektor Hermann Egger*